DRS

DEUTSCHER ROLLSTUHL-SPORTVERBAND

Verbandstag 2022

14.08.2022 | DGUV Akademie Dresden

IN STILLEM GEDENKEN

Jean-Marc Clément

*30.03.1955 † 31.08.2021

DRS

Sich bewegen – bewegt etwas!

Inhaltsverzeichnis

1. Einladung zum Verbandstag
2. Vorläufige Tagesordnung
3. Meldebogen
4. Aufstellung der zu wählenden Ämter
5. Wahlvorschlag
6. Geschäftsbericht des Vorsitzenden
7. Kassenberichte der Jahre 2017, 2018, 2019, 2020, 2021
8. Revisionsberichte der Jahre 2017, 2018, 2019, 2020, 2021
9. Haushaltsentwürfe der Jahre 2022, 2023, 2024, 2025, 2026
10. Berichte der Fachbereiche und Arbeitsgemeinschaften
11. Berichte der Referate
12. Anträge gemäß § 7 der Satzung

Anhang

I. Protokoll des Ordentlichen Verbandstages 2017
II. Satzung des DRS
III. Geschäftsordnung für den Verbandstag
IV. Stimmberechtigung der Mitgliedsvereine
V. Anfahrtsbeschreibung
VI. Hygieneverordnung

Sich bewegen – bewegt etwas!

DRS e.V. · c/o BG Klinikum Hamburg · Bergedorfer Str. 10 · 21033 Hamburg

An die
Mitgliedsvereine des Deutschen Rollstuhl-Sportverbandes e. V.

Einladung zum DRS-Verbandstag 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freund*innen des Rollstuhlsports,

ich darf im Namen des DRS-Vorstandes sehr herzlich zum ordentlichen

Verbandstag des Deutschen Rollstuhl-Sportverbandes e. V.
am Sonntag, 14.8.2022 von 11:00 bis ca. 15:00 Uhr in der
DGUV Akademie Dresden, Königsbrücker Landstraße 2, 01109 Dresden

einladen. Der Verbandstag schließt am Tagungswochenende an die Sitzungen des Sportausschusses sowie des Fachbereichs Rollstuhlbasketball an, die beide am Samstag, 13.8.2022 stattfinden.

Wir haben ein Abrufkontingent im Akademiehotel Dresden eingerichtet, sollte eine Anreise bereits am Vortag gewünscht sein. Die Zimmerreservierung bitten wir per beigefügtem Formular direkt beim Akademiehotel bis spätestens 30.6.2022 vorzunehmen.
Es steht eine begrenzte Anzahl barrierefreier Zimmer zur Verfügung. Sollte ein barrierefreies Zimmer gewünscht sein, bitten wir nach der Reservierung aus dem Abrufkontingent um eine Mitteilung an die Geschäftsstelle (per E-Mail an daniel.jakel@rollstuhlsport.de). Die Bestätigung eines barrierefreien Zimmers erfolgt nach Verfügbarkeit und nach Ablauf der Buchungsfrist.

Die vorläufige Tagesordnung sowie die weiteren Unterlagen werden wir fristgerecht versenden.

Ich wünsche schon heute eine gute und sichere Anreise sowie einen angenehmen Aufenthalt in Dresden.

Mit freundlichen Grüßen

Ulf Mehrens
Vorsitzender

Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V.
Bundeszentrale Hamburg
c/o BG Klinikum Hamburg
Bergedorfer Str. 10
21033 Hamburg
www.rollstuhlsport.de

Ulf Mehrens
Fon 040 7306 1382
Ulf.Mehrens@rollstuhlsport.de

08.06.2022

1. Vorsitzender: Ulf Mehrens
Vereinsregister VR 4292
Amtsgericht Bonn
Steuernummer 109/5970/0070
Umsatzsteuer-ID: DE 123 382 083

DRS-Konto
Volksbank Köln Bonn eG
IBAN DE73 3806 0186 5333 3330 17
BIC GENO DE D1 BRS

DRS-Spendenkonto
Volksbank Köln Bonn eG
IBAN DE29 3806 0186 5333 3330 33
BIC GENO DE D1 BRS

FACHVERBAND IM
DEUTSCHEN BEHINDERTEN-
SPORTVERBAND E.V.

MITGLIED IM
DEUTSCHEN PARITÄTISCHEN WOHL-
FAHRTSVERBAND E.V.

DRS

Sich bewegen – bewegt etwas!

DRS-Verbandstag 2022

Sonntag, 14. August 2022 DGUV Akademie Dresden

Tagesordnung

DRS
Sich bewegen – bewegt etwas!

DRS-Verbandstag 2022

Sonntag, 14. August 2022

DGUV Akademie Dresden

Ablauf

ab 10:30 Uhr	Einlass
11:00 Uhr	Beginn
12:00 bis 12:45 Uhr	Mittagsimbiss
ca. 15:00 Uhr	Ende
im Anschluss	Zusammentreffen bei Kaffee und Kuchen

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Stimmberechtigung
	Genehmigung des Protokolls des Verbandstags am 3.9.2017 in Bonn
TOP 2	Geschäftsbericht des Vorsitzenden
TOP 3	Aussprache zu den Berichten der Fachbereichsvorsitzenden, der Leiter*innen der Arbeitsgemeinschaften, der Lehrwartin und der Referate
TOP 4	Kassenberichte der Jahre 2017, 2018, 2019, 2020, 2021
	Revisionsberichte der Jahre 2017, 2018, 2019, 2020, 2021
TOP 5	Entlastung des Vorstandes
TOP 6	Festlegung der Haushaltspläne der Jahre 2022, 2023, 2024, 2025, 2026
TOP 7	Wahlen lt. Liste (soweit nicht durch Fachbereichsversammlung gewählt)
TOP 8	Anträge gemäß § 7 der Satzung
TOP 9	Verschiedenes

DRS

Sich bewegen – bewegt etwas!

DRS-Verbandstag 2022

Sonntag, 14. August 2022 DGUV Akademie Dresden

Meldebogen

Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V.
Friedrich-Alfred-Allee 10
47055 Duisburg
Tel.: +49 (0)203 - 71 74 182
E-Mail: daniel.jakel@rollstuhlsport.de
www.rollstuhlsport.de

Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V.

Meldebogen zum DRS-Verbandstag am 14.8.2022

→ Rückmeldung bis 24.7.2022

Ihr Verein ist ordentliches Mitglied im Deutschen Rollstuhl-Sportverband e.V. (DRS). Gemäß Satzung des DRS haben ordentliche Mitglieder je angefangene 30 Mitglieder ihres Vereins bzw. ihrer Gruppe eine Stimme.

Für jede Stimme kann ein*e Delegierte*r entsandt werden. Der Übertrag des Stimmrechts auf Personen, die dem Verein nicht angehören, ist unzulässig. Die maximale Anzahl der Delegierten Ihres Vereins entnehmen Sie bitte der beigefügten Auflistung.

Bitte melden Sie umgehend die Delegierten Ihres Vereins zur Vorbereitung der Stimmkarten bzw. der Stimmlisten, **spätestens jedoch bis zum 24.7.2022**. Hierdurch wird die reibungslose und zügige Ausgabe der Stimmkarten während des Verbandstages gesichert.

Vereinsnummer: _____

Vereinsname: _____

Anschrift: _____

☐ Als Delegierte unseres Vereins werden folgende ordentliche Mitglieder teilnehmen:
(Wir bitten um namentliche Nennung sowie aus organisatorischen Gründen um Mitteilung, sollte der/die Delegierte Rollstuhlfahrer*in sein.)

	Vorname und Name	Rollstuhlfahrer*in
1.	_____	☐
2.	_____	☐
3.	_____	☐
4.	_____	☐
5.	_____	☐
6.	_____	☐

☐ Unser Verein wird durch kein Mitglied beim DRS-Verbandstag 2022 vertreten sein.

_____ _____
Ort, Datum Unterschrift Vereinsvorsitzende*r

Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V.
Friedrich-Alfred-Allee 10
47055 Duisburg
Tel.: +49 (0)203 - 71 74 182
E-Mail: daniel.jakel@rollstuhlsport.de
www.rollstuhlsport.de

Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V.

Meldebogen zum DRS-Verbandstag am 14.8.2022

→ Rückmeldung bis 24.7.2022

Hiermit melden wir unseren Fachbereich bzw. unsere Arbeitsgemeinschaft verbindlich zum DRS-Verbandstag 2022 an.

Fachbereich/Arbeitsgemeinschaft: _____

Der Fachbereich bzw. die Arbeitsgemeinschaft wird vertreten durch:

Vorname und Name: _____

Anschrift: _____

E-Mail-Adresse: _____

_____ _____

Ort, Datum | Unterschrift Vorsitzende*r des Fachbereichs bzw. Arbeitsgemeinschaft

DRS

Sich bewegen – bewegt etwas!

DRS-Verbandstag 2022

Sonntag, 14. August 2022 DGUV Akademie Dresden

Wahlen

Deutscher Rollstuhl-Sportverband e. V.

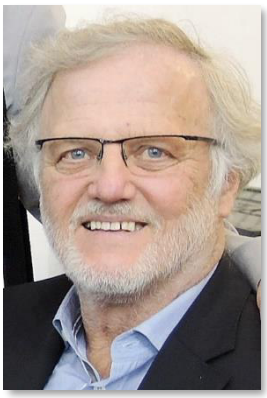
Kandidat*innen zur Wahl beim DRS-Verbandstag am 14.8.2022

Amt	aktuell (*Stand 30.6.2022*)	Wahlvorschlag für den Verbandstag am 14.8.2022
Vorstand • Vorsitzender • Stellvertretender Vorsitzender • Stellvertretende*r Vorsitzende*r • Beisitzer • Beisitzer*in	• Ulf Mehrens • Jean-Marc Clément • Uwe Bartmann • N. N. • Ann-Katrin Gesellnsetter	• Ulf Mehrens • Wilfried Klein • Ann-Katrin Gesellnsetter • Gregor Doepke • Prof. Dr. Roland Thietje
Fachbereichs-Vorsitzende • FB Badminton • FB Bogensport • FB Fechten • FB Rollstuhl-Handball • FB Roll-Hockey • FB Kinder / Jugend • FB Kart • FB Leichtathletik • FB Rugby • FB Sportschießen • FB Tanzen • FB Tennis • FB Wintersport	• Leo Hastrich • Rainer Schemeit • Sven Jonas • Dr. Meike Lüder-Zinke • Dietmar Heinze • Ute Herzog • Dr. Meike Lüder-Zinke • Simone Zimmermann • Stefan Ebert • Hermann Illgen • Andrea Naumann-Clément • Jürgen Kugler • Stefan Deuschl	• N.N. • Rainer Schemeit • Sven Jonas • Dr. Meike Lüder-Zinke • Dietmar Heinze • Ute Herzog • Dr. Meike Lüder-Zinke • Simone Zimmermann • Stefan Ebert • Hermann Illgen • Andrea Naumann-Clément • Jürgen Kugler • Stefan Deuschl
Sportärzt*innen	• Sabine Drisch • Dr. Klaus Röhl	• Sabine Drisch • Dr. Ingo Müller • Dr. Klaus Röhl
Lehrwartin	• Nora Sties	• Nora Sties
Kassenprüfer	• Georg Hennig • Dietmar Schlegel • Horst Schure	• Pierre Fontaine • Helmut Nikelis • Horst Schure • Günther Vogel
Rechtsausschuss	• Reinhard Schneider • Herbert Focken • Christian Au • Stefan Ebert	• Reinhard Schneider • Christian Au • Stefan Ebert

Neu zu besetzende Ämter im DRS-Vorstand

Kandidat*innen zur Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden:

Wilfried Klein



Beruf

Architekt

Sportliche Aktivitäten & Ehrenämter

- Seit 1969 zunächst VSG Bochum-Langendreer, dann Duisburg, Köln, Lohmar, Unna, RTB Bochum bis 2005 Rollstuhlbasketball
- Ca. 10 Jahre RBB-Nationalmannschaft
- Teilnahme Paralympics 1976 Toronto, 1980 Arnheim
- Technical Delegate Parasailing 2012 London / 2016 Rio Paralympics
- Ca. 14 Jahre Abteilungsleiter Segeln im DBS
- 2004 Mitglied NOK Evaluierungskomitee Bewerbung Deutschland Paralympics 2012
- 12 Jahre Leitungsteam Bernd Best Turnier (Rollstuhlrugby)
- 6 Jahre Vizepräsident IFDS (Weltsegelverband Parasailing)
- 2 Jahre Mitglied im Parasailing Committee bei World Sailing
- Seit 2008 Vorsitzender der Stiftung Deutscher Rollstuhlsport
- Mitglied im Sportkompetenzteam DRS

Ann-Katrin Gesellnsetter

Beruf

Leitende Ergotherapeutin in neurologischer Rehabilitationsklinik

Aktivitäten / Ehrenämter

- Seit 1987 Rollstuhlbasketball im RTB Uni Bochum e.V.
- Seit 1989 im Vorstand des RTB Uni Bochum, aktuell 1. Vorsitzende
- Seit 1990 Übungsleiterin Rollstuhlsport
- Außerdem aktiv im Vorstand der Stiftung Deutscher Rollstuhlsport
- Mitglied im Fachausschuss Rollstuhlbasketball seit vielen Jahren für den Bereich „Frauen und Mädchen“.
- Ansprechpartnerin im DRS für den Bereich „Prävention sexualisierter Gewalt“

Aktuelles Projekt

- Queens Cup (RBB-Breitensportturnier für Frauen und Mädchen, erstmalig am 07.05.22 in Halle/ Saale)

Kandidaten zur Wahl des Beisitzers:

Prof. Dr. med. Roland Thietje

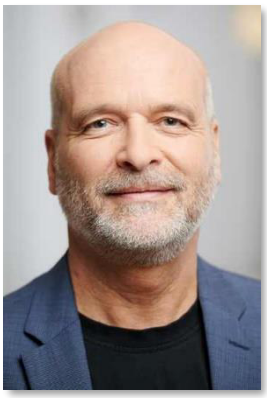
Beruf

Seit 1998 Facharzt (Unfallchirurg) im BG Klinikum Hamburg,
seit 2006 Chefarzt im Querschnittgelähmten-Zentrum des BGKH

Ehrenamtliche Tätigkeiten

- Sprecher des Arbeitskreises Querschnittlähmung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)
- Stellv. Vorstandvorsitzender „Barrierefrei Leben Hamburg e. V“
- Beratungsarzt „Startrampe.net“
- Stellv. Stiftungsratsvorsitzender der Deutschen Stiftung Querschnittlähmung
- Vizepräsident des Deutschen Behindertensportverbandes
- Vice President National Paralympic Committee Germany
- Co-chair “rehabilitation international”

Gregor Doepke



Beruf

Leiter Kommunikation und Pressesprecher der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)

Engagement im Sport / Ehrenämter

- seit 2016 Mitglied des Kuratoriums des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS)
- seit 2019 kooptiertes Mitglied im Vorstand des Deutschen Rollstuhlsportverbands (DRS)

Seit Ende der 90er Jahre widmet er sich in zahlreichen Projekten der Förderung des Sports der Menschen mit Behinderungen. Beispielhaft seien hier nur erwähnt die seit 1999 jährlich stattfindende Verleihung des „German Paralympic Media Award“, die gemeinsam mit dem Tagesspiegel herausgegebene Paralympics Zeitung, die BG-Kliniktouren bis 2012, der Kinofilm „GOLD - DU KANNST MEHR ALS DU DENKST“ mit Kampagne in den weiterführenden Schulen, der „Tag Ohne Grenzen“ 2015 in Hamburg, der jährliche inklusive Staffelmarathon „R(h)ein Inklusiv“ in Köln sowie die intensive Zusammenarbeit und Partnerschaft mit dem DBS und dem DRS.

Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V.
Friedrich-Alfred-Allee 10
47055 Duisburg
Tel.: +49 (0)203 - 71 74 191
E-Mail: denis.schneider@rollstuhlsport.de
www.rollstuhlsport.de

Wahlvorschlag zum DRS-Verbandstag am 14.8.2022

→ Rückmeldung bis 24.7.2022

Die Kandidat*innen für die zur Wahl stehenden Ämter entnehmen Sie bitte beigefügter Aufstellung.

Sollten Sie weitere Kandidat*innen zur Wahl vorschlagen wollen, senden Sie bitte diesen Bogen vollständig ausgefüllt bis spätestens 24.7.2022 per Post oder E-Mail an die DRS-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Allee 10, 47055 Duisburg, E-Mail: denis.schneider@rollstuhlsport.de.

Amt: _____

Vorname: _____

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Beruf: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Erläuterung:
(Welche Ziele verfolgen Sie im o. g. Amt und wie möchten Sie diese Ziele umsetzen?)

_____ _____
Ort, Datum Unterschrift

DRS

Sich bewegen – bewegt etwas!

DRS-Verbandstag 2022

Sonntag, 14. August 2022 DGUV Akademie Dresden

Geschäftsbericht des Vorstands

Geschäftsbericht des DRS-Vorsitzenden zu den Jahren 2017-21

„Erfolg hat drei Buchstaben: TUN!“

(Johann Wolfgang von Goethe)

Die rückliegenden Jahre dieses zusammenfassenden Tätigkeitsberichts waren ungewöhnlich und waren in den Ausführungen nicht planbar. Fast die ganze Zeitperiode musste auch der DRS, seine Mitglieder und Gremien sich mit den Tatsachen und Auswirkungen, sowie den Folgen der Pandemie beschäftigen. Diese Pandemie hat die Welt verändert und sie tut es immer noch. Monat für Monat, auch zum Teil Woche für Woche mussten sich die Verbandsinstitutionen auf Neuigkeiten und Veränderungen einstellen. Alle Routinen und Maßnahmen sind oft tagesaktuell den jeweiligen Voraussetzungen angepasst worden. Dies immer in Abstimmung mit Vorgaben des Bundes und den Novellierungen in den Ländern. Auch regionale Aspekte mussten auf Anfrage kommuniziert werden. Die gängigen Hygienekonzepte und deren spezifische Anpassungen wurden permanent als Grundlage der gemeinsamen Aktivitäten gesehen. So manche inhaltliche Bereiche mussten ausgesetzt werden. Am deutlichsten ist dies in der Vereinsarbeit vor Ort zu spüren gewesen. Der finanzielle Ausgleich des Rehasports durch die Kostenträger hat natürlich enorm geholfen. Der DRS war an den Abstimmungen dazu beteiligt und hat die Maßnahmen unterstützt. Dies allerdings sollte in der Zukunft wieder zur Durchführung von gemeinsamen Übungsangeboten in der Gemeinschaft führen. Wir sehen die weitere Entwicklung angesichts der Pandemieprognosen mit Besorgnis.

Im organisierten Sport in der ganzen Welt sind die Auswirkungen in der Mitgliederentwicklung zu spüren. Der DOSB und der DBS beklagen hier hohe Verluste in Deutschland in den Bestandsmeldungen. Ganze Berufszweige im Vereinsleben sind weg gebrochen und müssen nun mühsam unter speziellen Auflagen wieder aufgebaut werden. Die Mitgliedermeldung und -bewegung im DRS ist konstant. Dies ist ein sehr positives Signal und zeugt von der Kommunikationsqualität der Vereinsverantwortlichen vor Ort. Selbstverständlich wurde einzelnen Mitgliedern im Rahmen der Möglichkeiten geholfen um Engpässe auszugleichen.

Sehr zu leiden hatte die Durchführung des Breiten- und Wettbewerbssports. Sportliche Veranstaltungen mussten abgesagt oder verlegt werden. Ligabetriebe haben neue Regularien erhalten, mussten abgesagt oder deren Durchführung umgestaltet werden. So manche Dialoge dazu wurden kontrovers geführt. Entscheidend war aber der Grundgedanke der Verantwortung um die persönliche, individuelle oder kollektive Sicherheit.

Die anerkannten Kooperationen des Verbandes wie die Umsetzung von Schulprojekten oder Partnerprojekten wie z.B. *sicher mobil* mussten in Betracht der Entwicklungen ausgesetzt werden und laufen erst gerade im laufenden Jahr wieder an - immer in der Hoffnung auf einen positiven weiteren Verlauf der Pandemie.

Letztendlich wurde auch die Durchführung der DRS-Verbandstages verschoben. Diese Maßnahme ist auf großes Verständnis gestoßen. Auf eine mögliche digitale Umsetzung haben wir verzichtet und ziehen das persönliche Treffen in Präsenz vor.

Mit schmerzlicher Trauer vermissen wir Menschen, die in den vergangenen Jahren von uns gegangen sind. Die Endlichkeit des Lebens ist uns durch diese Verluste noch einmal sehr deutlich geworden. Stellvertretend für viele andere dürfen wir an Klaus Kinkel, Dietmar Schlegel, Georg Hennig und Jean-Marc Clément erinnern. Wie viele andere sind diese Menschen Persönlichkeiten auch des DRS gewesen. Sie haben durch ihr Vorbild und ihren Schaffensdrang enormen Anteil an der nationalen und internationalen Reputation des DRS gehabt. Wir gedenken an sie mit Ehren.

Das damit verbundene tiefe Gefühl der Zusammengehörigkeit lässt an dieser Stelle den Dank an viele andere zu, die sich in den Vereinen, den Gremien, Fachbereichen und Kooperationen engagiert haben. Damit ist das Ehrenamt als auch das Hauptamt gemeint. Alle diese Personen haben durch ihre Schaffenskraft und ihr Netzwerk auch in den zurückliegenden Jahren zur Einheit des Verbandes beigetragen.

Respektive der zahlreichen pandemiebedingten Ausfälle von Veranstaltungen und Aktivitäten haben wir verstärkt den inneren Zusammenhalt, das persönliche Engagement und das gemeinschahftliche Tun begleiten wollen. Die zurückliegenden Jahresaktionen haben sich mit der Darstellung von Menschen im Verbandswesen beschäftigt, die in der öffentlichen Wahrnehmung nicht immer im Vordergrund stehen. Durch die Darstellung der verschiedenen Schwerpunkte sind viele unbekannte Engagements bewusst geworden. Die aktuelle Jahresaktion 2022 beschäftigt sich mit dem jahrelangen Wirken auch von Rollstuhsportfachwarten der Länder, die die Schnittstelle in den Regionen zu den Vereinen und Fachbereichen begleiten sollen. Gerade in der Rekrutierung von Frischverletzten als auch in der Weiterentwicklung von Sportarten wird hier Grundlegendes geleistet.

Basis aller internen und öffentlichen Darstellungen ist der Bereich der Kommunikation. Nach wie vor wird im DRS sehr viel Wert auf diese Transparenz gelegt. Unverzichtbar ist das Monatsmagazin und der wochenaktuelle Newsletter. Der erweiterte Ausbau der sozialen Medien ergänzt das Konzept durch tagesaktuelle Neuigkeiten und Wissenswertes. Viele Parallelverbände wenden sich an unser Referat Kommunikation, um Hintergründe und freigegebende Fotos zu erhalten. Neu dazu gekommen ist ein Infobrief an die Vereine, der themenabhängig durch das Referat Service und Beratung gestaltet wird.

„Wir sind stärker, wenn wir zuhören, und schlauer, wenn wir teilen.“

(N.N.)

Die Fülle und die nötige Qualität der Aufgaben macht es logisch, die Tätigkeiten der Hauptamtlichkeit in den Referaten gezielt mit ehrenamtlichem Sachverstand zu vernetzen. Die

Gründung von Kompetenzteams zu Aufgabenstellungen und Entwicklungen der Referate erscheint dazu eine sinnhafte Maßnahme zu sein. Vorbild hierzu ist das Sportkompetenzteam mit den Mitgliedern Patrick Krause und Wilfried Klein, die die Fachbereiche inhaltich begleiten. Hier wird ein enger Austausch mit der Leitung des Referates Sport gepflegt und gestaltet. Die Verwaltung der Fachbereiche wird jedes Jahr anspruchsvoller. Um auch hier und in den anderen Referaten die Qualität zu halten und auszubauen, bedarf es der Integration von erfahrenen Rollstuhlsportler*innen, die im gegenseitigen Dialog ihr Wissen weitergeben.

Wir sind sehr stolz auf die internationalen Erfolge von Rollstuhlsportler*innen in ihren jeweiligen Sportarten. Das NPC Deutschland kann sich über die geleistete Arbeit gerade im Jugend- und Nachwuchsbereich glücklich schätzen. Ohne diesen hohen Erfolgsanteil der DRS-Athlet*innen sähe der entsprechende Medaillienspiegel anders aus. Über die Ausrichtung und Durchführung der paralympischen Spiele in Tokio und Peking kann man sicher lange disktutieren. Letztendlich haben sie stattgefunden und die einmalige Performance auch unserer Aktiven belegt. Es bleibt zu hoffen, dass sich der internationale Sport respektive der angespannten Lage in der Welt weiterhin messen und darstellen kann. Wir brauchen solche medialen Großereignisse, um auch weiterhin im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu sein.

Diese haptischen Ereignisse sollte es auch hoffentlich bald wieder in der Republik geben. So gut die Akzeptanz des Sports für Menschen mit Behinderungen auch in der öffentlichen Wahrnehmung ist. So wichtig dieser Baustein auch für die weitere Umsetzung der Behindertenrechtskonvention ist - wir brauchen das Erlebnis vor Ort vom eigenen Klientel selbst, von Entscheidungsträgern und von Begleitern der gemeinsamen Aufgabe. Nur so können wir das inhaltliche und auch wirtschaftliche Niveau halten. Wir müssen feststellen, dass, zum Beispiel durch den Generationenwechsel, die Anbahnung des Rollstuhlsports in den Spezialkliniken sehr leidet. Der DRS-Vorstand ist auf allen Ebenen sehr bemüht und beschäftigt, die weltweit anerkannte Konzeption der stationären und ambulanten Mobilitätsversorgung zu sichern und auszubauen. Die vorgeschlagene Austellung zur Wahl der Beisitzerpositionen mit Prof. Dr. Roland Thietje und Gregor Doepke wird sicher in der Zukunft wichtige Impulse setzen können. Neben ihren bekannten beruflichen Tätigkeiten sind beide seit langem ambitionierte Wegbegleiter.

Der beschlossene und geplante Umzug der Bundeszentrale in Hamburg wird den Bezug zum Kooperationspartner weiter festigen und den Mitarbeiter*innen endlich barrierefreie und adäquate Büroräume sichern. Endlich kann dann auch das Projekt Berufsausbilung des DRS und Projektstellenangebot angegangen werden. Leider verzögert sich der Umbau der Immobilie pandemiebedingt um ein ganzes Jahr und hoffentlich nicht länger.

Nach wie vor pflegen wir einen überaus konstruktiven und harmonischen Kontakt zu den Unfallversicherungsträgern. Trotz Pandemie und allen Auswirkungen und Konsequenzen ist der nachhaltige Austausch sehr intensiv und soll auch im Rahmen von angedachten Maßnahmen über Jahre hinaus weiter gefestigt werden. Beide Seiten schätzen die gegenseitige Partnerschaft und die daraus resultierende Entwicklung.

Wir dürfen an dieser Stelle noch einmal betonen, dass die nachhaltige Unterstützung immer wieder der jährlichen Absprache bedarf und Inhalte transparent kommuniziert werden. Der DRS wird auch in den Folgejahren alles daran setzen, um hier personenunabhängig agieren zu können. Die Basis der gemeinschaftlichen Umsetzung ist das hohe gegenseitige Vertrauen.

Wie seit vielen Jahren wird der DRS durch behördliche Stellen in seinem Finanz- und Büroaktivitäten überprüft. Wie gehabt gab und gibt es aktuell keine Beanstandungen oder Änderungsauflagen. Die Geschäftsstelle in Duisburg ist ein Garant der zuverlässigen Arbeit. Bis zu seinem unerwarteten Ableben war Jean-Marc Clément federführend für die Abläufe verantwortlich.

An dieser Stelle darf ich noch einmal auf die geleistete Arbeit von ihm Bezug nehmen. Jeder kann nachvollziehen, dass uns nicht nur der Funktionsträger mit all seinen Erfahrungen und Kompetenzen fehlt, sondern wir haben einen menschlichen Verlust hinnehmen müssen. Wir haben einen Freund verloren.

Schon zu seinen Lebzeiten sind wir bemüht gewesen, seine Aufgabenbereiche zu gliedern und zu verteilen. Wie angekündigt sind Inhalte des Betriebswesens in die professionellen Hände des Steuerberaters und seinem Büro gegangen. Dass diese Entwicklung dann ungeahnt an Dynamik gewinnen musste, konnte niemand ahnen.

Die Ableben der Kassenprüfer Dietmar Schlegel und Georg Hennig haben uns zusätzlich tief berührt. Die Prüfungen bis 2021 sind ordnungsgemäß durchgeführt worden und haben keinerlei Beanstandungen erbracht. Das laufende Jahr 2022 wird nach Abschluss von den neu zu wählenden Kassenprüfern durchgeführt werden. Ein entsprechender Wahlvorschlag liegt diesen Unterlagen bei.

Auch in Zukunft soll das Finanz- und Buchhaltungswesen durch Hauptamtlichkeit betreut werden. Die Referatsleitung Service und Beratung hat diese nachhaltige Aufgabe übernommen. Die Kontrolle der Abläufe wird im Aufgabenkatalog des zukünftigen stellv. Vorsitzenden stehen.

Der DRS ist finanziell gefestigt. Der sorgsame Umgang mit dem jeweiligen Haushalt hat in den letzten Jahren zu einer soliden Basis geführt. Es sei noch einmal erwähnt, dass die jährlich anstehenden Aufgaben mühsam mit viel Eigeninitiative finanziert werden müssen. Das Ausgliedern von Geschäftstätigkeiten wie die Erstellung und Vertrieb des DRS-Magazins wird durch die Tätigkeiten der DRS-Agentur Plessmann Design bestätigt. Aber auch in diesem Bereich wird man pandemiebedingt viele weitere Anstrengungen unternehmen müssen.

Zu Beginn meiner Amtsperiode wurde das Versprechen abgegeben, den Mitgliedsbeitrag nicht zu erhöhen. Dieses Versprechen ist seit mehreren Jahrzehnten eingehalten worden und wird auch weiterhin Bestand haben. Zukünftige Vorstände werden sicher über Anpassungen nachdenken müssen, um weiterhin wirtschaftlich ausgeglichen zu sein.

Alle diese Aufgaben und Weichenstellungen bedürfen der kontinuierlichen Begleitung. Diese Begleitung sollte vielfältige Erfahrungen im Vereins- und Verbandsleben haben und offen gegenüber Neuerungen und Veränderungen sein. Ich bin heute schon dankbar, dass sich mit Ann-Katrin Gesellnsetter und Wilfried Klein solche Persönlichkeiten für die Erweiterung des Vorstandes gefunden haben.
Ich bedanke mich sehr bei Uwe Bartmann, der im Vorstand die letzten Jahre immer wieder wichtige Impulse setzen konnte. Wir werden ihn sicher in den nächsten Jahren noch aktiv in irgendeiner Sporthalle antreffen können.

Ann-Katrin Gesellnsetter und Wilfried Klein entsprechen und übertreffen mit ihrem Lebensprofil den Anforderungen, das Team des Vorstandes zu erweitern. Neben vielfältigen Erfahrungen im Vereinsleben sind beide in Sportbereichen „zuhause“. Neben Erfahrungen auch im internationalen Bereich haben beide auch immer Zeit für das persönliche Beratungsgespräch, gerade in der Mobilitätsanbahnung oder -beratung, gefunden. Beide leiten aktuell die Verantwortungen der Stiftung Deutscher Rollstuhsport, sind also an die gegenseitige Teamarbeit gewöhnt.

Liebe Delegierte, ich freue mich auf den gemeinsamen Tag in Dresden. Ich freue mich auf das persönliche Wiedersehen und den Dialog. Natürlich werden wir die ortsgebundenen Hygieneregeln einhalten, um uns allen einen sicheren Aufenthalt zu ermöglichen.

Ich wünsche allen eine sichere Anreise.

„Das Beste an Teamarbeit ist, dass Dir immer jemand zur Seite steht.“

(M.Carty)

Herzlichst

Ulf Mehrens

DRS

Sich bewegen – bewegt etwas!

DRS-Verbandstag 2022

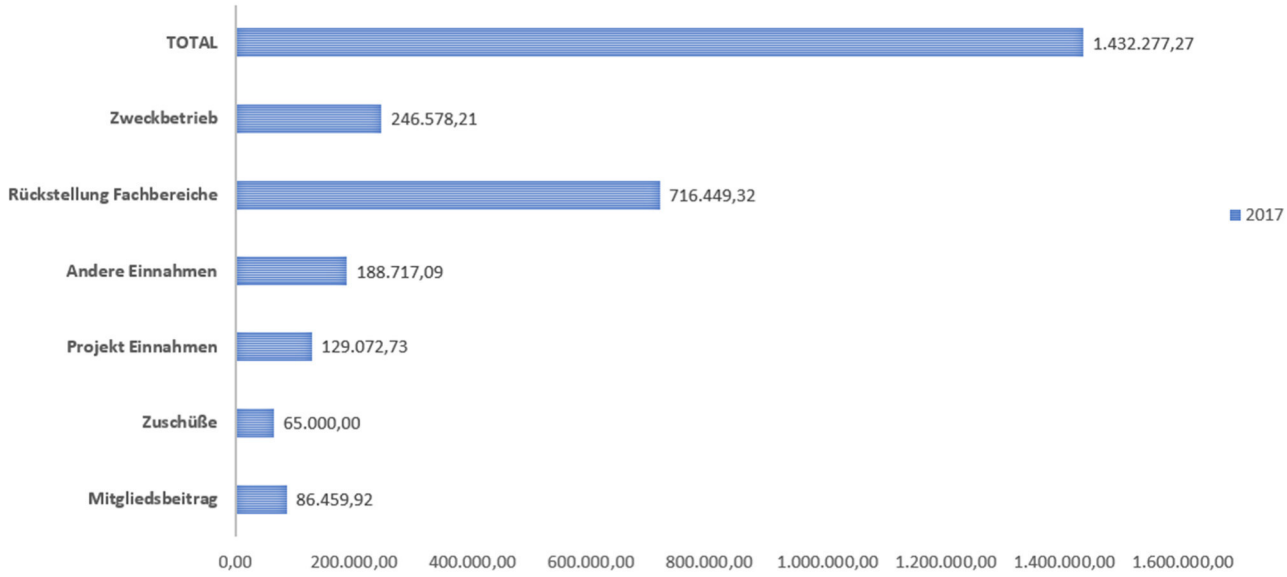
Sonntag, 14. August 2022 DGUV Akademie Dresden

Finanzberichte / Haushalt

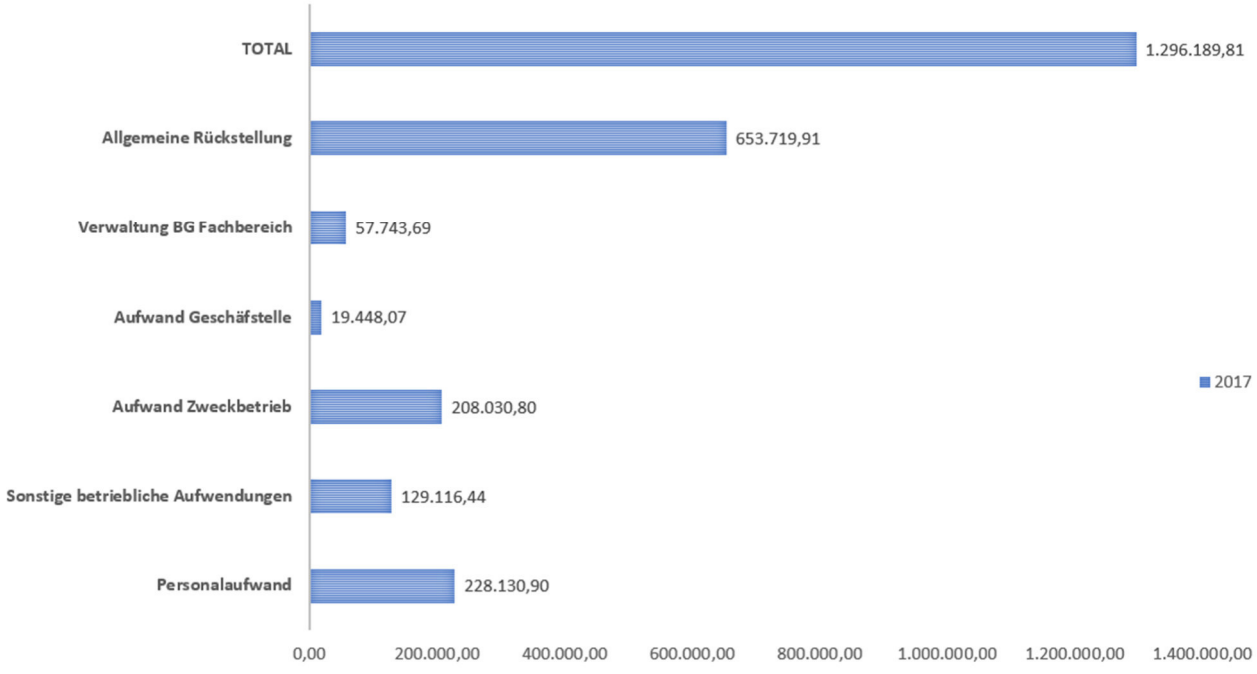
Kassenberichte der Jahre 2017-2021

Deutscher Rollstuhl-Sportverband e. V.

Gesamteinnahmen für das Jahr 2017



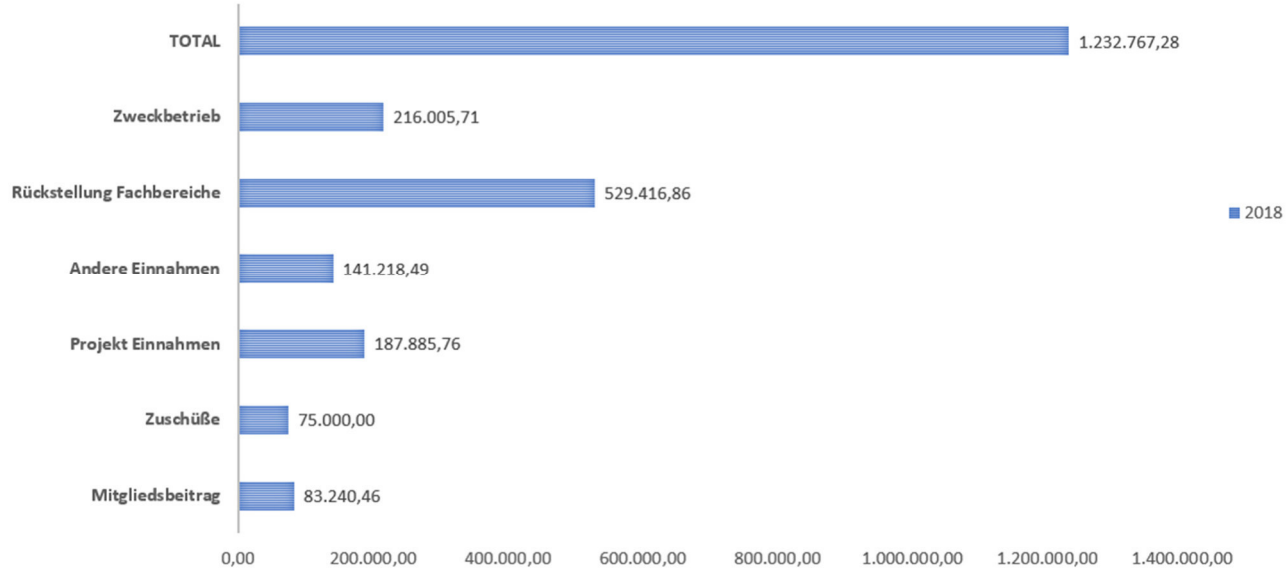
Gesamtaufwendungen für das Jahr 2017



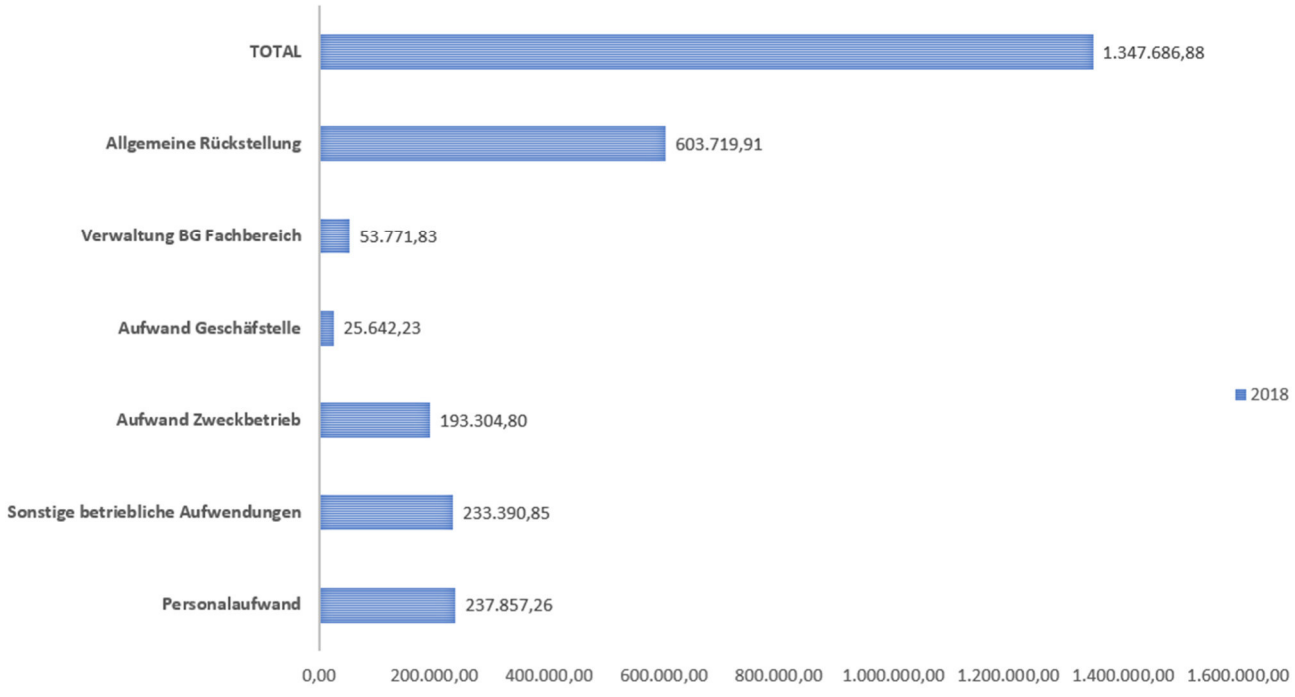
Kassenberichte der Jahre 2017-2021

Deutscher Rollstuhl-Sportverband e. V.

Gesamteinnahmen für das Jahr 2018



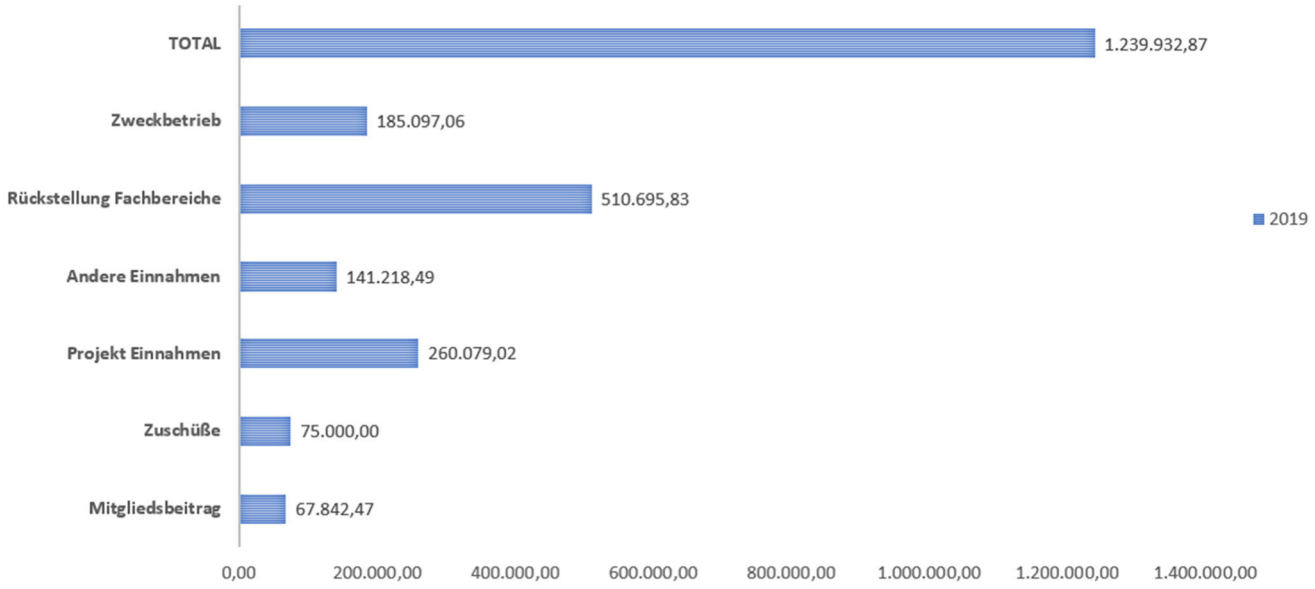
Gesamtaufwendungen für das Jahr 2018



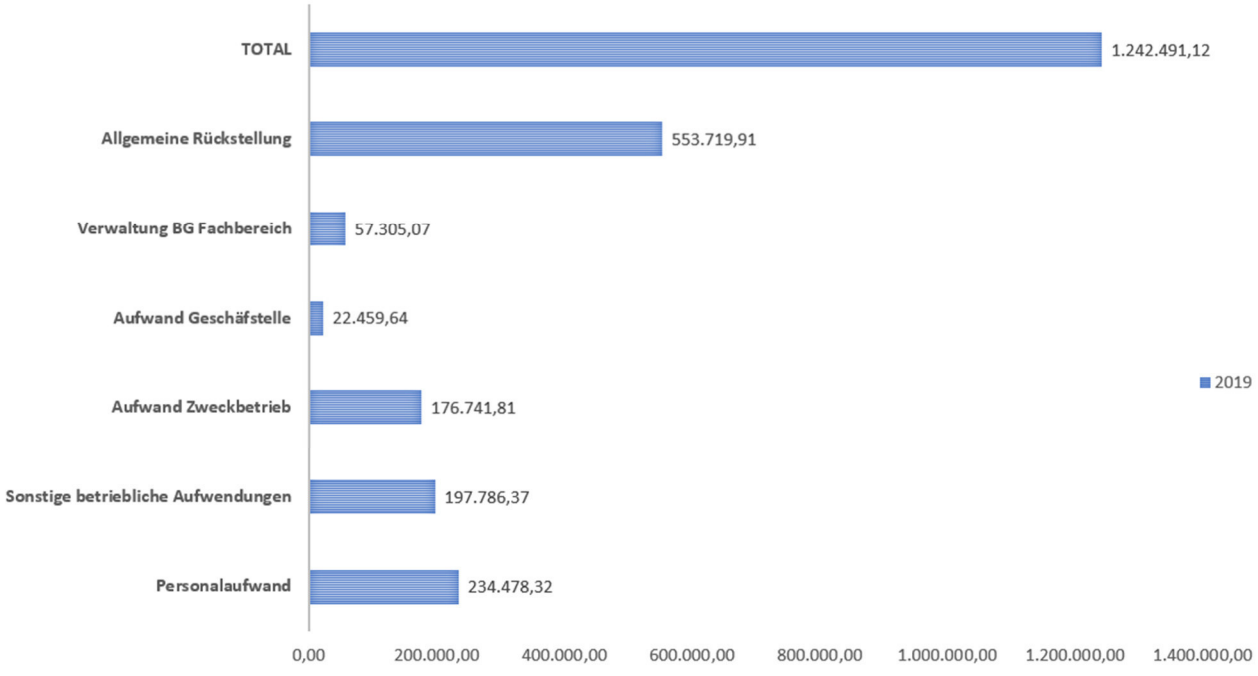
Kassenberichte der Jahre 2017-2021

Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V.

Gesamteinnahmen für das Jahr 2019



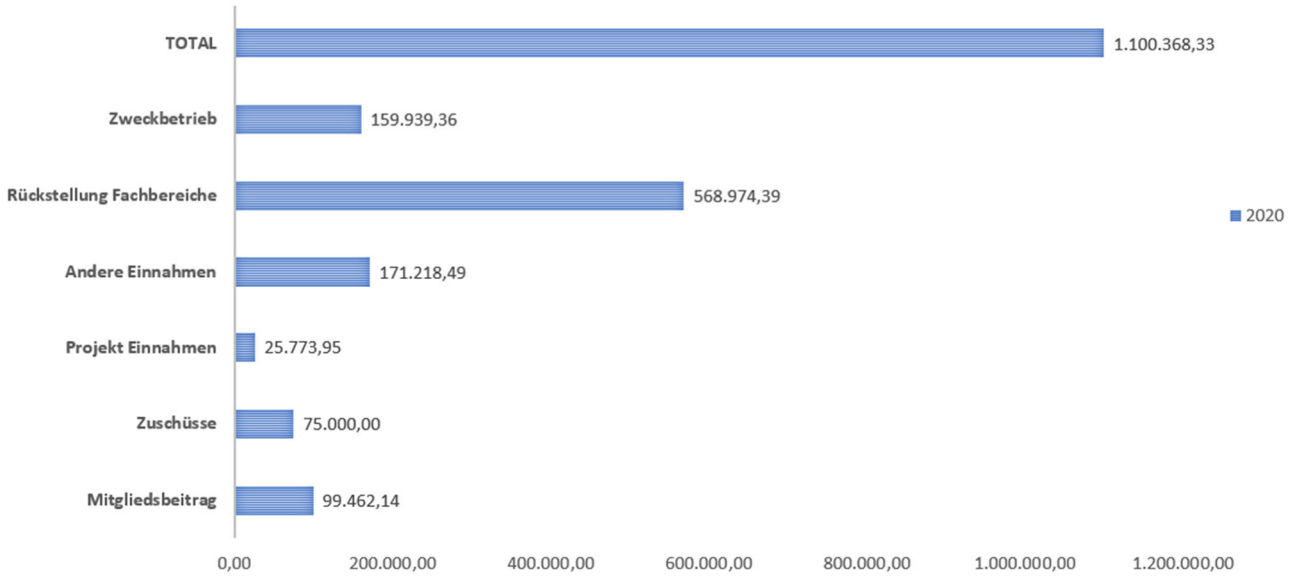
Gesamtaufwendungen für das Jahr 2019



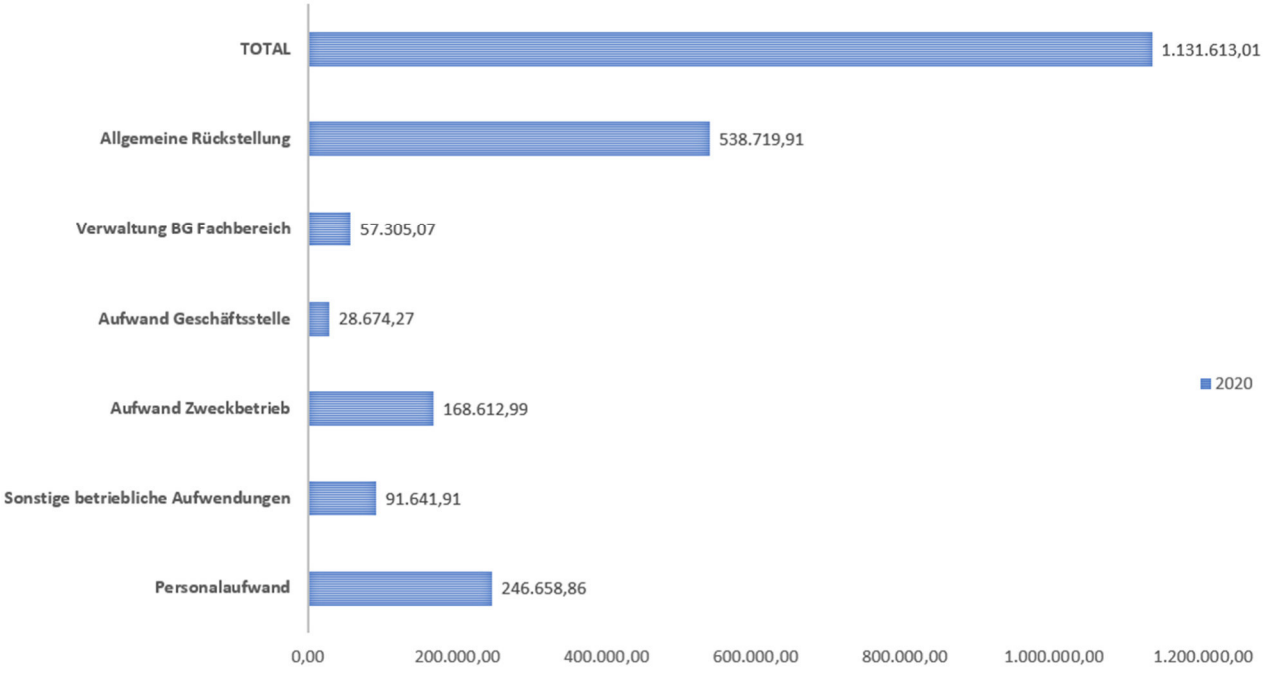
Kassenberichte der Jahre 2017-2021

Deutscher Rollstuhl-Sportverband e. V.

Gesamteinnahmen für das Jahr 2020



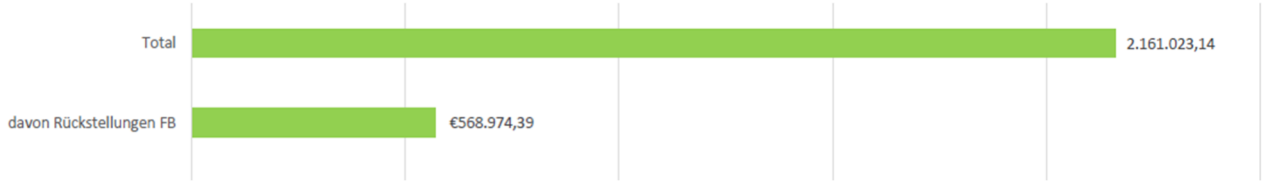
Gesamtaufwendungen für das Jahr 2020



Kassenberichte der Jahre 2017-2021

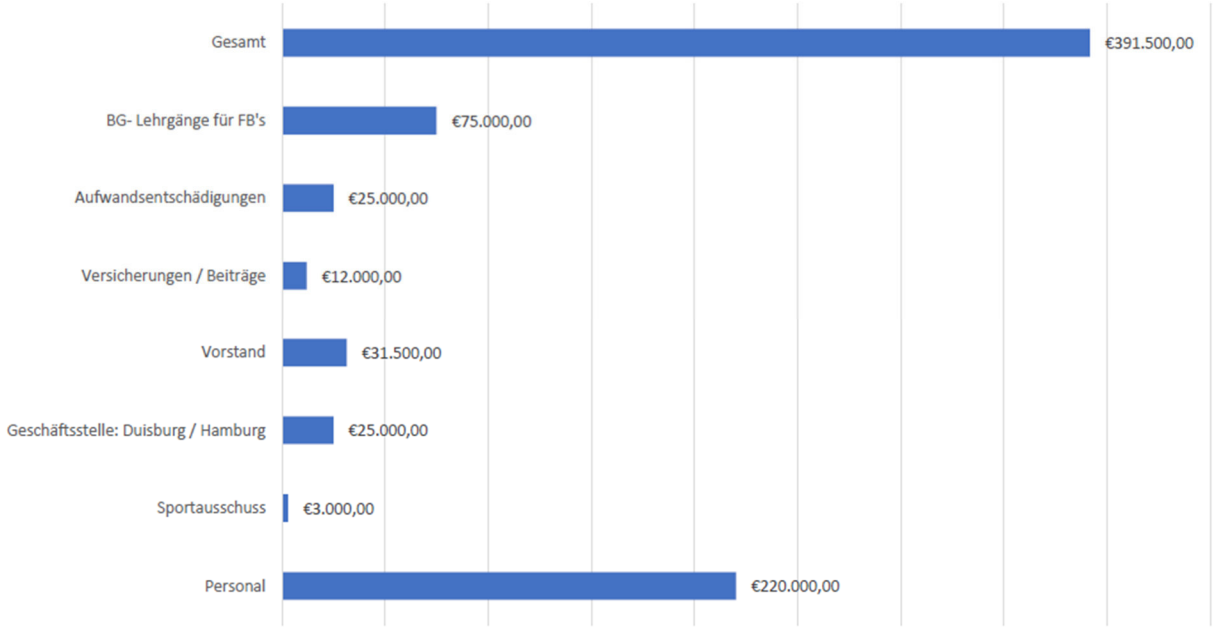
Deutscher Rollstuhl-Sportverband e. V.

Gesamtbudget 2021



Gesamteinnahmen für das Jahr 2021

Gesamtaufwendungen für das Jahr 2021



Bericht der Kassenprüfer über die Prüfung der Kasse des DRS (Deutscher Rollstuhl – Sportverband e.V.) für das Jahr 2017

Die Prüfung fand am 29.03.2018 in Herford statt.
Sie wurde vorgenommen durch die Kassenprüfer Horst Schure und Georg Hennig.

Auskünfte erteilte der DRS Vorsitzende Ulf Mehrens und der 2. stellv. DRS Vorsitzende Jean – Marc Clément.

Prüfungsgegenstand war das Journal und der Kassenbericht des DRS für das Geschäftsjahr 2017.

Es wurden folgende Unterlagen vorgelegt:

1. der Kassenbericht für das Jahr 2017
2. Belege
3. Kontoblätter 2017
4. Saldenlisten 2017
5. Inventarverzeichnis
6. Depotauszug der VOBA

Umfang der Prüfung:
Die rechnerische Überprüfung der Unterlagen Ziffer 1-6 ergaben keine Differenzen. Alle Belege sind übersichtlich abgelegt. Die Konten sind sachlich geordnet und ordentlich geführt.

Die Salden – Vorträge per 01.01.2017 sind in die Finanzkosten richtig eingebucht. Die Salden der Finanzkonten per 31.12.2017 sind durch Vorlage der Kontoauszüge nachgewiesen.
Die Belege wurden qualitativ, stichprobenartig - insbesondere die Monate Januar, April, August und Dezember geprüft. (Beleg 1-099, 790-820, 1619-1663, 2638-2689)/(Kontoblatt 00001)

Auch in diesem Jahr bestand keinerlei Anlass zu Beanstandung der Kassenführung.
Die Kassenprüfer bestätigen dem Deutschen Rollstuhl – Sportverband e.V., dass im gesamten Prüfungszeitraum keine Überschuldung vorlag. Die Zahlungsbereitschaft war laut Auskunft der Vorsitzenden jederzeit gegeben.

Der Verband hat eine gut finanzielle Basis.

Herford, den 29.03.2018

Die Kassenprüfer:

Horst Schure

Georg Hennig

Bericht der Kassenprüfer über die Prüfung der Kasse des DRS (Deutscher Rollstuhl – Sportverband e.V.) für das Jahr 2018

Die Prüfung fand am 25.04.2019 in Herford statt.
Sie wurde vorgenommen durch die Kassenprüfer Horst Schure und Georg Hennig.

Auskünfte erteilte der DRS Vorsitzende Ulf Mehrens und der 2. stellv. DRS Vorsitzende Jean – Marc Clément.

Prüfungsgegenstand war das Journal und der Kassenbericht des DRS für das Geschäftsjahr 2018.

Es wurden folgende Unterlagen vorgelegt:

1. der Kassenbericht für das Jahr 2018
2. Belege
3. Kontoblätter 2018
4. Saldenlisten 2018
5. Inventarverzeichnis
6. Depotauszug der VOBA

Umfang der Prüfung:
Die rechnerische Überprüfung der Unterlagen Ziffer 1-6 ergaben keine Differenzen. Alle Belege sind übersichtlich in monatliche Ordner abgelegt. Die Konten sind sachlich geordnet und ordentlich geführt.

Die Salden – Vorträge per 01.01.2018 sind in die Finanzkosten richtig eingebucht. Die Salden der Finanzkonten per 31.12.2018 sind durch Vorlage der Kontoauszüge nachgewiesen.
Die Belege wurden qualitativ, stichprobenartig - insbesondere die Monate Januar, Mai, Juli, Oktober und Dezember geprüft. (Beleg 1-110, 913-970, 1427-1491, 1913-1980, 2482-2512)/(Kontoblatt 00001)

In diesem Jahr bestand ebenfalls keinerlei Anlass zu Beanstandung der Kassenführung.
Die Kassenprüfer bestätigen dem Deutschen Rollstuhl – Sportverband e.V., dass im gesamten Prüfungszeitraum keine Überschuldung vorlag. Die Zahlungsbereitschaft war laut Auskunft der Vorsitzenden jederzeit gegeben.

Der Verband hat eine gut finanzielle Basis.

Herford, den 25.04.2019

Die Kassenprüfer:

Horst Schure

Georg Hennig

Bericht der Kassenprüfer über die Prüfung der Kasse des DRS (Deutscher Rollstuhl – Sportverband e.V.) für das Jahr 2019

Die Prüfung fand am 20.02.2020 in Herford statt.
Sie wurde vorgenommen durch die Kassenprüfer Horst Schure und Georg Hennig.

Auskünfte erteilte der DRS Vorsitzende Ulf Mehrens und der 2. stellv. DRS Vorsitzende Jean – Marc Clément.

Prüfungsgegenstand war das Journal und der Kassenbericht des DRS für das Geschäftsjahr 2019.

Es wurden folgende Unterlagen vorgelegt:

1. der Kassenbericht für das Jahr 2019
2. Belege
3. Kontoblätter 2019
4. Saldenlisten 2019
5. Inventarverzeichnis
6. Depotauszug der VOBA

Umfang der Prüfung:
Die rechnerische Überprüfung der Unterlagen Ziffer 1-6 ergaben keine Differenzen. Alle Belege sind übersichtlich in monatliche Ordner abgelegt. Die Konten sind sachlich geordnet und ordentlich geführt.

Die Salden – Vorträge per 01.01.2019 sind in die Finanzkosten richtig eingebucht. Die Salden der Finanzkonten per 31.12.2019 sind durch Vorlage der Kontoauszüge nachgewiesen.
Die Belege wurden qualitativ, stichprobenartig - insbesondere die Monate Januar, April, Juni, September und Dezember geprüft. (Beleg 1-125, 749-785, 1166-1244, 1659-1723, 2460-2497)/(Kontoblatt 00001)

In diesem Jahr bestand ebenfalls keinerlei Anlass zu Beanstandung der Kassenführung.
Die Kassenprüfer bestätigen dem Deutschen Rollstuhl – Sportverband e.V., dass im gesamten Prüfungszeitraum keine Überschuldung vorlag. Die Zahlungsbereitschaft war laut Auskunft der Vorsitzenden jederzeit gegeben.

Der Verband hat eine gut finanzielle Basis.

Herford, den 20.02.2020

Die Kassenprüfer:

Horst Schure

Georg Hennig

Bericht der Kassenprüfer über die Prüfung der Kasse des DRS (Deutscher Rollstuhl – Sportverband e.V.) für das Jahr 2020

Die Prüfung fand am 23.03.2021 in Herford statt, unter Einhaltung der Hygiene Regelung. Sie wurde vorgenommen durch die Kassenprüfer Horst Schure und Georg Hennig.

Auskünfte erteilte der DRS Vorsitzende Ulf Mehrens und der 2. stellv. DRS Vorsitzende Jean – Marc Clément.

Prüfungsgegenstand war das Journal und der Kassenbericht des DRS für das Geschäftsjahr 2020.

Es wurden folgende Unterlagen vorgelegt:

1. der Kassenbericht für das Jahr 2020
2. Belege
3. Kontoblätter 2020
4. Saldenlisten 2020
5. Inventarverzeichnis
6. Depotauszug der VOBA

Umfang der Prüfung:
Die rechnerische Überprüfung der Unterlagen Ziffer 1-6 ergaben keine Differenzen. Alle Belege sind übersichtlich in monatliche Ordner abgelegt. Die Konten sind sachlich geordnet und ordentlich geführt.

Die Salden – Vorträge per 01.01.2020 sind in die Finanzkosten richtig eingebucht. Die Salden der Finanzkonten per 31.12.2020 sind durch Vorlage der Kontoauszüge nachgewiesen.
Die Belege wurden qualitativ, stichprobenartig - insbesondere die Monate Februar, Mai, Juli, Oktober und Dezember geprüft. (Beleg 289-410, 804-940, 1011-1170, 1390-1520, 1600-1770) / (Kontoblatt 00001)

In diesem Jahr bestand ebenfalls keinerlei Anlass zu Beanstandung der Kassenführung.
Die Kassenprüfer bestätigen dem Deutschen Rollstuhl – Sportverband e.V., dass im gesamten Prüfungszeitraum keine Überschuldung vorlag. Die Zahlungsbereitschaft war laut Auskunft der Vorsitzenden jederzeit gegeben.

Der Verband hat eine gut finanzielle Basis.

Herford, den 23.03.2021

Die Kassenprüfer:

Horst Schure

Georg Hennig

Bericht des Kassenprüfers über die Prüfung der Kasse des DRS (Deutscher Rollstuhl – Sportverband e.V.) für das Jahr 2021

Die Prüfung fand am 12.04.22 in Herford statt.
Sie wurde vorgenommen durch den Kassenprüfer Horst Schure.
Die Hygiene Regeln wurden eingehalten.

Auskünfte erteilte der DRS Vorsitzende Ulf Mehrens.

Prüfungsgegenstand war das Journal und der Kassenbericht des DRS für das Geschäftsjahr 2021

Es wurden folgende Unterlagen vorgelegt:

1. der Kassenbericht für das Jahr 2021
2. Belege
3. Kontoblätter 2021
4. Saldenlisten 2021
5. Inventarverzeichnis
6. Depotauszug der VOBA

Umfang der Prüfung:
Die rechnerische Überprüfung der Unterlagen Ziffer 1-6 ergaben keine Differenzen. Alle Belege sind übersichtlich in monatliche Ordner abgelegt. Die Konten sind sachlich geordnet und ordentlich geführt.

Die Salden – Vorträge per 01.01.2021 sind in die Finanzkosten richtig eingebucht. Die Salden der Finanzkonten per 31.12.2020 sind durch Vorlage der Kontoauszüge nachgewiesen.
Die Belege wurden qualitativ, stichprobenartig - insbesondere die Monate Mai, Juni, November und Dezember geprüft. (Belege : 644-691,809-825,1686-1729,1884-1921)

In diesem Jahr bestand ebenfalls keinerlei Anlass zu Beanstandung der Kassenführung.
Der Kassenprüfer bestätigt dem Deutschen Rollstuhl – Sportverband e.V., dass im gesamten Prüfungszeitraum keine Überschuldung vorlag. Die Zahlungsbereitschaft war laut Auskunft der Vorsitzenden jederzeit gegeben.

Der Verband hat eine gut finanzielle Basis.

Herford, den 14.04.2022

Der Kassenprüfer:

Horst Schure

Ulf Mehrens
(Vertretung DRS)

VORLÄUFIGER GESAMTHAUSHALT GESCHÄFTSJAHR 2022
Deutscher Rollstuhl- Sportverband e.V.

POSITION	EINNAHMEN		AUSGABEN	
Spenden	4.000,00 €			
Bussgelder	1.500,00 €			
Gutschriften	3.000,00 €			
Lizenzen	3.000,00 €			
Mitgliedsbeiträge	65.000,00 €			
Außerordentl.Beiträge/ Fördermitglieder	17.000,00 €			
Zuschuß Zeitung / Abo	10.000,00 €			
Verschiedenes				
Kooperationen,Erträge	220.000,00 €			
Steuerberater				7.000,00 €
Personal				220.000,00 €
Reisekosten :				
Vorstand / Personal				14.000,00 €
Verschiedenes				
Sportausschuss				3.000,00 €
Kassenprüfung				500,00 €
Beisitzer / Kompetenzteam				3.000,00 €
Verwaltungskosten:				
Geschäftsstelle: Duisburg / Hamburg				20.000,00 €
Vorstand				6.500,00 €
Kompetenzteam Sport				500,00 €
Beisitzer				500,00 €
Präsentation				6.500,00 €
Versicherungen / Beiträge				12.000,00 €
Aufwandsentschädigungen				25.000,00 €
EDV GS				5.000,00 €
BG Breitensport	75.000,00 €			
FBV Badminton				
FBV Basketball				
FBV Bike				
FBV Bogenschießen				
FBV Breitensport				
FBV E-Stuhl-Sport				
FBV Fechten				
FBV Gewichtheben				

VORLÄUFIGER GESAMTHAUSHALT GESCHÄFTSJAHR 2022
Deutscher Rollstuhl- Sportverband e.V.

POSITION	EINNAHMEN		AUSGABEN	
FBV Kart				
FBV Kinder/Jugend				
FBV Lehrwesen				
FBV Leichtathletik				
FBV Para-Eishockey				
FBV Rugby				
FBV Rollhockey				
FBV Rollstuhlhandball				
FBV Schwimmen				
FBV Sportschießen				
FBV Tanzen				
FBV Tennis				
FBV Tischtennis				
FBV WCMX				
FBV Wintersport				
AG Boccia				
AG Curling				
AG Flying Disc				
AG Golf				
AG Kampfkünste				
AG Kanu				
AG Segeln				
AG SUP				
AG Tauchen				
AG Tischkicker				
AG Wasserski				
AG Yoga				
BG- Lehrgänge für FB's				75.000,00 €

Die Verteilung der BG Gelder entscheidet der Sportausschuss per anno

Gesamt-Einnahmen 2022	398.500,00 €
Gesamt-Ausgaben 2022	398.500,00 €
Mehr-Mindereinnahmen 2022	- €

VORLÄUFIGER GESAMTHAUSHALT GESCHÄFTSJAHRE 2023-2026
Deutscher Rollstuhl- Sportverband e.V.

Geschäftsjahr	2023		2024		2025		2026	
POSITION	**EINNAHMEN**	**AUSGABEN**	**EINNAHMEN**	**AUSGABEN**	**EINNAHMEN**	**AUSGABEN**	**EINNAHMEN**	**AUSGABEN**
Spenden	4.000,00 €		4.000,00 €		4.000,00 €		4.000,00 €	
Bussgelder	1.500,00 €		1.500,00 €		1.500,00 €		1.500,00 €	
Gutschriften	3.000,00 €		3.000,00 €		3.000,00 €		3.000,00 €	
Lizenzen	3.000,00 €		3.000,00 €		3.000,00 €		3.000,00 €	
Mitgliedsbeiträge	65.000,00 €		65.000,00 €		65.000,00 €		65.000,00 €	
Außerordentl. Beiträge/ Fördermitglieder	17.000,00 €		17.000,00 €		17.000,00 €		17.000,00 €	
Zuschuß Zeitung / Abo	10.000,00 €		10.000,00 €		10.000,00 €		10.000,00 €	
Verschiedenes								
Kooperationen, Erträge	220.000,00 €		220.000,00 €		220.000,00 €		220.000,00 €	
Steuerberater		7.000,00 €		7.000,00 €		7.000,00 €		7.000,00 €
Personal		220.000,00 €		220.000,00 €		220.000,00 €		220.000,00 €
Reisekosten :								
Vorstand / Personal		14.000,00 €		14.000,00 €		14.000,00 €		14.000,00 €
Verschiedenes								
Sportausschuss		3.000,00 €		3.000,00 €		3.000,00 €		3.000,00 €
Kassenprüfung		500,00 €		500,00 €		500,00 €		500,00 €
Beisitzer / Kompetenzteam		3.000,00 €		3.000,00 €		3.000,00 €		3.000,00 €
Verwaltungskosten:								
Geschäftsstelle: DUI / HH		20.000,00 €		20.000,00 €		20.000,00 €		20.000,00 €

VORLÄUFIGER GESAMTHAUSHALT GESCHÄFTSJAHRE 2023-2026
Deutscher Rollstuhl- Sportverband e.V.

Geschäftsjahr	2023		2024		2025		2026	
POSITION	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN
Vorstand		6.500,00 €		6.500,00 €		6.500,00 €		6.500,00 €
Kompetenzteam Sport		500,00 €		500,00 €		500,00 €		500,00 €
Beisitzer		500,00 €		500,00 €		500,00 €		500,00 €
Präsentation		6.500,00 €		6.500,00 €		6.500,00 €		6.500,00 €
Versicherungen / Beiträge		12.000,00 €		12.000,00 €		12.000,00 €		12.000,00 €
Aufwandsentschädigungen		25.000,00 €		25.000,00 €		25.000,00 €		25.000,00 €
EDV GS		5.000,00 €		5.000,00 €		5.000,00 €		5.000,00 €
Verbandstag (2026)	*	*	*	*	*	*		
BG Breitensport	75.000,00 €		75.000,00 €		75.000,00 €		75.000,00 €	
BG-Lehrgänge FB / AG		75.000,00 €		75.000,00 €		75.000,00 €		75.000,00 €

Die Verteilung der BG-Gelder
entscheidet der SAS per anno

Gesamt-Einnahmen	398.500,00 €	398.500,00 €	398.500,00 €	398.500,00 €
Gesamt-Ausgaben	398.500,00 €	398.500,00 €	398.500,00 €	398.500,00 €
Mehr-Mindereinnahmen	- €	- €	- €	- €

DRS

Sich bewegen – bewegt etwas!

DRS-Verbandstag 2022

Sonntag, 14. August 2022 DGUV Akademie Dresden

Berichte der Fachbereiche & AGs

Vierjahresbericht des Fachbereichs Para Badminton

Der aktuelle Vorstand wurde am 20.09.20 gewählt und kann daher nur über den Zeitraum von knapp einem Jahr berichten.

Es gab eine rege Sitzungstätigkeit – immer online – mit 5 Vorstandssitzungen noch in 2020 und bereits 10 in 2021. Dazu kamen zwei Treffen mit dem großen Unterstützerteam (z. B. Bundestrainer, andere DBV-Funktionäre, Schiedsrichter, SKT-Mitglied Patrick Krause).

Nachdem bei den Vorbereitungen vor der Wahl bereits klar wurde, dass die neueren Fachbereichsordnungen nicht rechtskräftig geworden waren und daher die Version vom 23.04.1999 noch wirksam war, wurde diese von uns komplett überarbeitet. Nach einer informellen Abstimmung mit den Kotaktpersonen aus DBV und DBS befindet sich diese derzeit in der rechtlichen Prüfung beim DRS. Geplant ist eine Verabschiedung im Rahmen der für November 2021 angedachten Mitgliederversammlung des Fachbereiches.

Auch die Homepage Para-Badminton.de bedurfte in verschiedener Hinsicht einer umfassenden Überarbeitung. Zunächst waren juristische Dinge von vor Jahren zuständigen Personen auf den DRS zu übertragen. Danach konnten die ersten Inhalte aktualisiert und weitere Angebote online gestellt werden. So gab es z. B. auch Hinweise auf die deutschen Spieler bei den Paralympics, an welcher unser Sport zum ersten Mal teilnehmen durfte.

Damit nicht alle Aufgaben auf den Schultern der Vorstandsmitglieder bleiben, werden aktuell Ausschüsse, z. B. Spielbetrieb, Klassifizierung, gebildet. Diese haben z. T. bereits einzelne Treffen durchgeführt.

Trotz Einschränkungen der Möglichkeiten durch die Corona-Pandemie wurden alle mitgeteilten Klinikabgänger kontaktiert.

Am 26.09.20 gab es in Dortmund einen Schnuppertag. Gemeinsam mit dem Rolli-Tennis führten wir am 20.07.21 einen Schnuppertag in Windhagen in Rheinland-Pfalz durch. Lange Zeit hatten wir die Teilnahme am Actiontag in Hamburg bedacht, aber es gab dann doch noch zu viele offene Fragen für die Teilnahme.

Leider ist an manchen Stellen der Informationsfluss zu sehr einseitig, sodass wir über einige Veranstaltungen nicht vorab informiert wurden. Allerdings hatten wir den Eindruck, dass die von uns gegebenen Informationen wiederholt gut genutzt wurden.

Eine sportartspezifische Trainerausbildung ist angedacht und wird in einem der Ausschüsse durchdacht werden.

Für 2022 erhoffen wir uns wieder die Möglichkeit, Spieltage und eine DM durchführen zu können. Auch weitere Schnuppertage sollten möglich sein.

Vierjahresbericht des Fachbereichs Boccia

Berichtszeitraum: 30.11.2019 - 31.05.2022

Die Aufwertung der ehemaligen Arbeitsgemeinschaft Boccia zum Fachbereich wurde im Rahmen der Sportausschuss-Sitzung des DRS am 30.11.2019 in Pforzheim beschlossen. Mit der kommissarischen Leitung des Fachbereichs wurde Reinhard Jankuhn, ehemaliger Sportreferent des Bundesverbandes für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V., betraut.

Die konstituierende Sitzung des Fachbereichs Boccia fand am 18.01.2020 in Kassel statt. Es wurde eine Geschäftsordnung für den Fachbereich beschlossen. Reinhard Jankuhn wurde einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Stellvertretende Vorsitzende ist Jana Skripalle, leitende Schiedsrichterin im Para-Boccia. Die Geschäftsordnung ist diesem Bericht als Anlage beigefügt.

Laut Beschluss der konstituierenden Sitzung ist das Inkrafttreten der Geschäftsordnung von einem Kooperationsvertrag zwischen dem Fachbereich und dem Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm) abhängig. Im Kooperationsvertrag sollen Aufgaben und Zuständigkeiten von bvkm und Fachbereich im Bereich Para-Boccia näher geregelt werden. Der Kooperationsvertrag soll vor allem der Tatsache Rechnung tragen, dass der bvkm seit mehr als 20 Jahren Veranstalter der Deutschen Boccia-Meisterschaften soweit der damit in Zusammenhang stehenden Qualifikationsturniere ist. Der bvkm ist bestrebt, diese Veranstaltungen auch weiterhin durchzuführen.

Der von Reinhard Jankuhn erarbeitete und vom Fachausschuss Sport im bvkm beschlossene Entwurf des Kooperationsvertrages basiert auf der Grundüberzeugung, dass bvkm und DRS bei der Förderung der Sportart Boccia auf Bundesebene gleichberechtigt zusammenarbeiten und dass Autonomie und Satzungen der Verbände gegenseitig anerkannt werden.

Im Detail beinhaltet der Entwurf folgende Punkte:

1. Bei allen Maßnahmen, die der Förderung der Sportart Boccia dienen, arbeiten der bvkm und der Fachbereich Boccia im DRS als gleichberechtigte Partner zusammen.

2. Die Zusammenarbeit gilt für die Planung und Durchführung sowohl von Sportveranstaltungen als auch von Veranstaltungen im Bereich Fortbildung und Lehre. Insofern wird auf die unter Abschnitt III Ziffer 1 der Geschäftsordnung für den Fachbereich Boccia im DRS genannten Aufgaben verwiesen.

3. Zu Sportveranstaltungen gehören insbesondere die Deutschen Boccia-Meisterschaften und die Boccia-Qualifikationsturniere, die nach den Regeln der Boccia International Sports Federation (BISFed) - neu: World Boccia - in der jeweils geltenden Fassung durchgeführt werden.

4. Zu Veranstaltungen im Bereich Fortbildung und Lehre gehören insbesondere die Aus- und Fortbildung von Schiedsrichtern und Schiedsrichterinnen, Klassifizierern und Klassifiziererinnen, Übungsleitern und Übungsleiterinnen.

5. Bei allen Maßnahmen, die auf der Grundlage dieses Kooperationsvertrages durchgeführt werden, ist sowohl auf den bvkm als auch auf den Fachbereich Boccia im DRS als gemein-same Veranstalter (u.a. durch Verwendung des Logos beider Verbände) hinzuweisen.

6. Grundlage der Kooperation ist eine paritätische Aufteilung von Aufgaben und Zuständigkeiten zwischen dem bvkm und dem Fachbereich Boccia im DRS, insbesondere im organisatorischen und administrativen Bereich. Einzelheiten hierzu werden für jede Maßnahme gesondert und in Abhängigkeit von den jeweiligen organisatorischen, technischen und personellen Möglichkeiten vereinbart.

7. Die Möglichkeit zur Durchführung von Maßnahmen in jeweils eigener Verantwortung wird durch den Kooperationsvertrag nicht berührt.

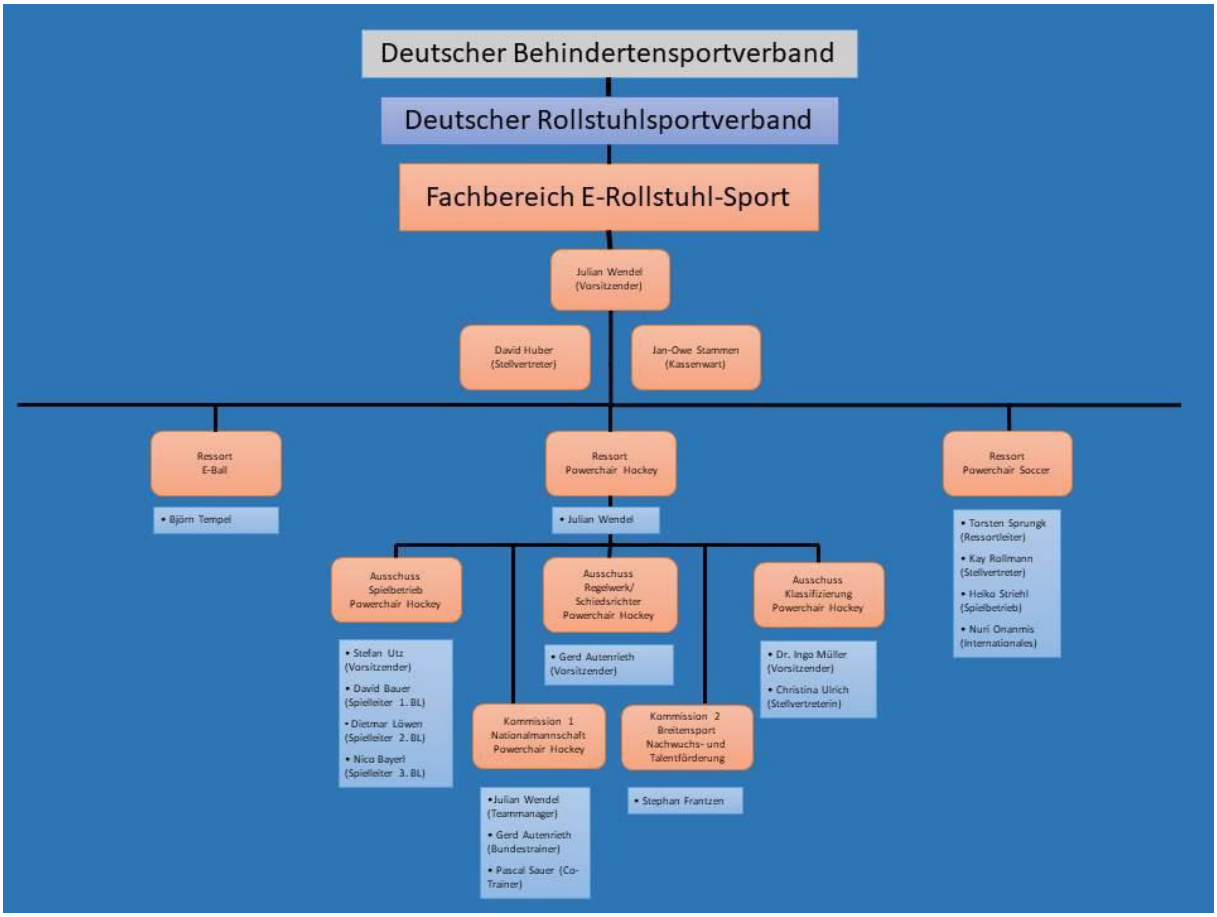
Trotz zahlreicher Gespräche ist es bisher nicht gelungen, einen Kooperationsvertrag mit dem bvkm abzuschließen. In dem oben skizzierten Entwurf sieht der bvkm seine Anliegen und Interessen nicht angemessen berücksichtigt. Konkrete Änderungsvorschläge sind bislang jedoch ausgeblieben. Damit konnte die Geschäftsordnung des Fachbereichs bis heute nicht in Krafttreten. Eine Fachbereichssitzung ist aus diesem Grunde im Jahr 2021 nicht erfolgt. Ein erneutes Gespräch mit dem bvkm ist fürden07.06.2022 geplant. Sollte dieses Gespräch ebenfalls ergebnislos verlaufen, werde ich versuchen, auf der im Herbst 2022 stattfindenden Sitzung des Fach-bereichs einen neuen Beschluss herbeizuführen, welcher die Präambel, nach welcher das In-krafttreten der Geschäftsordnung von einem Kooperationsvertrag abhängt, für ungültig erklärt. Bei dieser Sitzung wird es auch um eine personelle Erweiterung des Fachbereichs und um die Erstellung eines Katalogs von Aufgaben und Zielen für die kommenden Jahre gehen.

Düsseldorf, den 02.06.2022

Reinhard Jankuhn

Vierjahresbericht des Fachbereichs Elektrorollstuhlsport (2017-2020)

Organigramm des Fachbereiches



Veranstaltungen

2017

- **Powerchair Hockey**
  - 1. Bundesliga: vier Spieltage
  - 2. Bundesliga: drei Spieltage
  - 3. Bundesliga: drei Spieltage
  - Turniere in Plau und Freiburg
  - drei Lehrgänge der Nationalmannschaft
  - ein Lehrgang für Klassifizierer
  - ein Lehrgang für Schiedsrichter

- **E-Ball**
    - Himmelfahrtsturnier
    - Rheinsberg-Cup
- **Powerchair Football**
    - ein Turnier in Rheinsberg
- **eine Fachbereichssitzung in Würzburg**

2018

- **Powerchair Hockey**
    - 1. Bundesliga: fünf Spieltage
    - 2. Bundesliga: drei Spieltage
    - 3. Bundesliga: drei Spieltage
    - Nachwuchsturnier in Freiburg
    - ein Lehrgang für Schiedsrichter
    - vier Lehrgänge der Nationalmannschaft
    - Weltmeisterschaft in Lignano
- **E-Ball**
    - Rheinsberg-Cup
    - eine Ressortsitzung in Hamburg
- **Powerchair Football**
    - ein Turnier in Rheinsberg
    - ein Workshop in Lobbach
- **eine Fachbereichssitzung in Würzburg (neuer FB-Vorstand)**

2019

- **Powerchair Hockey**
    - 1. Bundesliga: fünf Spieltage
    - 2. Bundesliga: drei Spieltage
    - 3. Bundesliga: drei Spieltage
    - ein Nachwuchsturnier in Freiburg
    - ein Lehrgang für Klassifizierer
    - ein Lehrgang für Schiedsrichter
    - eine Sitzung des Ausschusses Spielbetrieb in Würzburg
    - zwei Lehrgänge der Nationalmannschaft
    - ParaGames in Breda (Teilnahme der Nationalmannschaft)
- **E-Ball**
    - Rheinsberg-Cup
    - ein Workshop in Barmstedt

- **Powerchair Football**
    - ein Turnier in Rheinsberg
    - ein Workshop in Lobbach
    - zwei Bundesliga-Spieltage
- **eine Fachbereichssitzung in Messel (PCH)**
- **eine Fachbereichssitzung in Kassel (PCF)**

2020

- **Powerchair Hockey**
    - 1. Bundesliga: ein Spieltag
    - ein virtueller Lehrgang für Schiedsrichter
    - ein Lehrgang der Nationalmannschaft
    - Turnier der Nationalmannschaft in Lignano
- **zahlreiche virtuelle Sitzungen der Ressorts und Ausschüsse**
- **eine virtuelle Fachbereichssitzung**

Zusammenfassung und Ausblick

Der Fachbereich ist strukturell und personell gut aufgestellt. Weitere Funktionsträger werdendennoch gesucht, im Speziellen für den PCH-Ausschuss Klassifizierung sowie für die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising.

Hinsichtlich der Veranstaltungen ist in der Entwicklung der vergangenen Jahre zu erkennen, dass die Anzahl der Nachwuchsturniere oder Workshops jüngst angestiegen ist. Dies ist mit dem zunehmenden Fokus auf Nachwuchsförderung/Breitensport verbunden. In Zukunft sollen diese Breitensport-Veranstaltungen weiter ausgebaut werden – zusätzliche BG-Mittel sind dafür höchstwahrscheinlich erforderlich.

Im Bereich Leistungssport wird die Zusammenarbeit mit der Agentur *Rollt.* angestrebt. Erste Gespräche laufen bereits.

Für den FB-Elektrorollstuhlsport
Julian Wendel
E-Mail: elektro@rollstuhlsport.de

Vierjahresbericht des Fachbereichs Rollstuhlfechten (2017- 2021)

Allgemeines

Der Berichtszeitraum 2017-2021 schließt mit seinen Tätigkeiten des Fachbereiches Rollstuhlfechten nahtlos mit allen in diesem Zeitraum durchgeführten Veranstaltungen an den vorherigen Berichtszeitraum an. Geprägt ist der Berichtszeitraum aber auch durch die Corona Pandemie, die den Fechtsport insbesondere im Jahr 2020 beinahe zum Erliegen brachte. Dem individuellen Einsatz jedes einzelnen Sportlers und der herausragenden Leistung der Trainer ist es zu verdanken, dass über die Zeit, in der Breitensport in den Hallender Vereine nicht ausgeübt werden durfte, dennoch ganz individuell Sport getrieben wurde. Die Deutsche Meisterschaft in diesem Jahr hat gezeigt, dass die Sportler sich fit gehalten haben, selbst die Teilnahme neuer Sportler, die in den Jahren zuvor noch nicht an der DM teilgenommen haben, konnte verzeichnet werden. Insofern gilt den Trainern und Verantwortlichen in den Vereinen besonderer Dank, verbunden mit der Bitte, nicht nachzulassen, die Sportler zu fördern und zu fordern und den Fechtsport auch über die Zeit der Pandemie voran zu bringen.

Im Rahmen der jährlich durchgeführten Deutsche Meisterschaften fanden, mit Ausnahme 2021 die jährlichen Fachbereichsversammlungen statt. 2020 fand zudem die Fachbereichswahl statt, in der die langjährige Fachbereichsleiterin Ira Ziegler feierlich verabschiedet und Sven Jonas zum Fachbereichsleiter und Viktor Mignolla zum stellvertretenden Fachbereichsleitern gewählt wurden. Sylvi Tauber wurde zur Aktivensprecherin gewählt.

Hinsichtlich der Entwicklung des Breitensports sind wesentliche Veränderungen zum vorherigen Berichtszeitraum kaum zu verzeichnen. Ein wesentlicher Anstieg an Vereinen, die den Rollstuhlsport in der Sportdisziplin Fechten fördern, hat es leider nicht gegeben.
Um diesem stagnierenden Zustand entgegenzuwirken hat die Fachbereichsleitung nach ihrerWahl die Kontakte zu einigen Landesverbänden des Deutschen Fechterbundes vertieft oder überhaupt erst hergestellt. Dabei konnte insbesondere mit dem Berliner Fechterbund, Hamburger Fechtverband und Bayerischer Fechtverband die Zusammenarbeit vertieft werden was schließlich dazu führte, dass durch den Hamburger Fechtverband Aktivitäten zum Aufbau einer Landschaft zur Entwicklung des Rollstuhlfechtsports entwickelt und entsprechende Sportbedingungen geschaffen wurden.

In Bayern, insbesondere in München und Gröbenzell, sind Rollstuhlsportvereine entstanden,im Fechtclub München das Paralympische Fechtzentrum. Als Anerkennung wurde die DM 2021 durch das Paralympische Fechtzentrum im Fechtclub München ausgestattet.

Des Weiteren hat die Fachbereichsleitung nach ihrer Wahl Vereine aufgesucht, in denen der Rollstuhlfechtsport betrieben wird um sich von den örtlichen Gegebenheiten zu überzeugen,die Bedingungen des Sports zu besichtigen und mit den Verantwortlichen über Maßnahmen der Sportförderung im Breiten- und Leistungssport sowie Ausstattung der Vereine zu beraten. Dabei wurden sowohl Vereine aufgesucht, die Mitglied des DRS sind wie auch der Landesbehinderten Sportverbände. Es hat sich insbesondere herausgestellt, dass die unterschiedlichen Organisationsformen einerseits als Mitglied im DRS und andererseits in einem Landes-Behindertensportverband nicht unbedingt hilfreich ist, weil die Betreuung der Vereine unterschiedlich ausgestaltet ist.
In allen Gesprächen hat sich jedoch herausgestellt, dass die Vereine es als sehr positiv empfunden

haben, dass die Fachbereichsleitung das Gespräch mit allen Vereinen sucht, unabhängig von unterschiedlicher Mitgliedschaft in ihren Dachverbänden.

International hat die FB- Leitung mit den für den Rollstuhlsport verantwortlichenFachverbänden in Polen und Frankreich der Fachbereich Kontakt aufgenommen, um sowohlim Breiten- wie auch Leistungssport in Deutschland durch gemeinsame Trainingscamps undWettkämpfen das Angebot an Sportveranstaltungen einerseits aber auch Fortbildung für Trainer und Kampfrichter zu vergrößern.
Die Gespräche mit den Verbänden sind mittlerweile so weit vorangeschritten, dass konkrete Einzelmaßnahmen geplant werden können. Zunächst sind Maßnahmen geplant, die denSportlern der beteiligten Länder die Möglichkeit bieten, gemeinsam zu trainieren und ihre Fähigkeiten in einem Trainingswettbewerb auszuprobieren. Wettkämpfe mit internationalerBedeutung sollen dann in einem nächsten Schritt organisiert werden. Voraussetzung ist abereine Verbesserung der andauernden Pandemielage.
Die Kooperation des Fachbereiches mit der Stadt Tagawa und der Präfektur Fukuoka zur Vorbereitung der olympischen Spiele wurde vertieft und es wurde ein Trainingscamp organisiert.

Deutsche Meisterschaften

Im Berichtszeitraum fanden jährlich deutsche Meisterschaften statt. Die Auswahl der Austragungsorte berücksichtigt im Wesentlichen die Aktivitäten der ausrichtenden Vereine im Sportgeschehen des Rollstuhlfechtens. Diese Praktiken sollen auch in Zukunft beibehaltenwerden.

Sonstige Wettbewerbe

Neben den Deutschen Meisterschaften befinden ohne Einhaltung eines bestimmten Systems verschiedene Wettkämpfe, ausgerichtet durch verschiedene Vereine statt. In der Vergangenheit sind Wettkämpfe ausgetragen worden in Rostock, Berlin und Böblingen. Es ist geplant, regionale Meisterschaften einzuführen.

Verschiedene Vereine haben darüber hinaus auch offene Wettbewerbe ausgetragen im Rahmen inklusiven Fechtens, wobei sich in der Vergangenheit insbesondere TuS Makabi Rostock hervorgetan hat. Für die Zukunft ist geplant den inklusiven Fechtsport weiter voranzutreiben, um auch auf diesem Wege den Fechtsport besser zu bewerben.

Kampfrichter/Trainer

In den vergangenen Jahren, mit Ausnahme seit Ausbruch der Corona Pandemie, sind Kampfrichter und Trainer regelmäßig jährlich fortgebildet worden und mit neuen Erkenntnissen, insbesondere des IWAS sowie den Regularien für das Rollstuhlfechten vertraut gemacht worden. Im Berichtszeitraum hat Lisa Rosenberger die Prüfung zum Kampfrichter Rollstuhlfechten National bestanden.

Der Hamburger Fechtklub konnte der Sportlehrer, Fechttrainer und ehemaligen Nationalfechter Aziz Ben Smida als Fechttrainer für das Rollstuhlfechten gewinnen.

Konferenzen/Sitzungen

An den für den Rollstuhlsport und den Leistungssport jährlich stattfindenden Sitzungen und Konferenzen hat der Fachbereich regelmäßig teilgenommen und die Ergebnisse mit den Mitgliedsverbänden sowie den Vereinen, auch die nicht Mitglied des DRS aber Mitglied des DBS sind besprochen.

Internationale Tätigkeit

Der Fachbereich hat in Vorbereitung der Olympischen Spiele in Tokio mit der japanischen Stadt Tagawa und dem Gouverneur der Präfektur Fukuoka eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. In diesem Zusammenhang hat sich eine Abordnung deutscher Fechter nach Japan zur Abhaltung einer Trainingscamps begeben. Diese Kooperation soll aufrechterhalten bleiben um sowohl japanischen Sportlern in Deutschland wie auch den deutschen Sportlern in Japan die Möglichkeit einzuräumen gemeinsame Trainingscamps abzuhalten.

Des Weiteren ist mit dem polnischen und dem französischen Fechtverbänden Kontakt aufgenommen worden um gemeinsame Aktionen zu planen. Hierzu laufen zurzeit aktive Gespräche zur Vorbereitung konkreter Vereinbarungen um, beginnend im Jahr 2022 und unter Berücksichtigung der Pandemielage den Sportlern der beteiligten Länder Trainingscamps und später auch bilaterale Wettkämpfe anbieten zu können. Den Kontakt mit den französischen Sportfreunden hält verantwortlich Victor Mignolla und mit den polnischenSportlern Sven Jonas, geschuldet auch der räumlichen Nähe. Damit ist es möglich, auch kurzepersönliche Absprachen auf „kurzem“ Wege zu treffen.

Bernau, 2.12.2021

Sven Jonas
Fachbereichsleiter Rollstuhlfechten

Vierjahresbericht der AG Kampfkünste

2018

- Blasrohrturnier in Coburg

2019

- 9.2.19 Selbstverteidigungskurs in Coburg mit 20 Teilnehmern (*Bild*)

- 14.3.19
  Blasrohrturnier in Coburg
- 19.7.2019 Selbstverteidigungskurs Bielefeld mit 24 Teilnehmern

2020

- 26.1., 4.2. + 11.2. 2020 Selbstverteidigung für Frauen in Ahorn mit acht Teilnehmerinnen

  Danach Kursstop wegen Corona

2021

- 18.10.2021 Blasrohrseminar in Tübingen, acht Teilnehmer
- 30.10.21 SV-Einführung bei den Rollikids in Hennef

Sonstiges

- Internetaktivitäten beispielsweise bei www.kampfkunst-board.info
- Telefonische Beratung bei Anfragen z.B. aus Hamburg, Hof, Köln, Kitzingen, Schönbrunn

Für die AG Kampfkünste
Helmut Gensler

Vierjahresbericht der AG Kanu

Zur Bedeutung des Kanufahrens als inklusive Sportart

Kanufahren ist in besonderer Weise dazu geeignet, **Menschen mit und ohne Behinderungen** eine Gelegenheit zu geben, **gemeinsam in der Natur aktiv** zu sein.

Einerseits sind die Grundzüge der Paddeltechnik schnell zu erlernen, andererseits kann man beim Paddeln die Natur in einer Weise „hautnah" erleben, wie mit kaum einer anderen Fortbewegungsart. Dabei ist der Paddelsport eine **Lifetime-Sportart**, die also auch noch im höheren Alter durchgeführt werden kann, was den Adressatenkreis für inklusive Kanuprojekte vergrößert, weil lebensältere Menschen nicht ausgeschlossen werden.

Darüber hinaus ist ein ausreichendes Maß an Bewegung eine nicht unwesentliche Voraussetzung für die **Gesunderhaltung**. Gerade mobilitätseingeschränkte Menschen haben es aber oft schwer, ihren Urlaub oder ihre Freizeit so zu gestalten, dass die körperliche Ertüchtigung nicht zu kurz kommt. Hier wollen die Vertreter der Kanu-AG **Anregungen auch für die Zeit nach dem Urlaub** bieten.

Bei allen Vorteilen hat das Kanuwandern allerdings auch Nachteile, es ist stark wetterabhängig und damit als Freizeitsport für Anfänger und Fortgeschrittene auf die Sommermonate beschränkt, und (noch) verfügen nur wenige Wassersportgebiete über die geeignete Infrastruktur für Menschen mit Behinderungen (rollstuhlgerechte Zugänge zum Wasser, barrierefreie Toiletten in Ufernähe etc.). Das begrenzt die Anzahl der Aktivitäten und die Auswahl der Veranstaltungsorte.

Aktivitäten in den Jahren 2017-2020

2017

1. Projekt CAPOLINDOW im Ruppiner Seenland

Jeweils im **Juni** und **August** Durchführung eines viertägigen inklusiven Kanukurses für Anfänger und Fortgeschrittene im Ruppiner Seenland (*Leitung: Frank Reinke/Corina Robitschko*).

2. Fünftägiger inklusiver Kanukurs auf der Soca im **August** (*Leitung: Irmgard Bruck*)

2018

1. Projekt CAPOLINDOW im Ruppiner Seenland

Jeweils im **Juni** und **August** Durchführung eines viertägigen inklusiven Kanukurses für Anfänger und Fortgeschrittene im Ruppiner Seenland (*Leitung: Frank Reinke/Corina Robitschko*)

2. Inklusiver Kanukurs (drei Tage) für Fortgeschrittene auf dem Bodensee (*Leitung: Irmgard Bruck*)

2019

Projekt CAPOLINDOW im Ruppiner Seenland

Jeweils im **Juni** und **August** Durchführung eines viertägigen inklusiven Kanukurses für Anfänger und Fortgeschrittene im Ruppiner Seenland (*Leitung: Frank Reinke/Corina Robitschko)*

2020

Geplant und beantragt waren zwei CAPOLINDOW-Kurse und ein Bodenseekurs. Alle Veranstaltungen mussten wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Für die AG Kanu
Frank Reinke

Vierjahresbericht des Fachbereichs Kartsport

Aktuelles

Leider hat auch der Kartsport während der Corona-Pandemie gelitten. Das Training musste über eineinhalb Jahre ausgesetzt werden. Davor konnte ein großes Interesse an dieser inklusiven Sportart regional und überregional festgestellt werden, zumal die Flotte an Karts für Menschen mit und ohne Behinderung, die die RSG Hannover'94 e.V. zur Verfügung stellt, in Deutschland einzigartig ist. Aufgrund dieser Besonderheit ist es sogar gelungen, das Angebot in den Medien zu präsentieren. Ab Herbst 2021 ist nun geplant, den regulären Trainingsbetrieb wieder aufzunehmen.

Hintergrundinformationen

Kartsport ist ein Teil des Motorsports, bei dem die Rennfahrer mit kleinen, motorisierten Fahrzeugen auf speziell dafür gebauten Kartbahnen in Hallen Trainings und Wettbewerbe austragen. Die Karts haben bis zu 10 PS-Motoren und sind durch ihre einfache und leichte Bauweise sehr schnell und agil. Durch den niedrigen Schwerpunkt von wenigen Zentimetern über der Fahrbahn können im Kartsport hohe Geschwindigkeiten erzielt werden, was eine mentale und körperliche Herausforderung für die Sportler bedeutet. Durch den Einsatz von unterschiedlichen Karts kann dieser Freizeitsport von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit und ohne Handicap betrieben werden.

So geht's los

Das Thema Sicherheit ist einer der zentralen Grundpfeiler im Motorsport. Ganz gleich, ob es sich um die Sicherheitsbelange von Rennfahrern, Fahrzeugen, Kartbahnen oder potentiellen Zuschauern handelt: diese rasante Sportart erfordert Sicherheit auf höchstem Niveau. Daher gelten für Vereine auch strenge Sicherheitsauflagen, die fortlaufend erfüllt werden müssen und derzeitig von uns als Fachbereichsleitung des Kartsports beim Deutschen Rollstuhlsportverband als DRS-Sicherheitspaket zusammengefasst werden.
Unabhängig davon erhält jeder Fahranfänger vor dem ersten Training eine ausführliche theoretische und praktische Einweisung am Kart, zur Flaggenkunde und dem richtigen Verhalten auf der Kartbahn.

Sportgeräte

Um allen Sportlern diesen Freizeitspaß zu ermöglichen, können unterschiedliche Karts verwendet werden. Zum Einsatz kommen Kinderkarts, Karts mit Fußgas und Karts mit Handgas, bei denen ein Umbau die Steuerung von Gas und Bremse über den Lenkradbereich zulässt und von Menschen mit Mobilitätseinschränkung gefahren werden können.

Für schwere Handicaps, die ein selbstständiges Fahren nicht zulassen, oder für Kinder bietet ein Doppelsitzerkart mit zwei eigenen Cockpits eine kompromisslose Teilhabe in der Rennluft.

Zur Sicherheit der Fahrer sind die Karts mit einem Überrollbügel und einem integrierten Sicherheitsgurt ausgestattet, ggf. kann eine Fixierung der Beine mit Klettband vorgenommen werden. Insbesondere für Menschen ohne Kontrolle der Extremitäten sind diese Schutzmaßnahmen beim Bremsen, bei einem seitlichen Aufprall oder bei Stürzen wichtig. Darüber hinaus sollen alle Karts über einen festen seitlichen Rahmen verfügen und der Sitz sollte verstellbar sein.

Die RSG Hannover ‘ 94 e.V. verfügt über eine eigene Flotte von 15 Karts, darunter Fuß- und Handgaskarts sowie ein Doppelsitzerkart, die über den beschriebenen Sicherheitsstandard verfügen.

Regeln

Fairness hat neben der Sicherheit oberste Priorität im Kartsport. Natürlich sind in einem Rennen Zweikämpfe und Positionskämpfe erlaubt und erwünscht, allerdings ohne unfaires Abdrängen, Anschubsen oder absichtliches Ausbremsen. Ferner gilt eine Helmpflicht, wobei auch hier auf den richtigen Sitz zu achten ist. Eine besondere Rennkleidung muss nicht getragen werden.

Training und Kontakte

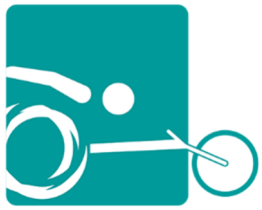
Training:

Jeder ist bei uns herzlich willkommen, der in diese rasante und spannende Sportart reinschnuppern möchte. Information zu Trainingsmöglichkeiten und Rennsonntagen erhält man unter Telefon 0511-30035670, E-Mail info@rsghannover.de oder bei der Spartenleitung Wolfgang Pöschel. Der Trainingsort ist Kart-o-Mania Laatzen, Magdeburger Straße 9, 30880 Laatzen. Regelhaft findet ein Rennsonntag im Monat statt.

Fachbereichsleitung:

Dr. Meike Lüder-Zinke
Rollstuhl-Sportgemeinschaft Hannover `94 e.V.
Karl-Thiele-Weg 17 · 30169 Hannover
Telefon: 0511 - 300 356 70
Fax: 0511 - 300 356 79
www.rsghannover.de
E-Mail: kart@rollstuhlsport.de

Vierjahresbericht des Fachbereichs Leichtathletik 2016-2020



Auf der Fachbereichssitzung 2017 in Büsum gab es durch die Anwesenden ein eindeutiges Votum zur Schwerpunktsetzung im Fachbereich auf das Schnellfahren. Aktuell sitzen deutschlandweit ca. 20 Sportler*innen im Rennrollstuhl, von denen 14 aktiv an Wettkämpfen auf unterschiedlichen Ebenen teilgenommen haben. Es gibt zu den Werfer*innen, die eher im Wettkampfsport-System des DBS unterwegs sind, nur lose Verbindungen.

Im Jahr 2018 beendete der langjährige Fachbereichsleiter Heino Seyrl aus persönlichen Gründen seine Tätigkeit. Auf der Sitzung des Fachbereiches am 21.04.2018 in Büsum wurde Simone Zimmermann als neue Fachbereichsleiterin gewählt und Gudrun Köberle als Stellvertreterin bestätigt. Bei der kleinen, überschaubaren Anzahl an Athlet*innen benötigt es nach Ansicht der Teilnehmer*innen keine größere Fachbereichsleitung, zumal ein Teil der Sportler*innen zum Nachwuchsteam „Go for Tokyo“ gehört und die Beteiligten immer im engen Austausch mit der Fachbereichsleitung stehen.

In den Jahren 2017, 2018 und 2019 waren die beiden Schnellfahr-Schnupperlehrgänge in Büsum und Köln unter Leitung von Gudrun und Heinrich Köberle im Frühjahr immer gut besucht. Die Lehrgänge in Büsum wurden in Kooperation mit dem Verein BSC Westküste durchgeführt und vom Fachbereich Leichtathletik unterstützt. Die Lehrgänge in Köln wurden in Kooperation mit den Rolli-Kids und dem Fachbereich Leichtathletik durchgeführt.

Das auf vier Jahre angelegte Nachwuchsprojekt „Rio ruft“ wurde nach den Paralympics 2016 beendet und der Sponsor Invacare GmbH konnte für ein weiteres, nachfolgendes Nachwuchsprojekt gewonnen werden. In das Projekt „Go for Tokyo“ wurden mit Denis Schmitz (als Vorbild für die Nachwuchsathleten) ein Rio-Teilnehmer berufen, dazu wurden noch die Schnellfahrer*innen Merle Menje, Julia Würthen, Julia Langer, Jannes Günther, Florian Wehmeyer, Simon Snieders und Jakob Seidel berufen. Mit Maja Gnia, Xaver Gebele und Amos Donath warten drei junge Schnellfahrer darauf, in die „Fußstapfen“ der Größeren zu treten. Die Sportler*innen, die zum Team gehören, leben und trainieren über Deutschland verteilt, sodass gemeinsame Lehrgänge im Rahmen des Nachwuchsteams eine gute Basis gebildet haben, um erfolgreich im Team bei Wettkämpfen starten zu können. Diese Lehrgänge wurden bis 2019 jeweils zweimal im Jahr durchgeführt.

Neben dem Nachwuchs-Team gibt es auch gute Verbindungen in die Schweiz zum Rollstuhlschnellfahren. Mehrere unserer Athlet*innen nahm in den vergangenen Jahren am Schweizer Silver Bullet Camp mit Marcel Hug und Paul Odermatt in den Sommerferien teil, um nicht in einer größeren Gruppe zu trainieren, sondern auch gemeinsame Erlebnisse zu sammeln. Außerdem ist die Bahn auf der Leichtathletik-Anlage in Nottwil sehr gut, um schnelle Zeiten fahren zu können. Deshalb gehörten die Teilnahme an den Schweizer Jugend-Meisterschaften und, für die Größeren im Team, an der Schweizer Rennserie mit zu den Highlights in den vergangenen Jahren. Weitere Highlights vor allem für die jüngeren Nachwuchsfahrer*innen waren die Einlagerennen bei den ISTAF-Meetings in Berlin (Indoor und im Olympiastadion, 2017 - 2020). Der Veranstalter und auch alle Offiziellen zeigten sich dabei immer wieder begeistert vom Auftreten und dem Einsatz der Nachwuchsathleten.

Einige der Athlet*innen wurden in den vergangenen Jahren in ihren Landesverbänden des DBS in den jeweiligen Landeskader berufen und zu Sichtungslehrgängen durch die DBS-Nachwuchstrainer*innen nach Kienbaum eingeladen.

Das Jahr 2020 stand im Zeichen der Corona-Pandemie. Die letzten Wettkämpfe 2020 waren die Deutschen Hallenmeisterschaften in Erfurt sowie das Einlagerennen beim ISTAF Indoor Berlin, dann stand alles still. Pandemiebedingt wurden alle Lehrgänge im Frühjahr 2020 abgesagt. Doch nach einem Moment des Innehaltens war Stillstand im Team keine Option. Auch wenn jeder zu Hause zunächst auf sich allein gestellt trainieren musste, über Chatgruppen organisiert trafen und maßen die Sportler*innen sich virtuell bei verschieden Straßenläufen. Zu den Höhepunkten im Frühjahr 2020 gehörten dabei neben dem Gold Coast Marathon samt australischer Teilnahmeurkunde auch der Amtzeller 12 Stundenlauf, ein Spendenlauf für Ärzte ohne Grenzen. Am Ende kamen gemeinsam im Team stolze 740 Euro an Spendengeldern zusammen.

Im Frühsommer 2020 erreichte den Fachbereich die Einladung zum Swiss-Jun in Nottwil. Die Organisatoren um Paul Odermatt luden unser kleines deutsches Team ein, an den Meisterschaften teilzunehmen. Und nicht nur das, Team-Sponsor Invacare GmbH unterstützte das Team, sodass ein kleines zweitägiges Trainingslager zur Vorbereitung in Notwill durchgeführt werden konnte. Die Wettkampfergebnisse bei strahlendem Sonnen- schein konnten sich sehen lassen und zeigten, dass die Kinder und Jugendlichen sehr gut trainiert haben, als es wieder möglich war, im Freien sich zu bewegen.

Je nach Bundesland war dann ab November 2020 wieder Schluss, der Lockdown ging für viele der Kinder, wenn sie keinen Bundeskaderstatus haben, bis Mai / Juni 2021. Auch hier zeigte sich, dass ein Team-Spirit vorhanden ist, die Kids haben sich immer wieder in Chatgruppen ausgetauscht. Wieder musste jeder für sich zu Hause allein trainieren, wieder wurden alle Maßnahmen im Frühjahr 2021 abgesagt. Die Ergebnisse der Schweizer Juniorenmeisterschaften 2021, an denen das Team im August 2021 teilnahm, zeugen vom Trainingsfleiß. Und mit Merle Menje hat es ein Team-Mitglied nach Tokyo geschafft.

Der Sponsor Invacare GmbH lässt das Nachwuchs-Projekt auslaufen, es wird kein Nachfolgeprojekt mit ihm geben. Wir haben uns in Notwill bei ihm für die 9jährige enge und gute Zusammenarbeit bedankt. Der Fachbereich ist aktuell in Gesprächen, wie es ab 2022 weitergehen wird.

Wenn wir in diesem Bericht auch immer wieder von Erfolgen, von sportlichen Leistungen berichten, geht es uns doch für uns in der Nachwuchsarbeit vor allem um die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Wir wollen sie in ihren Stärken weiter voranbringen, und da geht es eben nicht nur um sportliche Erfolge. Und das bleibt auch das Ziel für die kommenden Jahre.

Simone Zimmermann
Fachbereichsleiterin Leichtathletik im DRS

Vierjahresbericht des Fachbereichs Para Eishockey

2017

In der deutschen Sledge-Eishockey Liga spielten in der Saison 2016/2017 insgesamt vier Teams:

- Weserstars Bremen
- Ice Lions Langenhagen
- Spielgemeinschaft NRW (Kölner Eis-Klub, Wiehl Pengiuns)
- Cardinals Dresden

Die Spieler der weiteren Deutschen Paraeishockeystandorte wurden als Poolspieler zur Verstärkung in den Mannschaften mit integriert. Die Turniere fanden an den Standorten Bremen, Dachau, Dresden und Hannover statt.

Meister 2016/17 wurden die Weserstars Bremen aufgrund der besseren Tordifferenzgegenüber den Ice Lions Langenhagen.

Im Juni 2017 fand die FB Sitzung in Hannover statt. Frank Rennhack stellte sich dort leider, aus persönlichen Gründen, nicht mehr zur Wahl. Nachdem Anthony Kahlfeldt (DRS) ausführlich darlegte und erörterte, dass eine FB-Repräsentanz einer Sportart zwingend angeraten und erforderlich sei, um sowohl im DRS als auch im DBS wahrgenommen zu werden und um überhaupt erst Gelder und Zuschüsse bekommen zu können, entschlossen sich Christian Jaster für die Position als Fachbereichsleiter und Anthony Vilano für die Position als Stellvertreter aufstellen zulassen. Des Weiteren übernahmen Marion Dannenberg das Amt der Ligenleitung sowie Frank Schmelzeisen die Verantwortung für das Schiedsrichterwesen.

2018

An der Saison 17/18 nahmen nachfolgende Mannschaften teil:

- Spielgemeinschaft NRW (Kölner Eis-Klub, Wiehl Pengiuns)
- Weserstars Bremen
- Ice Lions Langenhagen
- Spielgemeinschaft Süd-Ost (Cardinals Dresden, Preussen Berlin, DachauWoodpeckers)

Damit kamen mit Berlin und Dachau zwei weitere Standort zur DSHL hinzu.Deutscher Meister 2017/18 wurde die Spielgemeinschaft NRW.

Im Juni 2018 fand die FB Sitzung in Düsseldorf statt. Dort wurden einstimmig eine neue Geschäftsordnung, eine aktualisierte Spielordnung, die Namensänderung derLiga von Sledge Eishockey Liga in die zur internationalen Nomenklatur passende Deutsche Para Eishockey Liga DPEL, sowie eine neue Gebührenordnung, beschlossen.

Damit erfolgte im Laufe des Jahres die offizielle Umbenennung der Liga in die DPEL,Deutsche Para-Eishockey Liga.

Im Jahr 2018 konnten wir unsere Sportart erstmals auf der Messe REHACARE inDüsseldorf präsentieren. Aufgrund des ehrenamtlichen Engagements vieler Beteiligter konnte eine ausreichende und kompetente Standbesetzung organisiertwerden. Die Resonanz der Besucher war durchweg positiv. Es ist geplant auch zukünftig auf dieser Messe vertreten zu sein.

2019

An der Deutschen Para-Eishockey Liga (DPEL) 2018/2019 nahmen wiederum vierTeams teil:

- TuS Wiehl
- Hannover Ice Lions (ehemals Ice Lions Langenhagen)
- Spielgemeinschaft Angry Birds (Cardinals Dresden, Preussen Berlin, Dachau Woodpeckers)
- Weserstars Bremen

Die TuS Wiehl wurde deutlich mit sechs Punkten Abstand Deutscher Meister.

Im August 2019 fand die FB Tagung erstmals in Bayern statt. Im Rahmen eines TL der Nationalmannschaft trafen sich die jeweiligen Vertreter der Mannschaften am Eishockey Bundes- und Landesstützpunkt in Füssen. Dort wurde Stefan Steurer alsneuer Fachbereichsleiter gewählt und Anthony Vilano als Stellvertreter bestätigt. Ebenso wurden sowohl Marion Dannenberg als Ligenleitung als auch Frank Schmelzeisen als Schiedsrichterobmann, in ihren Tätigkeitsfeldern bestätigt.

Aufgrund des Zuwachses an Eishockeystandorten und dem daraus resultierendenBedarf an Spielen nehmen in der Saison 2019/2020 erstmals fünf Teams an der Deutschen Para-Eishockey Liga (DPEL) teil.

Den Saisonhöhepunkt stellte die Weltmeisterschaft (B-Pool) in Berlin vom 17. – 22.November 2019 dar. Das Turnier konnte in kurzer Zeit gut organisiert werden. Vieleehrenamtliche Helfer haben für einen reibungslosen Ablauf des Turniers gesorgt.

Neben Deutschland nahmen Großbritannien, Polen, die Slowakei, China und Russland teil. Überlegen konnte sich Russland mit fünf Siegen den Titel des Weltmeisters (B-Pool) sichern. Den zweiten Platz konnte überraschend die Slowakeivor China belegen. Deutschland erreichte einen 4. Platz und konnte damit die eigenen Erwartungen nicht erfüllen. Die direkte Qualifikation für die Paralympischen Spiele wurden verpasst. Nun muss der Weg über weitere Qualifikationsturniere gegangen werden.

Ergebnisse:
China – Deutschland 4:1

Polen – Deutschland 0:13
Deutschland – Großbritannien 16:0
Deutschland – Slovakei 1:2 (nach Verlängerung)
Deutschland – Russland 0:10

Insgesamt konnte man dennoch ein positives Fazit ziehen. Das mediale Interesse war sehr groß und es wurde viel über das Turnier berichtet. Auch die Zuschauerresonanz war sehr groß und so hatte man über den gesamtenTurnierverlauf eine gute und positive Stimmung in der Halle.

2020

In der Saison 2019/2020 nahmen erstmals fünf Teams an der Deutschen Para-Eishockey Liga (DPEL) teil:

- Spielgemeinschaft Cardinals Dresden / Dachau Woodpeckers
- Weserstars Bremen
- TuS Wiehl
- Spielgemeinschaft Preussen Berlin / Freiburg
- Hannover Ice Lions

Spielorte: Berlin, Bremen, Dachau, Dresden, Wiehl.

Der letzte Turnier-Spieltag in Berlin am 21./22.03.2020 musste pandemiebedingt abgesagt werden. Das zuständige Gesundheitsamt Berlin verbot quasi das Turnier.Es gab vereinzelt Corona Verdachts- und Erkrankungsfälle in den Mannschaften.
Zudem ging Berlin aufgrund der hohen Infektionszahlen in den Lock down.

Schließlich entschied man sich von Seiten der FB Leitung, gemeinsam im Gremiummit den Mannschaften, die Spielgemeinschaft Cardinals Dresden/Dachau Woodpeckers aufgrund des großen Punktevorsprungs, am grünen Tisch als Meisterzu küren.

Als die technischen Möglichkeiten bei den Verantwortlichen der jeweiligen Mannschaften gegeben waren, fand eine online FB Tagung Mitte 2020 statt. Dort wurden die drängendsten Fragen, soweit es möglich war beantwortet und Lösungen angedacht. Da das Jahr im Zeichen der Pandemie stand, wurden keine neuen Beschlüsse gefasst.

Im Oktober 2020, als es für kurze Zeit die Möglichkeit gab wieder aufs Eis zu gehen, übergab die FB-Leitung im Rahmen des TL der Nationalmannschaft in Füssen den Meister-Pokal an die anwesenden Spieler des Siegerteams.

Die Saison 2020/2021 der DPEL musste aufgrund der Pandemie leider komplettabgesagt werden.

Ein bundesweiter Trainingsbetrieb war aufgrund der bekannten Umstände nur sehr, sehr rudimentär möglich. Immer nur lokal begrenzt und soweit es das Pandemiegeschehen und

die politischen und regionalen Gegebenheiten zuließen.

2021

Anfangs hat die Pandemie noch alles fest im Griff. Die Eisstadien waren größtenteils immer noch abgetaut und es fing erst ab Spätfrühjahr / Sommer 2021 langsam wieder an.

In die Stadien der DEL und DEL 2 war eigentlich nicht reinzukommen um zu trainieren. Viele der Spieler, die ja Menschen mit Behinderung sind, hatten und haben auch einfach große Bedenken und Angst eine Infektion zu bekommen.

Wir im FB hielten virtuell untereinander mit Spielern und Mannschaften den Kontakt aufrecht.

Derzeitige Zusammenfassung des Sachstands in der DPEL:

Leider steht der behindertengerechte Eishockeystandort Hannover als Spielort nichtmehr zur Verfügung!

Es gibt derzeit folgende Spielorte:
Berlin, Bremen, Dachau, Dresden, Wiehl

Spieler aus folgenden Vereinen nehmen derzeit an der DPEL teil:
Berlin, Bremen, Dachau/Bayern, Dresden, Freiburg, Iserlohn, Nisky, Wiehl

Mit dem Unternehmen Penny (REWE-Gruppe) konnten wir einen langfristigen und strategischen Sponsor finden. So wird Penny Partner und Unterstützer der DPEL sein und mit seinem Logo auf allen Helmen der Spieler zu finden sein. Neben dem finanziellen Engagement wird man auch die Reichweite des Unternehmens nutzen (Handzettel, Werbeanzeigen, Presseberichte). Zusätzlich wird von Penny auch die Nationalmannschaft unterstützt. So ist es gelungen, in unserer Sportart erstmalig eine verbandsübergreifende (DRS/DBS) Vereinbarung mit einem Partner zu treffen.Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit zwischen Breitensport, Liga und Nationalmannschaft deutlich intensiviert.

gez. Stefan Steurer
FB-Leiter Para-Eishockey

Vierjahresbericht des Fachbereichs Rollstuhlbasketball

Entwicklung in der Funktion des 1. und 2. Vorsitzenden:

Die letzte ordentliche Basketballvertreterversammlung (BVV) hat unter der Leitung von Ulf Mehrens am 02.09.2017 in Bonn stattgefunden. Bereits hier wurde eine außerordentliche BVV während der Weltmeisterschaft in Hamburg aufgezeigt, bei der ein*e neue*r Vorsitzende*r sowie neue Kommissionsvorsitzende gewählt werden sollen. Diese fand erst am 17.03.2019 unter der Leitung des kommissarischen Vorsitzenden (Hans-Jürgen Bäumer) in Hennef statt. Hierbei wurde Jörg Max Fröhlich als Nachfolger von Ulf Mehrens als Vorsitzender gewählt. Die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden blieb vakant. Am 06.10.2019 kam es zu einem Rücktritt von Jörg Max Fröhlich woraufhin Christoph Küffner und Laura Löffler in der Vorstandssitzung vom 01./02.11.2019 nach §8 der Fachbereichsordnung als Vorsitzender und stellvertretende Vorsitzende berufen wurden. Beide sind in ihrer Funktion auch Teil der Steuerungsgruppe des Fachbereich Rollstuhlbasketball.

Vorstandsarbeit:

Die Vorstandsarbeit wird innerhalb der unterschiedlichen Kommissionen (Kommissionsvorsitzenden) und den Vorsitzenden sowie Stabstellen organisiert. Zur gesamtheitlichen Steuerung haben folgende Vorstandssitzungen stattgefunden:

- 2017: keine
- 2018: Januar und August
- 2019: Juli und November
- 2020: Februar, März, Juni, September und November
- 2021: Februar, April, Juni, September (geplant) und November (geplant)

Weiterhin tagt die Steuerungsgruppe (bestehend aus Christoph Küffner, Laura Löffler, Nicolai Zeltinger, Hans Jürgen Bäumer und Fritz Müller) zweiwöchig, um operative und strategische Themen voranzutreiben bzw. für die Vorstandssitzungen vorzubereiten.

Anfang 2020 hat Mareike Miller Ihr Amt als Vorsitzende der Lehr & Trainerkommission niedergelegt. Der Vorstand hat Moritz Weith kommissarisch berufen.

Corona-Pandemie:

Die Verbandsarbeit war insbesondere 2020 von der COVID-19 Pandemie geprägt. Als einer der ersten paralympischen Sportarten wurde frühzeitig der gesamte Ligenbetrieb gestoppt. In den darauffolgenden Monaten wurde durch intensive Abstimmungen Grundlagen geschaffen, um die 1. Bundesliga unter strengen COVID-19 Schutzvorgaben starten zu können. Neben Kampagnen wie „#RatanRad unser Assist für Euch“, Plattformen zum Austausch „Jürgens Stammtisch“ und die Entwicklung eines Leitfadens für Vereine zur Erstellung eines Hygienekonzepts waren auch umfassende beratende Aufgaben notwendig. Im Bereich der Aus- und Fortbildung wurden Online-Module für Fortbildungen entwickelt und erfolgreich durchgeführt.

AG-Zukunft:

In der Bundesligaversammlung 2019 wurde der Vorstand damit beauftragt, sich zu verschlanken und

für die Zukunft moderner und effektiver aufzustellen. Dies beinhaltet neben der Überarbeitung der Fachbereichsordnung auch die Neuaufstellung der Kommissionen.

Dieser Beschluss mündete 2019 in dem Projekt „AG-Zukunft“ des Fachbereichs Rollstuhlbasketball. In diesem Projekt wurden Teilnehmer*innen aus verschiedenen Interessengruppen zusammengeführt um wichtige, zukunftsweisende Themen der Sportart zu diskutieren. Diese Themen mündeten in den folgenden Arbeitspaketen, welche in den vergangenen zwei Jahren intensiv bearbeitet wurden: (1) Athleten, Trainer & Training, (2) Nachwuchsförderung & Talentsichtung, (3) Zusammenarbeit, Vernetzung und Organisation, (4) öffentliche Aufmerksamkeit, soziale Medien und Marke, (5) Finance & Compliance und (6) Digitalisierung. Die Leitung obliegt hierbei Fritz Müller als Vorsitzender für Finanzen und strategische Konzepte. Christoph Küffner fungiert als Koordinator. Insgesamt waren 15 diverse Personen in unterschiedlichem Umfang beteiligt (Bereich Athleten*innen, Schiedsrichter, Trainer etc.).

Innerhalb der AG-Zukunft konnte mit Hilfe eines zugrundeliegenden Change Management Prozesses eine umfassende IST-Analyse der verschiedenen Arbeitspakete durchgeführt, mögliche zukünftige Entwicklungen abgesteckt und Chancen und Risiken analysiert werden. Darauf basierend ist eine Vision, Mission, Ziele und Hauptstoßrichtungen zur Erreichung der Ziele entstanden. Ebenso wurde eine neue Organisationsstruktur erarbeitet, die Marke Rollstuhlbasketball weiterentwickelt und die Grundlage für eine neue Fachbereichsordnung geschaffen. Alle Ergebnisse werden der BVV 2021 zur Abstimmung vorgelegt.

Entwicklung des Fachbereiches:

Weiterhin wurden wichtige Veränderungen und Weiterentwicklungen in den Arbeitsweisen des Fachbereichs vorgenommen. Die folgende Aufführung stellt eine Auswahl der Aktivitäten dar:

- Erstellung von konkreten Stellenprofilen für Schlüsselpositionen im Fachbereich mit Zielvorgaben
- Einführung einer Inventarisierung von materiellen Gütern
- Einführung von Jahreszielen bei den Vorstandsmitgliedern des Fachausschusses
- Professionelle Entwicklung der Kommunikationsaktivitäten mit externen Freelancern
- Vertragsgrundlage DBS zum Umgang mit Sponsorenleistungen
- Beschluss zu Athletenvertretungen in den Fachbereichsgremien
- Überarbeitung der Internetpräsenz und des Social Media-Auftritts mit stärkerem Fokus auf eine frische, moderne Ansprache
- Arbeiten mit Beschlussvorlagen zur Steigerung der Effektivität von Vorstandssitzungen
- Delegation von Aufgaben DRS an den FB, insb. im Bereich Finanzen
- Playoffs in der 2. Bundesliga zur Attraktivitätssteigerung
- Einführung einer umfassenden Finanzordnung
- Einführung von Leitlinien zu Abrechnungen
- Einführung jährlicher, fixer Budgetplanungen je Kommission
- Überarbeitung Abrechnungsrichtlinien Nationalmannschaften
- Schaffung neuer Regeln zu Ehrenamts- und Übungsleiterpauschalen
- Einführung der Option zur Managervergütung der Nationalmannschaften
- Definition von Finanzregeln zu Sponsorenleistungen
- Start einer aktiven Betreuung von Partner zur Sicherung der Finanzeinkünfte
- Unterschriftenregelungen (Workflow) zur sachlichen, rechnerischen Prüfung von Rechnungen
- Schaffung einheitlicher Formulare (z.B. Fahrtkosten)

Vierjahresbericht des Fachbereichs Rollstuhlhandball

Handball leidenschaftlich neu erleben

Ein neuer Trend im Handballsport ist bereits seit Jahren weltweit im Turnierbetrieb unterwegs. Rollstuhlhandball kombiniert innovativ den komplexen Umgang mit dem Ball und dem Sportgerät Sportrollstuhl. Das bedeutet nicht nur für jeden Sportler eine Herausforderung an Geschicklichkeit, auch der geübte Handballer kann dabei erstmal an seine Grenzen geraten. Schnelligkeit, Spaß, Kampfgeist und Fitness machen die Faszination dieses modernen Sports aus.

Sensationell dabei ist, dass es kein Klassifizierungssystem gibt und durch den integrativen Ansatz junge und alte Menschen, Männer und Frauen mit und ohne Behinderung gemeinsam in den Genuss des Spiels kommen können. Aufgrund desebenerdigen Tors, des leichten Balls und der zwei Torpositionen lässt Rollstuhlhandball sogar Menschen mit schweren Einschränkungen mitspielen, ohnedass jemand davon was merkt.

Unsere Vision

Sport ist für viele eine Leidenschaft. Jeder muss das Recht haben, in den Genuss dieser Leidenschaft kommen zu können. Bestenfalls sollten dabei die Bedingungen für alle gleich und ohne Einschränkungen geschaffen sein. Die Voraussetzung dafürist, dass die Sportart auch so gestaltet ist. Die gesetzlich verankerte Inklusion verlangt die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und die volle Entfaltung des eigenen Potenzials Aller gleichermaßen. Das Team RollstuhlhandballDeutschland lebt die Vision, den Inklusionsgedanken in der Sportart Rollstuhlhandball vollumfänglich umsetzen zu können. Wir möchten eine Gemeinschaft bilden, die durch den Sport miteinander verbunden ist und keinen ausschließt. Alle haben ein Recht dazuzugehören und die Faszination dieser Sportart auf gleicher Art und Weise teilen zu können.

Unsere Mission

Rollstuhlhandball wird weltweit bereits als beliebte Mannschaftssportart betrieben, inDeutschland ist es bislang noch kaum bekannt. 2014 hat die Rollstuhl- Sportgemeinschaft Hannover'94 e.V. gesellschaftliche Verantwortung übernommen und die inklusive Rollstuhlhandballmannschaft „RSG Blue Bandits" aus Sportler*innen jeden Alters mit und ohne Behinderung gegründet. Bereits 2019 konnte als erste deutsche Mannschaft im Rahmen einer holländischen Rollstuhlhandballmeisterschaft Erfahrung auf internationaler Bühne gesammelt werden. Um auch in Deutschland einen Spielbetrieb aufzubauen, gründete die Vereinsvorsitzende Dr. Meike Lüder-Zinke 2017 den Fachbereich Rollstuhlhandball beim Deutschen Rollstuhl-Sportverband (www.drs.org).

Der Fachbereich Rollstuhlhandball des DRS hat das Ziel, Rollstuhlhandball in Deutschland zu entwickeln, populär zu machen und einen nationalen Spielbetriebaufzubauen.

Im Juni 2020 wurde das 1. verbindliche Regelwerk für Rollstuhlhandball in Deutschland vom Fachbereich Rollstuhlhandball im DRS verabschiedet und gilt fortan für den nationalen Spielbetrieb. Es lehnt sich an das internationale Regelwerk des EHF (European Handball Federation) für "wheelchair handball 2019" an undwurde mit sportspezifischen Empfehlungen aufgrund eigener Erfahrungen des Fachbereichs ergänzt.

Das Spiel

Das Regelwerk für Rollstuhlhandball Deutschland ist im Original auf der Websitewww.drs.org oder www.rollstuhlhandball.de zu finden.

Für Rollstuhlhandball braucht man nicht viel:

Ein Spielfeld (20 x 40 m) mit Handballlinien, zwei Tore (1,70 m x 3 m, z.B. durchAbhängung eines Standardtors), einen Handball Größe 2, zwei Teams mit Sportrollstühlen (5 Spieler plus Torwart). Bei schwereren körperlichen Einschränkungen können außerhalb des Turnierbetriebs bei Bedarf die angegebenen Maße entsprechend angepasst werden. Zu verwenden sind Sportrollstühle mit Kippschutz, Rammbügel und Radsturz.

Die Deutsch-holländische Meisterschaft

Am Samstag, den 11. September 2021, fand in den Sporthallen der IGS Mühlenberg die 1. deutsch-holländische Rollstuhlhandball-Meisterschaft statt.

Knapp 300 Zuschauer:innen feuerten die 8 Teams aus Deutschland und denNiederlanden über den Tag an.

Das Turnier startete mit der offiziellen Eröffnung durch den Ministerpräsidenten Stephan Weil, der auch die Schirmherrschaft für das Turnier übernommen hatte. Gefolgt von der sportlichen Begrüßung, durch Frau Dr. Meike Lüder-Zinke, Fachbereichsleitung Rollstuhlhandball des Deutschen-Rollstuhlsportverbandes e.V.und 1. Vorsitzende der Rollstuhl-Sportgemeinschaft Hannover'94 e.V.

Der Anwurf zum Spiel, sowie das gesamte Turniergeschehen bis hin zurSiegerehrung wurden von Jan Egge Sedelies (HAZ) moderiert.

Bis zu den Spielen im Halbfinale blieb es spannend, welche Mannschaften ins Finaleeinziehen. Am Ende lohnte sich die Anreise für die beiden Teams aus Holland ganz besonders, denn beide Teams schafften es ins Finale und teilten sich die ersten beiden Plätze. Nach einem 4:7 sicherte sich das Team „Quintus Westland“ den 1.

Platzt und das Team „CSV Rollers“ belegte den 2. Platz. Auf den 3. Platz schaffte es das Team „BTB Rolling Bandits“ aus Aachen und den 4. Platz belegten die RSG BlueBandits aus Hannover. Für die Siegerteams gab es neben Urkunden und Bronze-, Silber- und Gold-Medaillen auch Pokale, die von Jannes Krone, Spieler der Recken mit der Trikotnummer 24, übergeben wurden. Für alle die, die Meisterschaft nicht live in der Turnhalle mitverfolgen konnten, gab esonline eine live Übertragung aller Spiele, Livestream durch die Firma TonLichter aus Hannover auf Twitch.

Ausblick

Die dt.-holländische Meisterschaft war die Kick-Off Veranstaltung für die Bundesliga im Rollstuhlhandball. Hier beginnt nun die Phase des Aufbaus – 2022 heißt es dann regelmäßiger „Anwurf“ im Rollstuhlhandball.

Für den Fachbereich Rollstuhlhandball

Dr. Meike Lüder-Zinke

Vierjahresbericht des Fachbereichs Rollstuhl-Hockey

- Ständige Telefon-/ Mailakquise bei Sportvereinen zur Werbung und Aufnahme der Sparte Rollstuhl-Hockey.
- Kleinere Demo-Veranstaltungen in der Region.
- Kontaktaufnahme/Hilfestellung bei gemeldeten Klinikabgänger*innen.
- Teilnahmen an int. Turnieren (Schweiz, Niederlande) zur Verbreitung und Werbung für diese Sportart.
- Teilnahme an der holländischen Liga zur weiteren Planung, Etablierung von Rollstuhl-Hockey in Deutschland.

DRS-Fachbereichsleitung Rollstuhl-Hockey, 19.08.2021

D. Heinze

Vierjahresbericht des Fachbereichs Rollstuhlrugby

Der Blick zurück auf die letzten vier Jahre 2018-21 zieht zunächst zwei Dinge in den Fokus:

Zum einen der unerwartete Tod unseres Freundes, Förderers und Mentors **Dr. Horst Strohkendl** (Ende 2018). Nicht nur menschlich ein großer Verlust, auch diverse fachbereichsinterne Diskussionen der jüngsten Zeit zeigten, wie sehr sein Wirken uns bis heute prägt.

Das andere Ereignis ist natürlich die **Pandemie**. Im ersten Halbjahr des Jahres 2020 vermochten wir noch einige Spieltage in den Ligen durchzuführen. Die im Spätherbst 2021 durgeführten ersten Wettkämpfe waren als **Blaupause für eine endemische Phase** geplant, aufgrund steigender Infektionszahlen zum Winter 2021 sahen wir uns gezwungen, die Ligabetriebe erneut vorzeitig einzustellen. Klar ist, auch uns werden die Folgen der letzten Jahre noch sehr beschäftigen.

Mit dem Ligastart 2021 setzte der Fachbereich eine **neue Ligagestaltung** um:

Während die in Regionen unterteilte Regionalliga als bewährtes System beibehalten wird, wurden die bisherige 1. & 2. Bundesliga nun **zu einer Bundesliga** zusammengeführt. Da sich in den letzten zwei Spielzeiten die 1. Bundesliga zu einer fast schon exklusiven Veranstaltung für (deutsche und ausländische) Natio-Spieler entwickelte, wurde hierfür eine vom Fachbereich auszurichtende **Internationale Liga** eingeführt. Damit sichert der Fachbereich nicht nur **Sport auf Spitzenniveau**, sondern **stärkt durch die klarere Profilierung zugleich die Vereine und den Breitensport**. Besonders stolz ist der Fachbereich, dass die Restrukturierung des Ligabetriebes als Ergebnis jahrelanger Diskussionen letztlich unter konstruktiver Beteiligung der Vereine in Workshops gelungen ist und daher bisher breite Zustimmung fand.

Die pandemiebedingten Schwierigkeiten wurden erfreulicherweise auch als **Chance** genutzt. Virtuell durchgeführte Jahreshauptversammlungen, regelmäßige Vorstandssitzungen sowie Seminare und ähnliche Veranstaltungen halten nicht nur den **Kontakt** untereinander, sondern ermöglichen auch die Beteiligung von stark mobilitätseingeschränkten Menschen. Auch die engagierte Arbeit in dem **neu gegründeten Ausschuss für Medien**, u.a. durch die Veröffentlichung von Newslettern und der Pflege unserer Homepage, verbessert die Kommunikation merklich.

Die deutliche **Verbesserung der FB-Finanzen** sowie die erkennbare, ungebrochene Lust der Beteiligten auf Rugby lässt uns auch für die Zukunft hoffen. So wird es auch in Zukunft ein (in dieser Sportart europaweit einmaliges) **breites Liga-Angebot** und (mit dem Bernd Best Turnier in Köln) das vom deutschen Fachbereich veranstaltete **weltgrößte Rugbyturnier** geben. Zudem wollen wir Rugby für stärker gehandicapte SpielerInnen, sog. Lowpointer, noch attraktiver machen. Des Weiteren werden wir unsere Zusammenarbeit mit der Nationalmannschaft ausbauen. Ein erstes Zeichen ist unsere Unterstützung der **Lowpoint-Natio** hinsichtlich der Teilnahme an den **World Games in Birmingham** im nächsten Jahr.

Die nächsten Monate werden geprägt sein von diversen Herausforderungen. Wir nehmen sie an.

Für den Vorstand des FB Rugby
Stefan Ebert

Vierjahresbericht der DRS-AG Stand-Up-Paddling (SUP)

2017

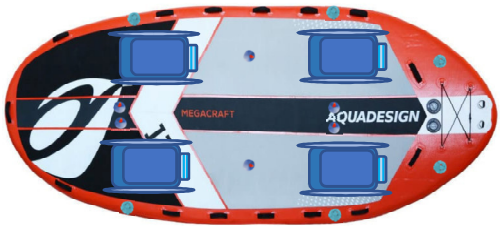
Erste Versuche von Rollstuhlfahrern auf einem Mega-SUP

Alles begann bei einer einfachen Testfahrt mit Adrian Wachendorf (SUP-Unity) und Malte Wittmershaus vom Deutschen Rollstuhl-Sportverband auf der Alster. Wir wollten wissen, ob Mega-SUPs auch Rollstuhl – tauglich sind. Bei dem Test haben wir Rollstühle mit Spanngurten auf einem Mega-SUP (5,5m x 2m) befestigt. Spaß hat es gemacht, jedoch fühlten sich die Befestigungen der Rollstühle nicht sicher an. Der Rollstuhl hat sich zu viel bewegt. Hier gab es noch großen Entwicklungsbedarf für die Spann-/Haltesysteme der Rollstühle.

2018

Entwicklung / Bau und Test von Prototypen

Aus den gesammelten Erkenntnissen wurde ein Konzept für eine rollstuhlgerechtes Prototypen SUP erstellt. Hierzu wurde das Mega-SUP mit Halteösen versehen (3-Punkt Halterung). Um die Rollstühle fest am SUP zu verspannen wurden Spannsystem gefertigt.



Aufbau einer Inklusiven Sparte im Verein

Anfang 2018 wurde in Zuge eines durch die Aktion Mensch geförderten Projekt (**Integration von Menschen mit Behinderung im Wassersport**) die Erste Sparte für inklusives Paddeln in einem Verein (SOV - SUP & Outdoorverein Lüneburg) integriert. Ziel des Projekts ist es ein neues inklusives Breitensportangebot zu implementieren. Der SOV e.V. hat zwei große Rollstuhltaugliche SUPs angeschafft, auf dem sich Rollstuhlfahrer gemeinsam mit Menschen Behinderungen sowie Menschen ohne Behinderungen auf dem Wasser Fortbewegen können. Neben Monatlichen Paddeln Angeboten, werden bis zu fünf Veranstaltungen pro Jahr unterstützt.

Paddeln mit der Lebenshilfe Lüneburg Harburg

Rollstuhl Basketball WM in Hamburg

Kindergeburtstag Paul (9 Jahre)

2019

Umrundung der Insel Fehmarn auf dem Rollstuhl SUP

63 Kilometer in drei Tagen galt es zu absolvieren. Die Mannschaft bestand aus einem Rollstuhlfahrer, einem Unterschenkel Amputierten und 6 Fußgängern. Auf der Tour ist das Team bis zu 25 Kilometer am Tag gepaddelt. Der Wind und Wellengang waren die größten Herausforderungen. So musste das Team gegen 5 Windstärken und 1,5 Meter hohe Wellen kämpfen. Das Projekt hat gezeigt was Mensch und Material aushalten.

Vorstellung der neuen Sportart beim DMGP (Deutschsprachige Medizinische Gesellschaft für Paraplegiologie)

Beim Kongress der Deutschsprachigen Medizinischen Gesellschaft für Paraplegiologie wurde das neue Board den Experten vorgestellt. Einer der wichtigsten Kontakte hier ist zum Deutschen Rollstuhl-Sportverband, zu Peter Richarz entstanden. Wichtig war es, ein Feedback zu möglichen Einsatzbereichen und Sicherheit zu bekommen.

STAND UP FOR UBOMI | Mit dem SUP durchs Wattenmeer bis zur Insel Wangerooge

Gemeinsam mit der Wohltätigkeitsorganisation Ubomi, die sich für Kinder in den Townships in Südafrika einsetzen, sind wir mit Menschen mit und ohne Behinderung vom Festland bist zur Insel Wangerooge über die Nordsee durchs Wattenmeer gepaddelt.

2020

Serienreife für das Rollstuhl-SUP

Nach drei Jahren Entwicklungszeit der Firma SUP-Unity wurde die erste Kleinserie von dem weltweit ersten Rollstuhl-SUP gefertigt. Des Weiteren wurde das Spannsystem für die Rollstühle komplett erneuert und bietet nun einen extremen Halt. Das Spannsystem wird an den Kraftknotenpunkten am Rollstuhl befestigt und funktioniert ähnlich dem Verzurr System in Rollstuhl-Taxis.

Erste Rollstuhl-SUP Regatta beim Event Helga CUP in Hamburg

Beim Helga Cup in Hamburg, einer Segelregatta nur für Frauen auf der Alster in Hamburg, wurde die erste Rollstuhl-SUP Regatta ausgetragen. Trotz des eisigen Windes und Regen hatten die Teams einen riesen Spaß. Die steife Brise im Gesicht konnte auch unsere RollstuhlfahrerInnen nicht stoppen.

2021

Fortbildung | Inklusion auf dem Wasser in Lüneburg

Am vorletzten Wochenende im April fand eine Schulung des SOV Lüneburg e.V. in Kooperation mit dem DRS zum Thema ›Integration von Menschen mit Behinderung im Wassersport | Stand-Up-Paddling (SUP)‹ in Lüneburg statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten hier die Auswahl, den Aufbau und die Durchführung von zielgruppenspezifischen Bewegungs- und Sportangeboten auf dem Wasser für Menschen mit Behinderung kennen. Das neue inklusive Sportangebot auf dem SUP wurde in diesen zwei Tagen vorgestellt. Ziel war es, Sicherheit im Umgang mit speziellen Rollstuhl-SUPs zu gewinnen und somit das Angebot für mehr Menschen zugängig zu machen. Spiel und Spaß auf dem Wasser gehörten natürlich dazu.

https://drs.org/2021/05/11/sup-inklusions-schulung-gut-ding-will-weile-haben/

DRS-Aktionstag Stand-Up-Paddling auf der Ilmenau

Mit dem DRS-Aktionstag ›Tag des SUP‹, der im Rahmen der kommmitmensch-Kampagne mit freundlicher Unterstützung der DGUV durchgeführt wurde, erhielten Menschen mit Behinderung Mitte August in Lüneburg die Möglichkeit, Stand-Up-Paddling kennenzulernen und mitzuerleben.

Am 14.08.21 konnten zehn Menschen mit Behinderung, die auf Rollstühle angewiesen sind, eine sehbehinderte Teilnehmerin sowie deren Begleitpersonen SUP ausprobieren. Ziel war es, den Teilnehmer*innen mit vier großen Paddel-Boards diese neuartige Sportart in Verbindung mit einem Ausflug auf der Ilmenau nahezubringen.

https://drs.org/2021/08/23/auf-dem-wasser-merkt-man-nicht-dass-man-eine-behinderung-hat/

Neue Arbeitsgemeinschaft SUP im DRS

Seit September gibt es eine neue AG im DRS. Die AG SUP wird von Adrian Wachendorf geleitet und möchte den die neue Sportart SUP für Menschen mit Behinderung bekannt und attraktiv machen. Hierzu wird auf verschiedene Events in Deutschland das Rollstuhl-SUP präsentiert und es werden Schulungen für Übungsleiter stattfinden.

Ansprechpartner für Projekte:

Adrian Wachendorf

Tel.: 015901007757

Mail: SUP@rollstuhlsport.de

Website: www.drs.org/SUP/

DRS Sich bewegen – bewegt etwas!

Vierjahresbericht des Fachbereichs Tanzen

2018 / 2019

Beide Jahre sind vom Sportkalender ähnlich geprägt gewesen.

Im Bereich Breitensport als auch im Bereich Leistungssport - Para Dance Sport- ist das jährliche Highlight der in Frankfurt stattfindende Mainhattencup. Er wurde jeweils mit großer internationaler Beteiligung durchgeführt und ist mittlerweile ein gern besuchtes Turnier.

Ein weiteres tänzerisches Highlight ist in jedem Jahr die GOC in Stuttgart, hier wird der Tänzerwelt auch immer wieder Rollstuhltanzen mit großem Erfolg präsentiert.

Obwohl für 2018 alle deutschen Para Dance-Sportler sehr gut vorbereitet waren, haben aus den unterschiedlichsten Gründen leider keine an der EM 2018 teilgenommen.

Für die 2019 geplante WM in Deutschland wurde dann mit umso mehr Einsatz trainiert. Nahezu alle Turniere weltweit wurden von den Tänzern besucht um bestmöglich bei der WM im eigenen Land abzuschneiden. Hier ertanzte sich Eric Machens in Bereich *Single Men* sowohl im *Freestyle* als auch im *Single Conventional* jeweils Bronze, sehr knapp hinter der Ukraine und Russland. Alle weiteren Teilnehmenden schnitten ebenso sehr erfolgreich ab.

Im Bereich Breitensport gab es wie immer einige Workshops, Unterricht an der Sporthochschule in Köln und als weitere Attraktion einen Showauftritt während der WM Basketball 2018 in Hamburg. Weitere Showauftritte, sowohl im Breitensport als auch im Para Dance Sport, führten bei den Zuschauern zu großer Begeisterung und Faszination.

In Regionen, wo sich auch Trainer befinden, sind auch einige neue Tanzsportgruppen entstanden.

2020 / 2021

Da Tanzen eine Kontaktsportart ist, gehört es zu den Sportarten die besonders von Corona betroffen war und immer noch ist. 2020 fand seit dem 1. Lockdown kein Turnier statt, ebenso kein Workshop, nahezu kein Training in Gruppen. Auch Einzeltraining konnte sehr oft nicht durchgeführt werden, da die Sporthallen sehr oft für Kontaktsport nicht freigegeben wurden, regional etwas unterschiedlich. Auch im Para Dance fand nichts statt.

2021 läuft der ganz normale Sportbetrieb im Para Dance Sport inklusive WM in Korea. Anhand der teilnehmenden Länder kann man sehen, dass es schon Unterschiede im Umgang mit der Pandemie gibt. Unsere deutschen Sportler*innen hatten nahezu kaum Trainingsmöglichkeiten und sind somit leider auch dieses Jahr nicht wirklich am Start. Breitensport läuft jetzt mit 3G-Regelung wieder an.

Die für 2021 im Winter geplante Rollstuhltanztrainer-Ausbildung wird auf 2022 im Frühjahr verschoben.

Für den Fachbereich Tanzen

Andrea Naumann-Clément

Vierjahresbericht des Fachbereichs Rollstuhltennis

Durchgeführte Fachbereichs-Veranstaltungen oder in Kooperation

2017

September

Aktive Rollstuhlsport-Info vom DRS FB-Leiter in der Theodor-Weinz-Grundschule Aegidienberg bei verschiedenen Gruppenarbeiten und Klassen.

Oktober

Infoveranstaltung in Kaiserslautern für verschiedene Sportangebote in RLP. Veranstalter war der LSB - Aktive Vorstellung Rollstuhltennis mit dem DRS-FB als Kooperationspartner.

2018

Januar

Aktives Rollstuhltennis-Showtraining und Inklusionsdoppel beim Damentennis Weltranglistenturnier 2018, der AK Ladies Open, mit dem DRS-FB als Kooperationspartner.

April

Rollstuhltennis Aktiv-Wochenende im Sportpark Windhagen, inkl. aktiver Schnupper-Workshop mit dem FB Leiter Rollstuhltennis/Rollstuhlsport vom DRS FB als Kooperationspartner.

Mai

Aktive Rollstuhltennis-Vorstellung und Vereinsinfo vom DRS FB, zum Aufbau einer Rollstuhltennisgruppe im Tennisverein TC Schlosspark, in Bremen.

Juni

DRS FB-Leiter Rollstuhltennis als Besucher zur Kontaktpflege zu Spieler*innen und Vereine, bei dem Rollstuhltennis-Turnier „GERMAN OPEN“ in Berlin.

Juli

Aktive Rollstuhltennis-Vorstellung und Schnuppertraining für Interessierte sowie Trainer*innen bei einem Charity-Turnier vom TC Neuwerk in Mönchengladbach als DRS-FB Kooperationspartner.

August

„Badischer Rollstuhltennis-Cup“ der Abt. Rollstuhltennis des TC Lahr e.V für Breitensportler*innen und Nachwuchsspieler*innen. Aktive Hilfe der Turnierplanung und Ausführung sowie Rollstuhltennistraining und Info für interessierte Rollstuhlfahrer*innen als DRS FB Kooperationspartner.

Als Sport-Rahmenprogramm in der Active Arena im Rahmen der Rollstuhlbasketball-WM 2018 in Hamburg hat der DRS-Fachbereichsleiter Tennis gemeinsam mit zwei eigenen Vereinstrainerinnen interessierten Rollstuhlfahrer*innen, Übungsleiter*innen und Schulklassen eine Woche lang Rollstuhltennis vorgestellt.

September

Familien- & Inklusionstag beim TC Buschhausen in Oberhausen: Aktive Vorstellung von Rollstuhltennis vom DRS-FB Tennis sowie Schnuppertraining im Sportrollstuhl und ein Inklusionsturnier.

Aktive Rollstuhltennis-Vorstellung auf einem Aktionstand und der Showbühne der Rehacare Messe in Düsseldorf im Sportcenter des BRSNW, mit eigenen Vereinstrainer*innen/Übungsleiter*innen und Vereinsmitgliedern und dem DRS-FB als Kooperationspartner.

Oktober

RLP-Rollstuhltennis-Meisterschaft, der DRS-FB Rollstuhltennis als Kooperationspartner

Dezember

Inklusionsturnier zusammen mit dem DRS-FB Tennis als Kooperationspartner.

2019

März

DRS FB-Leiter Rollstuhltennis beim TVN (Tennisverband Niederrhein) bei der Verbandsführung und Trainern in Essen. Aktive Vorstellung Rollstuhltennis und Integration der Rollstuhlsportart in den Verband.

April

Rollstuhltennis Aktiv-Wochenende im Sportpark Windhagen, inkl. aktiver Bewegungs-Workshop mit dem FB-Leiter Tennis sowie Übungsleiter für Rollstuhlsport mit dem DRS-FB als Kooperationspartner.

DRS-FB Rollstuhltennis als Besucher zur Kontaktpflege zu Spieler*innen und Vereine, beim Rollstuhltennis ITF-Turnier „BÜCHLBERG OPEN“ in Büchlberg.

Mai

Beim WTHC Verbandsführung und Trainer in Wiesbaden. Aktive Vorstellung Rollstuhltennis und Integration der Rollstuhlsportart in den Tennisverein und Aufbau von einem Standort für Rollstuhltennis in Kooperation mit dem Hessischen Tennisverband.

DBSJ-TalentTag Rollstuhltennis & Para Badminton, DRS-FB als Kooperationspartner.

Juni

Aktive Vorstellung und Schnuppertraining von Rollstuhltennis durch den DRS FB-Leiter beim Actionsporttag 2019 im Wilhelmsburger Inselpark in Hamburg.

Juli

Aktive Rollstuhltennis-Vorstellung und Schnuppertraining für Interessierte sowie Trainer*innen bei einem Charity-Turnier vom TC Neuwerk in Mönchengladbach als DRS FB Kooperationspartner.

Aktive Vorstellung von Rollstuhltennis durch den DRS-FB Leiter beim Ehrenamtstag in Bad Hönningen.

August

„Badischer Rollstuhltennis-Cup“ der Abt. Rollstuhltennis des TC Lahr e.V für Breitensportler*innen und Nachwuchsspieler*innen. Aktive Hilfe der Turnierplanung und Ausführung sowie Rollstuhltennistraining und Info für interessierte Rollstuhlfahrer*innen als DRS FB Kooperationspartner.

September

Aktive Rollstuhltennis-Vorstellung auf einem Aktionstand und der Showbühne der Rehacare Messe in Düsseldorf im Sportcenter des BRSNW, mit eigenen Vereinstrainer*innen/Übungsleiter*innen und Vereinsmitgliedern und dem DRS-FB als Kooperationspartner.

FB Rollstuhltennis beim WTV (Westfälischer Tennis-Verband) Jugendevent „Inside Out“, Aktive Vorstellung Rollstuhltennis bei Spieler*innen, Vereinsbeauftragten und Jung-Trainer*innen.

-

Der DRS FB-Leiter bei der Aktiven Info-Auftaktveranstaltung der LVR-Christoph-Schlingensief-Schule in Oberhausen, unter dem Motto „Tennis“, für die wöchentlichen festen Sportunterrichtstunden.

Oktober

FB-Leiter bei den wöchentlichen Sportunterricht-stunden im Rollstuhltennis/Rollstuhlsport an der LVR-Christoph-Schlingensief-Schule in Oberhausen

RLP Rollstuhltennis-Meisterschaft, der DRS-FB Rollstuhltennis als Kooperationspartner

Dezember

Inklusionsturnier zusammen mit dem DRS-FB Tennis als Kooperationspartner

2020

Ab Januar
Corona-/Lockdown-bedingt finden von Januar bis inkl. Juli keine Veranstaltungen statt.

August

Aktive Rollstuhltennis-Vorstellung und Vereinsinfo vom DRS FB-Leiter, zum Aufbau einer Rollstuhltennisgruppe und Integration der Rollstuhlsportart in den Tennisverein TC Seeheim / Jugendheim.

Treffen Geschäftsführung vom Verein Rhinus Wiesbaden wg. Rollstuhltennisangebot im WTHC sowie Aufbau einer Rollstuhltennisgruppe in den Tennisverein und praktische Anwendung eines Tennissportrollstuhl.

Aktive Rollstuhltennis Vorstellung vom FB Leiter und den mitgebrachten Spieler*innen beim Inklusiv-Tennistag des SV Eidelstedt in Hamburg, sowie Vereinsinfo zum Aufbau einer Rollstuhltennisgruppe.

September

Aktive Rollstuhltennis-Vorstellung vom FB beim TC Seligenstadt-

Oktober

Runder Tisch „Rollstuhltennis“ in Leverkusen, Teilnahme DRS FB-Leitung auf Einladung.

DRS-FB Rollstuhltennis als Besucher zur Kontaktpflege zu Spieler*innen und Vereinen bei der „DM im Rollstuhltennis“ in Leverkusen.

Gez. Für den Fachbereich
Jürgen Kugler, Leitung DRS-FB Rollstuhltennis

Vierjahresbericht der Arbeitsgemeinschaft Tischfußball (2017 – 2021)

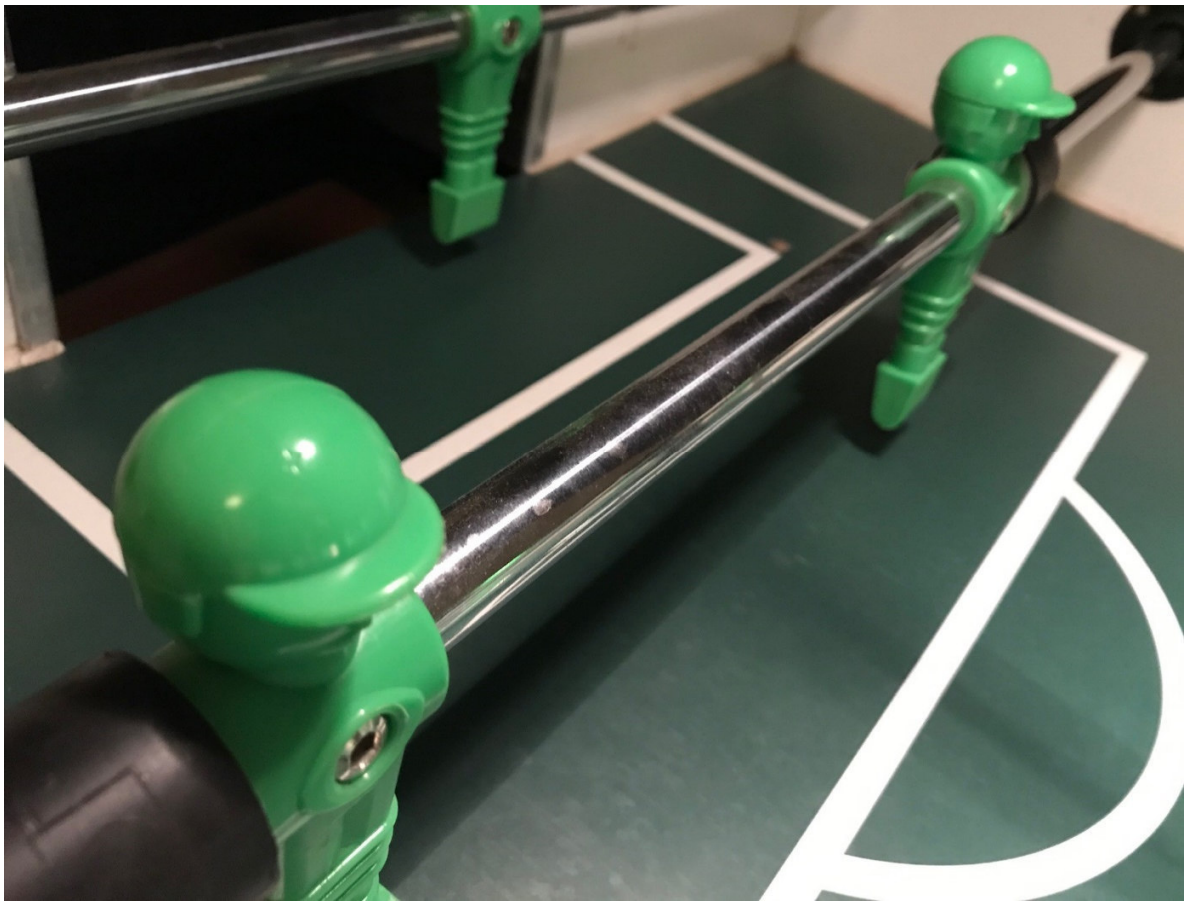
Aktivitäten

Jeden Mittwoch von 18-21 Uhr trainiert die Arbeitsgemeinschaft Tischfußball des DRS im Clubheim des FC St. Pauli zwei Inklusionsmannschaften. Diese bestehen aus Menschen mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung. In den beiden Mannschaften gibt es fünf aktive Rollstuhlfahrer, die regelmäßig an den Trainingseinheiten teilnehmen.

Gespielt wird an zwei rollstuhlgerechten Kickertischen der Marke Leonhard und seit letztem Jahr zusätzlich an einem rollstuhlgerechten Kickertisch der Marke Ullrich.

Veranstaltungen

Jeden 2. Mittwoch im Monat findet im Clubheim des FC St. Pauli ein offenes Training für alleInteressierten im Bereich Rollstuhl-Tischfußball statt. Das Angebot richtet sich vorrangig an Rollstuhlfahrer*innen, aber auch an Menschen ohne Gehbehinderung.



Besondere Vorkommnisse

aufgrund der aktuellen pandemischen Situation sind alle Sportveranstaltungen in geschlossenen Räumen mit besonderen Restriktionen verbunden. Das macht es schwierig einen reibungslosen Ablauf des Trainingsangebotes weiterhin zu gewährleisten. Nach einer längeren Pause wurde dasTraining Mitte diesen Jahres 2021 wieder aufgenommen. Allerdings unter einem strengen Hygienekonzept, das die Teilnehmerzahl auf 10 Spieler begrenzt. Darüber hinaus müssen alle Teilnehmer vollständig geimpft sein und sich zusätzlich vor Ort testen lassen.

Geplante Projekte

Ende Oktober (30./31. Oktober) 2021 wird die Arbeitsgemeinschaft Tischfußball in Zusammenarbeitmit dem DTFB die Deutsche Meisterschaft im Tischfußball in der Rollstuhldisziplin austragen.Die Teilnehmer spielen im "Einzel" und im "Doppel" um den Meisterschaftstitel.

Anfang 2022 ist ein europäisches Tischfußball-Projekt für Rollstuhlfahrer geplant, dasunter der Beteiligung des italienischen Verbandes FPICB und dem ITSF ins Leben gerufen wurde.

Erfolge

In den letzten vier Jahren haben sich immer mehr Menschen mit Behinderung für den Sport Tischfußball interessiert. Daraufhin wurde eine zweite Inklusionsmannschaft mit dem Namen LMB-2 gegründet.

Um das Trainingsangebot weiterhin zu gewährleisten, wurde ein weiterer Rollstuhl-Kickertisch der Firma Ullrich angeschafft, der auch bei der Deutschen Meisterschaft eingesetzt wird.

2018 erhielt die Tischfußball-Abteilung St. Pauli den Werner Otto-Preis der Alexander-Otto-Sportstiftung als Anerkennung für das inklusive Tischkicker Angebot

URKUNDE

Alexander Otto
SPORTSTIFTUNG

Werner-Otto-Preis
im Behindertensport 2018

Anerkennung
FC St. Pauli e.V.
für inklusives Tischkicker-Angebot

Hamburg, 6. Februar 2018

Alexander Otto
Vorsitzender des Stiftungskuratoriums

30.August 2021
Für die AG Tischfußball
René Bresch

Vierjahresbericht des Fachbereiches Rollstuhl-Tischtennis

Bis zum Beginn der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 war der Fachbereich Tischtennis gut aufgestellt und mit meinen drei Vorstandsmitgliedern, Gunther Albrecht, Gudrun Högemann und Laurence Taburet war eine fruchtbare Arbeit zu verzeichnen.

Der Spielbetrieb des Fachbereiches lief auf den beiden Ebenen – Einzelturniere und Ligaspielbetrieb – reibungslos. Hauptbestandteil der Einzelturniere war die Deutschlandpokalserie, eine Breitensportveranstaltung, die an vier Schauplätzen in vier Leistungsklassen und offen für alle Teilnehmer*innen ausgetragen wurde. Mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 60 aus dem In- und Ausland waren diese Turniere sehr gut besucht. Mit unseren bewährten Partnern, der Manfred-Saurer-Stiftung in Lobbach sowie der Landessportschule in Bad Blankenburg sind diese Veranstaltungen auf Dauer gesichert. Leider musste das Turnier in Rheinsberg nach 15 erfolgreichen Jahren eingestellt werden, da mit dem Hotel keine finanzielle Einigung erzielt werden konnte. Auf private Initiative hin konnte ein weiteres Turnier in Köln im Wechsel mit der Sportschule Hennef sowie in Fulda etabliert werden.

Weitere Einzelturniere sind die Deutschen Meisterschaften, die im Jahre 2020 erstmals für alle Wettkampfklassen mit dem DBS geplant waren, aber der Pandemie zum Opfer fielen; ebenso musste das Bundesranglistenturnier bei unseren Sportfreunden in Aalen-Unterkochen gecancelt werden.

Informationen und Außendarstellung werden durch zwei gut funktionierende Webseiten sowie über Facebook verbreitet, die Mitgliederentwicklung ist konstant stabil.

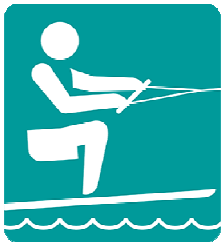
Was die Nationalmannschaft betrifft, so hat Bundestrainer Volker Ziegler einen kleinen, aber feinen Nationalkader beisammen. Das Quartett des DRS wird versuchen bei den Paralympics 2021 in Tokio erfolgreich abzuschneiden.

Wie der Fachbereich Tischtennis nach der Corona-Pandemie dastehen wird, lässt sich schwer vorhersagen, da seit 18 Monaten der Spielbetrieb komplett ruht und ein sinnvoller Trainingsbetrieb wegen der hohen Auflagen größtenteils nicht möglich ist.

Auf jeden Fall ist geplant, dass der Fachbereich Tischtennis im September 2021 wieder mit dem Wettkampfsport im Ligaspielbetrieb und mit den Deutschlandpokalturnieren beginnen wird.

Ennigerloh, im August 2021
Ernst Weinmann

Vierjahresbericht der AG Wasserski 2017-2020



2017
Fand kein Camp statt, da die AG-Leiterin verletzt war.

2018
Das Josefinum **Augusburg** veranstaltete ihr Sommerfest an der Seilbahn in Geisenfeld.

Highlight war das Schnuppern ins Wasserskifahren mit der AG Wasserski im DRS. An der Lernseilbahn konnten alle Kinder die Action des Wasserskifahrens erleben. Mit dem Ski mit den seitlichen Stützen ist es nahezu für fast alle machbar, Wasserski zu fahren.

In **Amberg**, das manchmal mit dem Wasserstand zu kämpfen hat, konnte dieses Jahr ein Camp stattfinden.

2019
Erstmalig wurde über die AG Wasserski ein Camp an der Seilbahn organisiert. An der Seilbahn in **Eilenberg** trainiert Kevin Lindner, der auch seine Wakeboards und Cages von Tessier mit seinem Knowhow zur Verfügung stellte.
Die einen fahren lieber an der Seilbahn, die anderen lieber hinter dem Boot. Mit hoher Lähmung war es schwierig an der Seilbahn zu starten. Das ist zwar hinter dem Boot auch nicht einfach, aber das Boot holt einen wieder ab, wenn man stürzt. Nach zwei Tagen Seilbahn wurde das Camp in Halle hinter dem Boot fortgesetzt.

Am **Walchsee** fand erstmalig eine Kombination aus Mountainbike und Wasserski statt. Die eine Gruppe fuhr Wasserski, während die anderen mit dem Mountainbike auf Forststraßen unterwegs waren. Am nächsten Tag wurde gewechselt.

2020
Trotz Corona konnten zwei Wasserskicamps im Jahr 2020 durchgeführt werden: Das beliebte Camp am **Walchsee** wurde von Juli auf September verschoben.
Gerade rechtzeitig fand in **Kiel** dann Anfang August ein Camp statt. Eine gemischte Gruppe aus neuen Teilnehmern und Teilnehmern die immer dabei sind.

Das Camp am Walchsee bei Kufstein im September war wieder sehr erfolgreich. Die Kombination aus Mountainbike und Wasserski ist sehr beliebt geworden. Wann hat man schon die Gelegenheit ein Mountainbike zu testen und die unglaubliche Bergwelt mit dem Bike zu erkunden?

Für die AG Wasserski
Gerda Pamler

Vierjahresbericht des Fachbereichs WCMX

2017

Am 2.9.2017 wurde die AG Actionsport in den Fachbereich WCMX (*auch bekannt unter WCMX Germany)* umgewandelt, unter welchem Namen wir auch heute noch agieren.

Ebenfalls 2017 fand der **Actionsporttag** von unserem Partnerverein RSC Rheinland e.V. statt und wir konnten im Frühjahr und im Herbst ein **WCMX-Weekend** in Stuttgart u.a. in der Freestyle Academy Stuttgart abhalten, hier konnten wir verschiedene Leitungsniveaus ausloten und fördern

Auf Einladung und in Kooperation mit dem BRSNW waren wir auf der **RehaCare** mit einem kleinen. Skatepark vertreten. Hier kamen einige Weggefährten neu mit unserem Sport in Kontakt, so z.B. unser Nachwuchsathlet Metin Cürünay.

2018

2018 war bei uns einiges an Veranstaltungen neu. Zum Beispiel hatten wir genügend Sportler*innen, um die **1. offene deutsche Meisterschaft im** WCMX in Hamburg auszutragen. Gleichzeitig führten wir die **WCMX Try Outs** in der DGUV World of Sports im Rahmen der Rollstuhlbasketball-WM in Hamburg durch.

Weitere Veranstaltungen waren der **Tag der Begegnung** in Köln, das alljährliche **WCMX Weekend** in der Freestyle Academy Stuttgart am dritten Juli Wochenende,

Im September 2018 waren wir auch beim **Actionsporttag** in den Abenteuerhallen Köln mit Timon Luu, Dennis Drolshagen, Philipp Cierpka und David Lebuser vertreten. Auf der **RehaCare** konnten wir wieder unseren Messe-Skatepark unterstützt von der DGUV aufbauen und Besonders hier konnten wir neue Interessierte finden.

2019

Das Jahr 2019 war unser bisher ereignisreichstes Jahr. Im Mai hatten wir unsere **2. offene deutsche Meisterschaft** im WCMX, dieses Mal in Berlin (in Kooperation mit dem Drop In e.V). Neben der Meisterschaft fanden auch kleinere Wettkämpfe für sogenannte **Wheelchairskate-Jams** in Dortmund und in Hamburg statt. All das ließ die Vorfreude auf unser bislang größtes Event steigen: Die WCMX World Championships unter dem Namen „**Paraskate 2019**“ wurden erstmalig außerhalb der USA in Köln, Deutschland ausgetragen mit dem DRS als Veranstalter. So hatten besonders viele lokale Talente die Chance, einen Platz in einem internationalen Event zu ergattern, in 3 von 5 Startklassen konnten unsere deutschen Athleten überzeugen und Weltmeistertitel ergattern.

Auf dem **Actionsporttag 2019** vom RSC Rheinland e.V., diesmal in Hamburg, waren wir auch wieder im Skatepark vertreten.

Auch auf der alljährlichen **Reha-Care** waren wir wiederholt, diesmal im kleinen Format als Gastbeiträge auf dem DRS-Messestand vertreten.

2020-2021

2020 fing mit der **Vert- Jam** in Köln gut an, doch aus unseren geplanten Jams u.a. im April ist durch die Corona-Beschränkungen leider nichts geworden. Der **3. offenen deutschen Meisterschaft** erging es ähnlich und wurde um ein Jahr, in den November 2021 verschoben. Als Alternative wurde der **1. WCMX Germany Video Contest** ins Leben gerufen und wurde am 13.02.2021 in den Abenteuerhallen Köln mit einer Liveshow und Einhaltung der örtliche Corona Schutzmaßnahmen ausgestrahlt.

„Die Resonanz war überwältigend, wir hatten bei Weitem nicht mit so vielen Einsendungen gerechnet. Auch die Teilnahme internationaler WCMX Fahrer und das Voting mit mehr als 1.000 abgegebenen Stimmen sprechen für sich," fasst Timon Luu zusammen.

Und auch Patrick Krause ist begeistert: „Schon im Vorfeld zeichnete sich ab, dass dies nicht der letzte Video Contest des Fachbereichs WCMX werden wird. Mit insgesamt 34 Beiträgen aus sieben Nationen wurden die Erwartungen der Fachbereichsleitung deutlich übertroffen. Auch das positive Feedback der Zuschauer bestärkt uns darin den Video Contest zu wiederholen. Der WCMXgermany Video Contest 2022 ist bereits in Planung."

Insgesamt haben wir 2021 trotz Pandemie wieder viele **Workshops** und feste **Skatetreffs in Präsenz** abhalten können und versuchen, unser Angebot der hohen Nachfrage anzupassen, indem wir mehr Treffs in ganz Deutschland anbieten möchten.

gez. FB WCMX

Vierjahresbericht des Fachbereichs Wintersport (Saison 17/18 - 20/21)

Fachbereich Allgemein

Der Fachbereich Wintersport wird seit Oktober 2014 von Stefan Deuschl geführt.

Anlässlich der FB Sitzung Wintersport am 07.12.2020 (in digitaler Form, siehe Protokoll vom 08.12.2020) wurde er als Fachbereichsleiter wiedergewählt.

Kurse/Veranstaltungen

Es wurden durch den Fachbereich eigenständig organisierte Wintersportkurse (Mono-/Bi-Skikurse) in der Saison 17/18 bis 19/20 durchgeführt.

Diese sind im Einzelnen:

- Silvesterkurs (Bischofsreut)
- Neujahrskurs (Bischofsreut)
- Faschingskurs (Bischofsreut)
- Osterkurs (Ladurns) *In der Saison 19/20 musste dieser Kurs Corona bedingt abgesagt werden.*

In Kooperation mit dem ÖBSV (Österreichischen Behindertensportverband) werden durchgeführt:

- Carving-/Technikkurs und Einführung in die Stangentechnik (Kaunertal)
- Racecamp für Kinder und Jugendliche (Kaunertal)
- Fortbildung für Betreuer Mono-/ u. BiSki, sowie Einführung in den CP-Skilauf stehend
- Betreuerkurs (Kaunertal)

Bei diesen Kursen/Fortbildungen wurden insgesamt 120 Teilnehmer geschult.

Für die Saison 20/21, wurden alle Kurse geplant, vorbereitet und ausgeschrieben. Zusätzlich zu unserem bewährten Programm, wurde eine Wintersportwoche mit allen paralympischen Wintersportarten geplant, vorbereitet und ausgeschrieben. Leider musste die komplette Saison 20/21 Corona bedingt abgesagt werden.

Der FB unterstützt weiterhin, unter der Leitung von Christian Strahberger, die Kurse der KB-Schulen Hamburg, Passau und Königsbrunn. Auch hier musste die Saison 20/21 abgesagt werden.

Weiterbildung FB

Die Skilehrer/Instruktoren des FB nehmen regelmäßig, min. alle 2 Jahre, an einer internationalen Fortbildung teil, zuletzt im November 2020 (online), und sind somit, immer auf dem neuesten Stand der Technik, was den Ski-Lehrplan und die Materialkunde betrifft. Außerhalb der Ski-Saison findet mindestens eine Fachbereichssitzung (in der Regel im Dezember zur Saisonvorbereitung) statt.

Material FB

Der FB ist bemüht, sein eigenes Material auf dem neuesten Stand zu halten. Hierzu wird in regelmäßigen Abständen altes Gerät entsorgt und neues Material beschafft. Nur so wird die Qualität der Ausbildung und der Sicherheitsstandard hochgehalten. Der FB Wintersport hat in den zurückliegenden 4 Jahren 3 neue BiSki-Geräte DYNAMIQUE angeschafft. Einer davon wurde 2020 durch den Service-Club Sigmaringen gespendet. Weiterhin wurden 2018 zwei Langlaufschlitten beschafft.

Ausblick

Ab 2021 wird das Kursangebot um 2 Kurse erweitert.

- Monatlicher Ski-Treff in NEUSS (Leitung nach abgeschlossener Instruktoren Ausbildung durch Christina Renneberg). Dieser Kurs wechselt von den Rollikids zum FB Wintersport
- Die in Kooperation mit dem ÖBSV durchgeführte Fortbildung für Betreuer Mono-/Bi-Skikurs, wird eigenständig vom FB Wintersport übernommen und in der Skihalle Neuss durchgeführt. Leitung durch Bernd Möllich.

Für den Fachbereich
Stefan Deuschl / FB Wintersport DRS

Vierjahresbericht der AG Yoga

2017:

- Februar: Wochenend-Seminar in Kooperation mit dem DRS und dem Krankenhaus Herdecke und Bochum.
- Inklusiver Yogakurs in Ludwigsburg, Kooperation mit Insel e.V.
- Seminare in Nottwil (CH) und der Manfred-Sauer-Stiftung Lobbach

2018:

- Yoga-Infostand auf der Basketball-WM in Hamburg.
- Inklusiver Yogakurs in Ludwigsburg, Kooperation mit Insel e.V.
- Seminare in Nottwil (CH) und der Manfred-Sauer-Stiftung Lobbach

2019:

- Inklusiver Yogakurs in Ludwigsburg, Kooperation mit Insel e.V.
- Seminare in Nottwil (CH) und Manfred-Sauer-Stiftung Lobbach
- Rehacare-Messe: Rolf Lang präsentierte Yoga

2020/2021:

Durch Covid konnte der inklusive Yogakurs und auch die Seminare in Nottwill und Lobbach nicht stattfinden. Nur ein Seminar in Lobbach fand in Präsenz statt. Alternativ fanden diverse Online-Veranstaltungen statt:

- Lange Nacht der Inklusion im Scala-Ludwigsburg online, mit Yogabeitrag und Interview. (Anzuschauen im Archiv: https://www.scala.live/tv/ - *hier ganz runter scrollen*)
- einzelne Beiträge, wie z.B. dieser auf YouTube: https://www.youtube.com/watch?v=AenzmvvQcOQ
- Scala-TV online Magazin: Inklusive online-Yogastunde https://www.youtube.com/watch?v=UMCAh_N7NR0

Alle wöchentlichen Yogakurse 2020 wurden online und inklusiv durchgeführt. 2021 liefen drei wöchentlichen Kurse online und inklusiv.

Weitere Vorhaben/Ziele:

Da ich es alleine nicht schaffe, habe ich Christine Fischer angeworben, die die AG in einigen Bereichen unterstützen kann. Für die personelle Unterstützung gilt es, zusätzliche Mittel zu generieren, um Honorare zahlen zu können.
Gerne möchte ich mehr online-Schnupperkurse anbieten können, einen inklusiven Yogaurlaub etc.
Dazu brauche ich aber Hilfe, da ich die Organisation zeitlich nicht alleine schaffe.

Antje Kuwert, AG Yoga

Vierjahresbericht Fachbereich Kinder & Jugend (rollikids) 2017-2021

2017

Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen bis 21 Jahren, die im DRS aktiv sind, liegt aufgrund leichter Rückgänge nun bei rund 1.500 und damit immer noch bei etwas über 20% der Gesamt-DRS-Mitgliederzahl.

Neue Kinder- und Jugendsportgruppen sind entstanden, aus anderen Jugendgruppen sind Erwachsenensportgruppen geworden. Wir haben einige junge und engagierte neue Übungsleiter *innen in unserem rollikids-Team, worüber wir uns ganz besonders freuen. Denn die Aufgaben sind vielseitiger und umfassender geworden.

Die Anfrage nach **Selbsterfahrung mit dem Rollstuhl**, Rollstuhlparcours und **Schulprojekten** ist weiterhin groß. Es gibt einige regionale Referententeams, die auch bereit sind, überregional Projekte anzubieten. Allerdings benötigen wir noch weitere Referenten in diesem Bereich. Eine gesicherte finanzielle Struktur, die auch den Aufbau weiterer regionaler Projekte einbezieht, ist erstrebenswert, aber noch nicht gegeben.

Eine andere Aufgabe ist die Erstellung von Material und Artikeln zum **inklusiven Sportunterricht**, der die Teilhabe der Schülerinnen und Schüler mit Rollstuhl berücksichtigt bzw. ermöglicht. Für die Anfragen von Eltern und Lehrern wäre es gut, einen größeren Pool von Referenten, vor allem Rollstuhlnutzer zu haben, die bereit sind, Fortbildungen an den Schulen anzubieten.

Auf dem DRS-Verbandstag 2017 ist **Nora Sties** als Nachfolgerin von Dr. Horst Strohkendl zur DRS **Lehrwartin** gewählt worden. Im aufgestellten DRS-Lehrteam engagieren sich viele aus dem rollikids-Bereich und stehen als Referenten für die Übungsleiter-Aus- und Fortbildungen zur Verfügung. Im Bereich Lehre stehen wir vor großen Aufgaben und sind froh über das aufgestellte, engagierte Referententeam.

Der Kontakt zu unserem **Paten Ralph Caspers** von der „Sendung mit der Maus“ und „Wissen macht Ah!“ ist noch relativ ruhig, aber regelmäßig.

Die **Rollstuhl- und Mobilitätstrainingskurse**, kurz Mobikurse genannt, werden wieder etwas mehr nachgefragt. In 2017 gab es drei Kurse. Die Kostenerstattung der Kursgebühren durch die KK ist seit dem Urteil deutlich einfacher geworden.

Die **Sportartenangebote** für Kinder und Jugendliche weiten sich weiter aus. Wheelsoccer, WCMX und Kanufahren sind sehr beliebt. Nach weiteren sportspezifischen Kursangeboten, wie Schwimmen, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung wird gefragt. Es ist zu überlegen, ob wir Kurse konzipieren, bei denen zwei oder drei Sportarten angeboten werden.

Das Interesse der Kinder und Jugendlichen am **WCMX, Skaten mit dem Rollstuhl**, wächst weiterhin enorm an. Die kleinen und großen Rollifahrer sind begeistert und zeigen, was sie mit ihrem Rollstuhl in den Rampen so drauf haben und erlangen dabei Fertigkeiten im Umgang mit ihrem Rollstuhl, die ihnen auch im Alltag von großem Nutzen sind.

Jens Naumann organisierte und leitete im Jahr 2017 vier **Kanu-Workshops.** Da 2016 der erstmalig stattfindende Workshop in Hamburg voll ausgebucht war und bereits frühzeitig Interesse an einem zusätzlichen Workshop-Tag für das Folgejahr angemeldet wurde, fanden am Pfingstwochenende zwei Workshops in Hamburg statt. Diesen folgten Mitte Juni zwei weitere Kanu-Workshops in Bochum. Alle vier Veranstaltungen waren gut besucht und das Angebot wurde begeistert angenommen.
Im August 2017 wurde zum ersten Mal ein **Kanu-Jugendcamp** am Chiemsee angeboten. Tine Wilholm organisierte diese inklusive Veranstaltung des BVS Bayern.

Die **Schnellfahrlehrgänge** über Pfingsten in Köln und in Büsum mit Gudrun und Heini Köberle sowie Simone Zimmermann sind ein großer Motor für diesen Sport. Die Kinder und Jugendlichen trainieren fleißig und nehmen an unterschiedlichen Wettkämpfen im In- und Ausland teil.

Die Lehrgänge zum **Sicherheitstraining mit Handbike,** die wir dank der Unterstützung des DVR (Deutscher Verkehrs-Sicherheitsrat e.V.) anbieten können, erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. In 2017 fand ein Lehrgang im Norden statt. Ein weiterer im Süden musste aus gesundheitlichen Gründen abgesagt werden. Durch die tödlichen Handbikeunfälle u.a. von Michael Heil und Markus Pilz wird deutlich, wie gefährdet die Handbikefahrer*innen im öffentlichen Straßenverkehr sind. Dies betrifft nicht nur die tief liegenden Handbikes, auch die Vorspannbikes sind für die meisten Autofahrer ein ungewohntes Bild im Straßenverkehr und werden übersehen oder die Geschwindigkeit wird unterschätzt.

An insgesamt sechs **JUROBACUP-Spieltagen** (**Ju**gend-**Ro**llstuhl-**Ba**sketball) nahmen in diesem Jahr etwa 250 Spielerinnen und Spieler teil. Ein **LIBAROBA-Spieltag** (**L**eute **i**m **b**esten **A**lter spielen **Ro**llstuhl**ba**sketball) die breitensportliche Turnierform für Erwachsene, fand wieder in Bonn statt.

Bei den Rollstuhlbasketballern gab es insgesamt drei Try Outs mit 61 Teilnehmerinnen, ein sehr gut besuchtes Turnier zum Junioren Länderpokal sowie ein neuformiertes ambitioniertes U22 Team.

Die **Mono- und Bi-Skikurse** werden von Gerda Pamler, Stefan Deuschl und unserem Ski-Team angeboten. www.monoskikurs.de

Das Gerätelager an der Skihalle in Neuss beherbergt inzwischen 23 Mono- und Bi-Ski-Geräte, die von den KME-Schulen im Umkreis an den Schnuppertagen und bei Skifahrten genutzt werden. Ein großer Dank gilt Bernd Möhlich, der uns bei der Instandhaltung diese großen Gerätepools hilft.

Im Ferienhotel **Mar Y Sol in Teneriffa** fand wieder die Aktivwoche in den Winterferien 2017/18 statt.

Auf der **Rehacare in Düsseldorf** haben wir den Rollstuhlparcours gemeinsam mit dem BRSNW organisiert und betreut. Es war wieder ein „Sunrise-Medical-Parcours“.

2018

Im Jahr 2018 mussten wir von einigen uns nahen Menschen **Abschied** nehmen.

- Der Gründer-Vater des Kinder- und Jugendsports, der Wegbereiter in vielen Bereichen des Rollstuhlsports, unser langjähriger Lehrwart, **Dr. Horst Strohkendl** ist am 19.08.2018 plötzlich und für uns alle unerwartet gestorben. Zu seiner Beerdigung und Gedenkfeier am 28.09.2018 kamen sehr viele seiner langjährigen Weggefährten, darunter Leute aus Japan, Afrika, der Türkei und Phil Craven aus UK. Und sehr viele Menschen, die bei den rollikids aktiv sind oder waren.
- Ende 2017 ist **Monika Heinrichs** verstorben, die im Bereich Tanzen sehr viel bewegt und ein großes Vorbild für viele Kinder und Jugendliche war.
- Die junge und erfolgreiche Basketballspielerin, ehemalige JUROBACUP-Spielerin, **Miriam Palm** ist Anfang des Jahres plötzlich und unerwartet gestorben.
- Im März ist **Georg Rohraff** verstorben, der sich viele Jahre für die rollikids engagiert hat.
- Eine Woche vor Ostern kamen der Hockey-Trainer **Rainer Fandrich**, ein E-Hockey-Spieler und sein Vater bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Fahrt zum Hockeyturnier ums Leben. Rainer hat sich seit über 30 Jahren im Bereich E-Hockey engagiert und viele seiner Schüler zum Sporttreiben motivieren können.
- **Konrad Methfessel**, der sich in seinen letzten Lebensjahren sehr für die rollikids vor allem im Raum Nürnberg eingesetzt hat, starb im Dezember 2018.

Seit dem Tod von Horst Strohkendl stehen wir im engeren Austausch mit Daisuke Hashimoto aus **Japan**. Er hat einige Werke von Horst ins japanische übersetzt und einen Lehrfilm mit Horst gedreht, der auch durchaus für uns nutzbar ist. Er organsierte eine Gedenkfeier in Japan und brachte dazu eine Broschüre heraus.

Die **Lehre** im DRS ist eng mit dem Kinder- und Jugendsport verbunden. Die DRS- Lehrwartin Nora Sties, sowie viele aus dem Referententeam kommen von den rollikids. Wir sind sehr froh über die engagierten Personen, die die Ziele im Bereich der **Übungsleiterausbildung** gemeinsam verfolgen. Die **Fortbildungen** im Januar, Juni und November waren gut besucht.

Die Anfragen nach **Selbsterfahrung mit dem Rollstuhl**, Rollstuhlparcours und **Schulprojekten** häufen sich. Regionale Projektteams bestehen und tauschen sich aus. Referenten für die Schulprojekte werden von den Teams eingearbeitet. Die Finanzierung der Projekte ist unterschiedlich und zum Teil langfristig nicht gesichert, sondern auf weitere Spenden angewiesen.
Eine mögliche überregionale Zusammenarbeit mit der DGUV hinsichtlich der Schulprojekte konnte bisher nicht angebahnt werden.

Eine weitere Aufgabe ist die Erstellung von Material und Artikeln zum **inklusiven Sportunterricht**, der die Teilhabe der Schülerinnen und Schüler mit Rollstuhl berücksichtigt bzw. ermöglicht. Für die Anfragen von Eltern und Lehrern wäre es gut, einen größeren Pool von Referenten, vor allem Rollstuhlnutzer zu haben, die bereit sind, Fortbildungen an den Schulen anzubieten.

Die **Rollstuhl- und Mobilitätstrainingskurse**, kurz Mobikurse genannt, werden insgesamt gut nachgefragt. In 2018 fanden zwei gut besuchte Kurse statt.

Die **Sportartenangebote** für Kinder und Jugendliche nehmen zu.

In Bonn fand ein erster rollikids-**Selbstbehauptungskurs** statt, zusammen mit einer Referentin der Organisation „wir stärken dich". Das Konzept wurde entsprechend an die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen mit Rollstuhl angepasst. Er kam sehr gut an.

Ein **Schwimmkurs** zusammen mit einer Fortbildung zum Thema „Schwimmen lernen" ist in Planung. Es ist zu überlegen, ob wir Kurse konzipieren, bei denen zwei oder drei Sportarten angeboten werden.

WCMX, Skaten mit dem Rollstuhl, hat sich zu einem echten Sport entwickelt. 2018 gab es die ersten Deutschen Meisterschaften im Rahmen der Rollstuhlbasketball- WM. Bei *den Int. German WCMX Championships* nahmen auch viele Kinder und Jugendliche in separaten Startklassen teil. Die jüngste Teilnehmerin war fünf Jahre alt und zeigte, wie gut man in dem Alter schon einen Rollstuhl beherrschen kann. Auch die anderen Kids fuhren auf den Rampen, drehten ihre Kreise und machten erste Tricks. Neben den ersten Wettbewerben wuchs auch die Teilnehmerzahl bei den regelmäßig angebotenen Skatetreffen in verschiedenen Städten.

Tine Wilholm und Jens Naumann organisierten in 2018 wieder mehrere Angebote im Bereich **Kanu**. Die in 2017 durchgeführten Workshops im Schwimmbad und auf freiem Gewässer (Alster, Kemnader See) wurden aufgrund des enorm hohen Aufwandes in dieser Form nicht mehr angeboten und durch einen gut besuchten offenen **Paddeltreff** in Hamburg im Juni 2018 für Kids mit und ohne Behinderung ersetzt. Im Juli 2018 konnten die rollikids an einem inklusiven **Kajakwochenende** des BVS in Oberschleißheim bei München teilnehmen. Im August folgte dann bei herrlichem Wetter das **inklusive Kanu-Jugendcamp** des BVS am Chiemsee – ebenfalls gut besucht, mit viel Paddelei und Wasserspaß vor schönster Bergkulisse und mit bester Stimmung.

Die **Schnellfahrlehrgänge** über Pfingsten in Köln und in Büsum mit Gudrun und Heini Köberle sowie Simone Zimmermann sind ein großer Motor für diesen Sport. Die Kinder und Jugendlichen trainieren fleißig und nehmen an unterschiedlichen Wettkämpfen im In- und Ausland teil.

Die Lehrgänge zum **Sicherheitstraining mit Handbike,** die wir dank der Unterstützung des DVR (Deutscher Verkehrs-Sicherheitsrat e.V.) anbieten können, erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. In 2018 fand ein Lehrgang im Norden statt, ein weiterer im Süden in München.

An insgesamt sieben **JUROBACUP-Spieltagen** (**Ju**gend-**Ro**llstuhl-**Ba**sketball) nahmen in diesem Jahr etwa 250 Spielerinnen und Spieler teil. Erstmals als Ausrichter dabei war der BTV Brühl. Einen **LIBAROBA-Spieltag** (**L**eute **i**m **b**esten **A**lter spielen **Ro**llstuhl**ba**sketball) die breitensportliche Turnierform für Erwachsene, hat es 2018 nicht gegeben.

Bei den **Rollstuhlbasketballern** haben im vergangenen Jahr insgesamt 80 Kinder und Jugendliche unsere fünf **Try Outs** besucht. Für Hessen konnte erfreulicherweise mit dem SV Rhinos Wiesbaden wieder ein Ausrichterverein für 2019 gewonnen werden.

Im Rahmen der WM 2018 hat die Kommission 4 vom 17. – 19.08.2018 in Hamburg ein **Internationales Rollstuhlbasketball Camp** organisiert. Die 40 Teilnehmer*innen aus Deutschland, Belgien und Italien trainierten nicht nur gemeinsam, sondern besuchten als Gruppe auch Spiele der WM. Die überaus positiven Rückmeldungen bestätigten der Kommission, dass es sowohl für die Teilnehmer als auch für das Team mit Trainern, Betreuern und Organisatoren eine sehr erfolgreiche Veranstaltung war.
Auch in Zukunft sind die Ziele der Kommission 4 eine intensive Talentsichtung und – Förderung im Rahmen von Landeskadern für den Bereich Rollstuhlbasketball. In diesem Sinne möchten wir alle Vereine auffordern uns dabei zu unterstützen und ihre jungen Spielerinnen und Spieler zu unseren Try Outs zu schicken.

Die neuformierte **U22 Mannschaft** um das Team von Nationaltrainer Peter Richarz hat in diesem Jahr bei der EM in Italien einen erfolgreichen 2. Platz belegt und sich wieder an die europäische Spitze gespielt.
Viele neue junge Spieler, ehemalige Try Out Teilnehmer aus der Nachwuchsförderung wurden für Anfang 2019 zu den ersten Sichtungsmaßnahmen der Damen- und Herrennationalmannschaft eingeladen. Aktuell sind es bei den Herren 21 Spieler, bei den Damen 11 Spielerinnen, die sich für die erweiterten Kader empfehlen können. Eine sehr positive Entwicklung unserer 20jährigen Nachwuchsarbeit.

Die **Mono- und Bi-Skikurse** werden von Gerda Pamler, Stefan Deuschl und unserem Ski-Team angeboten (www.monoskikurs.de). Das Gerätelager an der Skihalle in Neuss beherbergt inzwischen 23 Mono- und Bi-Ski- Geräte, die von den KME-Schulen im Umkreis an den Schnuppertagen und bei Skifahrten genutzt werden. Ein großer Dank gilt Bernd Möhlich, der uns bei der Instandhaltung diese großen Gerätepools hilft.

Der **Familiensportkurs in Rheinsberg** stand unter dem Motto www.wirweltweit. Die 40 Teilnehmer zwischen 1 und 75 Jahren verbrachten eine wunderbare gemeinsame Sportwoche miteinander in der Inklusion gelebt wurde.

Unser **DRS rollikids-Angestellter** Mihai Lucas aktualisiert weiterhin die rollikids- Homepage und hilft bei der Aktualisierung der Ki-Ju-Sportgruppenliste sowie bei den Ausschreibungen.

Im Ferienhotel **Mar Y Sol in Teneriffa** fand wieder die Aktivwoche in den Winterferien 2018/19 statt.

Auf unserer Fachbereichssitzung wurde Hannes Spranger als neuer **Jugendsprecher** gewählt.

Auf der **Rehacare in Düsseldorf** haben wir den Rollstuhlparcours gemeinsam mit dem BRSNW organisiert und betreut.

2019

Der Verlust und die Trauer um den Gründer-Vater des DRS Kinder- und Jugendsports und langjährigen Lehrwart **Dr. Horst Strohkendl** hält auch in 2019 an. Immer wieder vermissen wir ihn, erinnern uns an ihn und sind ihm dankbar für sein Wirken und seine Hinterlassenschaften.

Der DRS-Sportehrenpreis, den Horst Strohkendl ins Leben gerufen hat, wird auf Beschluss des DRS Vorstands nach ihm benannt und heißt nun **Dr. Horst Strohkendl- Preis**. Auf der Sportausschusssitzung Anfang Dezember wurde Ute Herzog, die den Fachbereich Kinder- und Jugendsport 1991 von Horst Strohkendl übernommen hat, als Preisträgerin für 2019 ausgewählt. Das ist eine große Ehre und Würdigung der Arbeit im Kinder- und Jugendbereich, die allen gebührt, die sich bei den rollikds engagieren.

Die **Lehre** im DRS ist eng mit dem Kinder- und Jugendsport verbunden. Die DRS Lehrwartin Nora Sties, sowie viele aus dem Referententeam kommen von den rollikids. Wir sind sehr froh über die engagierten Personen, die die Ziele im Bereich der **Übungsleiterausbildung** gemeinsam verfolgen.
Die **Fortbildungen** im Januar, Juni und November waren gut besucht und werden auch in 2020 wieder angeboten, allerdings mit veränderter Terminierung.

Die Anfragen nach **Selbsterfahrung mit dem Rollstuhl**, Rollstuhlparcours und **Schulprojekten** bleiben weiter hoch. Regionale Projektteams bestehen und tauschen sich aus. Die Finanzierung der Projekte ist unterschiedlich und zum Teil auf Spenden angewiesen. Eine mögliche überregionale Zusammenarbeit mit Unterstützern hinsichtlich der Schulprojekte konnte bisher nicht angebahnt werden.

Die **Rollstuhl- und Mobilitätstrainingskurse**, kurz Mobikurse genannt, werden insgesamt gut nachgefragt. In 2019 fanden 3 gut besuchte Kurse mit insgesamt 35 TN statt. Für 2020 werden wieder 3 Kurse angeboten. Die Kostenerstattung der Kursgebühren durch die KK ist seit dem Urteil deutlich einfacher geworden.

Die **Sportartenangebote** für Kinder und Jugendliche nehmen zu. **WCMX (Skaten mit Rollstuhl)** hatte in diesem Jahr seinen Höhepunkt: Ende August/Anfang September in Köln mit der Paraskate 2019 WCMX World Competition, nachdem im Mai die 2. Internationale Deutsche WCMX Meisterschaft in Berlin stattgefunden hat. An beiden Veranstaltungen nahmen viele Kinder und Jugendliche teil. Bei der WM konnten erstmalig auf einer vom Fachbereich WCMX ausgerichteten Meisterschaft beide Divisionen für Kinder und Jugendliche starten, hier gewannen auch zwei deutsche Athleten den Weltmeistertitel. Der jüngste Starter war 4 Jahre alt und schaffte es mit Platz 3 in Division 5 ebenfalls aufs Treppchen. Mit 11 Teilnehmern machten die Kinder und Jugendlichen 1/3 der Gesamtteilnehmerzahl aus. Es gibt monatliche **WCMX Treffs** zum gemeinsamen Skaten für alle, egal ob groß oder klein. Genaue Infos mit Ort und Zeit findet ihr auf der Homepage des Fachbereichs unter **www.wcmxgermany.de/treffs/**

Tine Wilholm und Jens Naumann organisierten in 2019 wieder mehrere Angebote im Bereich **Kanu**. So konnten die rollikids an einem inklusiven **Kajakwochenende** des BVS in Oberschleißheim bei München teilnehmen. Im August folgte dann bei wieder mal herrlichem Wetter das **inklusive Kanu-Jugendcamp** des BVS am Chiemsee – ebenfalls gut besucht, mit viel Paddelei und Wasserspaß vor schönster Bergkulisse und mit bester Stimmung. In Hamburg fand wieder ein **Paddeltreff** (Ausrichter: Wassersport für Alle e.V.) statt. Außerdem konnte zusammen mit dem Hamburger Kanu-Club ein schöner Paddeltag für die Familien der ASbH durchgeführt werden, bei dem fleißig auf der Alster gepaddelt wurde.

Die **Schnellfahrlehrgänge** über Pfingsten in Köln und in Büsum mit Gudrun und Heini Köberle sowie Simone Zimmermann sind ein großer Motor für diesen Sport. Die Kinder und Jugendlichen trainieren fleißig und nehmen an unterschiedlichen Wettkämpfen im In- und Ausland teil.

Die Lehrgänge zum **Sicherheitstraining mit Handbike,** die wir dank der Unterstützung des DVR (Deutscher Verkehrs-Sicherheitsrat e.V.) anbieten können, erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. In 2019 fand ein Lehrgang im Norden statt. Ein weiterer im Süden in München. In 2020 werden wieder zwei Lehrgänge angeboten.

An insgesamt 7 **JUROBACUP- Spieltagen** (**Ju**gend-**Ro**llstuhl-**Ba**sketball) nahmen in diesem Jahr etwa 250 Spielerinnen und Spieler teil.

Der Bericht zur **Jugendförderung** der Kommission 4 im Fachbereich **Rollstuhlbasketball** befindet sich im Anhang.

In der Winter-Saison finden 4 DRS **Mono- und Bi-Skikurse** statt. Sie werden von Stefan Deuschl und unserem Ski-Team angeboten.www.monoskikurs.de
Weitere Kurse gibt es in Zusammenarbeit mit dem ÖBSV, darunter auch einen „Rennkurs" für Kinder die ambitioniert Mono-Ski fahren.
Am 24.8.2019 fand in der Skihalle in Neuss ein **Talenttag Wintersport** statt, an dem die Kinder und Jugendlichen Skifahren, Curling und Rodeln ausprobieren konnten. Im Anschluss an den Talenttag hat sich inzwischen der **Ski-Treff Neuss** etabliert, der einmal im Monat stattfindet und sehr gut angenommen wird. Ein großer Dank gilt Bernd Moelich, sowie Christina Renneberg, die sowohl den Talenttag, als auch die Ski- Treffs organisieren und leiten.

Im Ferienhotel **Mar Y Sol auf Teneriffa** fanden über den Jahreswechsel 2019/20 wieder zwei Sport- und Aktivwochen statt. Ute und Klaus D. Herzog waren als Übungsleiter vor Ort (Ute 2 Wochen – Klaus 4)

Im Jahr 2019 kam es auf Anregung und persönliche Kontakte durch die **Malteser Deutschland** dazu, dass Klaus Herzog und Wioletta Dorfmüller zu einem „**skilled volunteer"-Einsatz** nach **Litauen** reisen durften. Rollstuhlfahrer aus Litauen veranstalteten das fünfte „Move-It"-Camp. Eine Art Mobikurs der als Post-Reha- Maßnahme nach einer schwedischen Idee mit viel Erfolg und Enthusiasmus durchgeführt wird. Wir konnten unsere Erfahrungen einbringen und haben Hilfestellung bei der Übungsleiter-Ausbildung angeboten.

Auf unserer Fachbereichssitzung wurde neben Hannes Spranger auch Til Augustin als **Jugendsprecher** gewählt.

Auf der **Rehacare 2019 in Düsseldorf** haben wir den Rollstuhlparcours im Sportcenter gemeinsam mit dem BRSNW organisiert und betreut. Die Messe diente, obwohl die Parcoursfläche etwas kleiner war als in 2018, wie in den vergangenen Jahren als eine gute Informationsstelle zu unseren Angeboten für Angehörige und Therapeuten.

Die **Inventarliste** der DRS RolliKids umfasst derzeit 231 Positionen. In unserem Fundus befinden sich dabei ca. 50 Rollstühle, ca. 15 Skigeräte, **2 KFZ Anhänger und 2 Dienstfahrzeuge**. Das Eine (VW Caddy) wurde im Herbst nach 5 Jahren Laufzeit und ca. 100.000km verkauft.

Anhang 1:

Jahresbericht 2019 - Kommission 4 Kinder- und Jugendsport im FB Rollstuhlbasketball

1. Rückblick 2019

Insgesamt haben im vergangenen Jahr **90 Kinder und Jugendliche** unsere **Try Outs** besucht. In Hamburg fanden 2 Try Outs statt, im April mit Schwerpunkt „Athletiktraining für junge RBB Sportler*innen“ und im November stand die individuelle technische Ausbildung im Vordergrund.

Datum	Ort	Art	Ausrichter
02.03.2019	**Dachau**	Try Out	SHG Dachau
14.04.2019	**Hamburg**		BRS HH und HSV Abt. Rollstuhlsport
27.04.2019	**Jena**	Try Out	Jena Caputs
22.06.2019	**Köln**	Try Out	Köln 99ers
10.11.2019	**Hamburg**	Try Out	BRS HH und HSV Abt. Rollstuhlsport

2. Nachwuchsförderung

Mit der Pilotveranstaltung im November 1999 feiert die Kommission 4 in 2020 ihr 20jähriges Try Out Jubiläum.

Viele junge Spieler*innen, ehemalige Try Out Teilnehmer*innen, die ihre Karriere bei den Try Outs und Camps begannen konnten mittlerweile erfolgreich in die bestehenden Kader der Nationalmannschaften integriert werden.
Die aktuelle Bilanz für die Nachwuchsarbeit „TEAM GERMANY“ kann sich sehen lassen:
Denn insgesamt haben 9 Spieler den Sprung in die A Natio Herren, 7 Spielerinnen in die A Natio Damen geschafft und können an den Paralympics in Tokio teilnehmen. Auch im „Unterbau“ der A-Mannschaften sind die Zahlen erfreulich. Im aktuellen Team der U22 Junioren kommen alle Spieler aus den Fördermaßnahmen. Bei dem Team der U24 der Damen sind es 5 Spielerinnen und im aktuellen U19 Kader 8 Spieler die bei unseren Maßnahmen gesichtet und gefördert wurden.
Eine sehr positive Entwicklung unserer 20jährigen Nachwuchsarbeit.

An dieser Stelle dankt die Kommission 4 nochmals allen Personen, wie **TrainerInnen, Übungsleitern, Betreuern und Helfern** vor Ort sehr herzlich!
Ebenfalls einen sehr großen Dank an die zuständigen **DBS Landesverbände** und vor allem unserem Partner **der Firma Teleflex (Medical Service),** ohne deren Unterstützung unsere Veranstaltungen nicht möglich wären.

2020

Mit so einem Jahr und solch massiven Einschränkungen hat nun wirklich niemand gerechnet. Der Jahresbericht fällt entsprechend kürzer aus. Diesmal halbwegs chronologisch:

Am **11./12.01.2020** fand die alljährliche **Fortbildung** der Übungsleitenden der Rollstuhltrainingskurse in gewohntem Rahmen in Köln statt.

Vom **13.-17.01.2020** fand die **Sportfahrt nach Hachen** statt. 120 Teilnehmende, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Assistenzkräfte von 9 Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt KME aus NRW eroberten die Sportschule Hachen samt allen Hallen und dem Schwimmbad und erlebten ein buntes und reichhaltiges Sportprogramm. Viele Sporttreibende und Übungsleitende des DRS und des BRSNW leiteten Sporteinheiten an, berichteten aus ihrem Leben und standen der Teilnehmenden für alle Fragen zur Verfügung.

Am **21.02.2020** fand die **DRS-Sitzung Lehre** in Frankfurt statt mit Beteiligung von rollikids ÜbungsleiterInnen und Lehre-ReferentInnen.

Am **29.02.2020** fand die **JUROBACUP-Vertreter-Versammlung** sehr gut besucht mit 30 Personen in Brühl statt.

Ein **Skitreff** fand am **07.02.2021** in der **Skihalle in Neuss** statt. Geplant war ein monatlich stattfindendes Angebot.

Das war es dann auch erst einmal. Ab Mitte März fielen dann nahezu alle rollikids- Veranstaltungen der Pandemie zum Opfer.

Zuallererst die für den 14.03. anberaumte **Fachbereichssitzung**, die extrem kurzfristig ausfallen musste und erst in digitaler Form am **28.11.2020** abgehalten wurde.

Keine Rollstuhltrainigskurse in den Ferien, keine JUROBACUP-Termine, keine Try-Outs der Kommission Kinder- und Jugend im FB Rollstuhlbasketball, keine Handbike-Kurse, Wheelsoccer-Spieltage, Schnellfahrlehrgänge, Schulprojekte, Skikurse, Kanu- oder SUP-Kurse, keine Rehamesse, nichts mehr.

Einen rollikids-Termin gab es dann doch noch in den Sommerferien vom **31.8 bis 2.9.2020**: eine **Übungsleiterfortbildung in Österreich** in Zusammenarbeit mit Conny Wibmer, die Kinder- und Jugendbeauftragte im ÖBSV. Unter Corona-Schutz- Bedingungen nahmen 12 engagierte ÜbungsleiterInnen aus Österreich an einem sehr intensiven Lehrgang im Austrian Sport Ressorts in Obertraun teil.

Auch unter strengen Corona-Schutz-Regeln fand die **DBSJ Sitzung** am **26.09.2020** in Düsseldorf statt. Die DRS rollikids wurden von Hannes Spranger als Jugendvertreter und Ute Herzog als Jugendwartin vertreten.

Nachdem wir in den letzten Jahren so viele Veranstaltungen hatten, besaß und benötigte der Fachbereich seit 2015 **2 Autos**. Im Jahr 2019 ging der R OM - eo 969 nach fünf Jahren und 100.000 km in Ruhestand und wir konnten finanziert durch Eigenmittel sowie die Unterstützung durch die Kämpgen-, die Boll- und die Dr. Franz Stüsser-Stiftung ein **neues Fahrzeug** bestellen: Wieder einen **Ford Tourneo Connect**, mit langem Radstand und Anhängerkupplung. Der Wagen wurde genau zum LockDown am 15.3.2020 geliefert… und stand dann bis Ende Mai beim Händler bzw. beim Umbauer.
Er wurde dann zwar zugelassen – aber bisher kaum mehr gebraucht. Was das für die Zukunft bedeutet, wird sich zeigen müssen.

Ähnliches gilt für unser **Inventar**, das sich in den letzten Jahren dank guter Kontakte zu einem stattlichen Fundus an Rollstühlen, Skigeräten und diversen Zuggeräten ausgeweitet hat. Wir nutzen die Zeit um das Inventar zu pflegen und hoffen auf baldigen Einsatz in den Schulprojekten oder Kursen - bzw. in der Einzelerprobung.

Und schließlich noch eine Änderung: nach vielen Jahren seiner **Arbeit für die rollikids** geht nun **Mihai Lucas in Rente**. Ein ganz großes Dankeschön an ihn, unserem ersten **DRS rollikids-Angestellten**! Er war eine sehr große Hilfe und Unterstützung.

Am Ende seiner Dienstzeit hat er noch seine **Nachfolgerin** eingearbeitet: **Clara Neff**. Clara ist zwar nicht wie Mihai direkt angestellt bei den DRS rollikids, sondern mit geringer Beschäftigung für uns in freier Mitarbeit tätig und hilft mit einigen Stunden pro Monat bei den Büroarbeiten. Herzlich Willkommen an Clara, die sich bei den rollikids schon gut auskennt, da sie selbst als Rollikid an vielen Sportbereichen und rollikids- Aktionen teilgenommen hat.

2021

Auch in diesem Jahr mussten Pandemie-bedingt viele geplante Veranstaltungen ausfallen (Rollstuhltrainingskurse, JUROBACUP-Vertreter-Versammlung) oder fanden nur digital statt (**Fortbildung** der Übungsleitenden der Rollstuhltrainingskurse).

In 2021 war der **Try Out** in **Hamburg** mit 17 Teilnehmer*innen gut besucht. Beim **Talenttag** der Deutschen Behindertensportjugend gemeinsam mit dem Deutschen Rollstuhl-Sportverband und dem Thüringischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband am **6.11**. in **Elxleben** bekamen sieben Nachwuchstalente die Möglichkeit auf dem Court des deutschen Meisters RSB Thuringia Bulls erste Rollstuhlbasketball-Erfahrungen zu sammeln. (AP Peter Richarz, Jutta Retzer)

Ein **Wheelsoccer-Spieltag** fand am **21.11.2021** in **Stuttgart** statt. (AP Romy Pawellek, für Stuttgart: Mandy Pierer)

Ein **Handbike-Sicherheitstraining** in **München** unter der Leitung von Gerda Pamler konnte am **03.-06.06.2021** stattfinden. Ein weiteres fand unter der Ausrichtung der BSC Westküste und der Leitung von Köberles vom **24.-26.09.2021** in **Büsum** statt. Beide Lehrgänge konnten vom DVR (**D**eutscher **V**erkehrssicherheits**R**at) unterstützt werden. (AP Gerda Pamler, Gudrun Köberle)

Die geplanten **Schnellfahrlehrgänge** in Büsum und in Köln fielen ebenfalls der Pandemie zum Opfer. Durch die Verschiebung der Paralympics wurde die Fördermaßnahme „Go for Tokyo“ um ein Jahr verlängert, dank der Förderung der Firma Invacare Gmbh konnte der **Abschlusslehrgang** des Projektes **„Go for Tokyo“ in Nottwil / CH** stattfinden. Trainingslager und die anschließende Teilnahme an den **Schweizer Juniorenmeisterschaften** waren ein Highlight im Coronajahr 2021. Das
100. ISTAF Leichtathletikmeeting im Olympiastadion **Berlin** bot 9 jungen Schnellfahrenden einen herausragenden Wettkampf. An dem ein oder anderen virtuellen Lauf konnte teilgenommen werden. (AP Gudrun Köberle)

In **Hamburg** konnten zwei **Kanu/SUP-Workshops** stattfinden, ein dritter im Rahmen der „sit´n´skate summer days“ (Sommerferien-Programm für RolliKids). Insgesamt konnten so 25 Kids mit und ohne Rollstuhl zusammen mit ihren Freunden und Familien auf der Alster paddeln. Für 2022 sind auch wieder Camps (Chiemsee & Ratzeburg) geplant. Ansprechpartner sind Jens Naumann und Hannes Spranger.

Ein **Talenttag Ski Alpin und Curling** mit Mono- und Bi-Skifahren fand am **21.08.2021** in **Neuss** mit guter Beteiligung statt. Von den monatlich geplanten **Skitreffs** konnten zwei (16.10. und 5.11.) in der **Skihalle in Neuss** stattfinden. Die **Skitreffs** in Neuss werden ab 2021 in Kooperation mit dem **BRSNW** und dem **DRS Fachbereich Wintersport** angeboten. Im Winter werden einige Skitreffs auch in Skigebiet in Winterberg stattfinden. Bernd Moelich bietet auf Anfrage Schnuppertage in Neuss an, in diesem Jahr fanden diese an 7 Tagen von Juli bis Dezember statt. (AP Bernd Moelich, Christina Renneberg)

Vom **7.-13.08.2021** fand ausgerichtet vom ÖBSV ein **Sportkurs in Österreich** statt, u.a. mit einigen Familien und einer Übungsleiterin aus Deutschland. (AP Ute Herzog)

Das **absolute Highlight** allerdings war in diesem Jahr der endlich stattfindende **Wheelchair Skills Day am 23.10.2021** in den Abenteuerhallen in **Köln-Kalk**. In Zusammenarbeit mit KJ Projects aus NL und dem Team um KJ konnte nach 2-jähriger Planung unter der Leitung von Jens Naumann das Projekt Wheelchair-Skills-Day in Deutschland erstmalig realisiert werden. Mit insgesamt 70 Teilnehmenden, dazu noch jede Menge Begleitpersonen und viele rollikids-Leute im Helferteam, war es das größte Event der rollikids in diesem Jahr. Ein Video dokumentiert den erfolgreichen Tag und die hervorragende Stimmung und soll als Werbung für potentielle Sponsoren eingesetzt werden um den WCSD z.B. jährlich anbieten zu können. Das Video ist auf der rollikids-Homepage zu finden. (AP Jens Naumann, Ute Herzog)

Von Juni bis Dezember fanden von SIT’N’SKATE, meistens gemeinsam mit dem FB WCMX, in **Dortmund** und **Hamburg WCMX Treffs** statt und seit August gibt es nun auch WCMX Treffs in **Leipzig**. (AP David

Lebuser, Inka Fricke)

Der Fachbereich **Lehre** konnte in 2020 erstmals einen hybriden Kurs in einer Mischung aus digitalem Angebot und Präsenz zur **Ausbildung für Übungsleiter*innen** in den Grundlagen anbieten und somit mehr als einem Dutzend Interessierten den Start in die Übungsleiter-Karriere ermöglichen. Auch eine **Online-Fortbildungsreihe** zur Lizenzverlängerung wurde durchgeführt. Im Referent*innen-Team und den Lehre- Inhalten sind die Rollikids nach wie vor gut vertreten.

Am **30./31.10.2021** konnte die **Fortbildung für Übungsleitende der Kinder- und Jugendsportgruppen** in **Hennef** mit vielen Praxisthemen stattfinden. Ein weiteres Highlight für die 25 Teilnehmenden in diesem Jahr. (AP Ute Herzog, Susanne Bröxkes)

Die **Fachbereichssitzung** wurde am **4.12.2021** digital abgehalten. (AP Ute Herzog)

Die **DBSJ-Sitzung** fand am **20.03.2021** digital statt. Hannes Spranger als Jugendvertreter und Ute Herzog als Jugendwartin waren zugeschaltet. Die Wahlen fanden im Vorfeld digital statt. Es wurden viele Postionen neu besetzt. Katja Kliewer ist zur 1. Vorsitzenden, Leopold Rupp zum Stellvertreter gewählt worden. (AP Ute Herzog, Hannes Spranger)

So langsam beginnen die vorsichtigen Planungen für **Aktivitäten in 2022**. Immer unter dem Vorbehalt, dass die Veranstaltungen in Präsenz vor Ort stattfinden dürfen.

Medien & Materialien

Die **rollikids-Aufkleber,** die **Flyer rollikids, Mobikurse, Mobikursurteil mit Terminen und Visitenkarten zu den Mobikursen** werden fleißig verteilt. Die Nachfrage nach dem **Buch über Rollstuhlversorgung** besteht weiterhin.

Von der **Septemberausgabe der „Sport + Mobilität“** mit dem Schwerpunkt Ki-Ju-Sport hatten wir in allen Jahren wieder 1.500 zusätzliche Exemplare zum Verteilen.

Förderer

Wir bedanken uns bei allen engagierten Übungsleitern, sowie bei allen Spendern und Sponsoren: der Kämpgen-Stiftung, der Boll-Stiftung, der Stiftung Deutscher Rollstuhlsport, der Annemarie und Helmut Börner Stiftung, der BB-Bank Stiftung und dem DVR Deutschen Verkehrssicherheitsrat e.V., Teleflex, der Ulrich-Alber GmbH, Schwalbe/Bohle, PROACTIV, der Allrounder Skihalle Neuss, Jörg Hackstein von der Rechtsanwaltskanzlei Hartmann, Siegfried Niederelz von der Württembergischen Versicherung u.a.

Ebenfalls ein Dank an **4ma3ma** und an alle, die uns mit Sachspenden und viel Engagement unterstützt haben.

Für den Fachbereich rollikids

Ute Herzog

Tätigkeitsbericht Lehrwartin Nora Sties 2021

Herausforderungen

Der Fachbereich Lehre hatte in den vergangenen 4 ½ Jahren einige Herausforderungen zu bewältigen: Nach meiner Neuwahl als Lehrwartin im November 2017 ist im darauffolgenden Sommer plötzlich, unerwartet und viel zu früh mein Vorgänger, Freund und Mentor Dr. Horst Strohkendl verstorben. Die dadurch entstandene Lücke konnte nur notdürftig gefüllt werden.
Ich selbst bin im Berichtszeitraum zweimal Mutter geworden und habe daher aus Mutterschutzgründen zwei mehrmonatige ehrenamtliche Pausen gemacht.
Nicht vereinfacht wurde die Arbeit im Fachbereich dadurch, dass die hauptamtliche Begleitung, die im Fachbereich Lehre seit vielen Jahren notwendig und gegeben ist, durch personelle Wechsel geprägt war – insgesamt habe ich mit vier verschiedenen Personen Pläne und Strategien der Aufgabenbewältigung besprochen. Bei Peter Richarz, Henning Schulze, Christina Hankamer und Denis Schneider möchte ich mich ausdrücklich für ihren Support und ihr Engagement bedanken. Auch Daniel Jakel und Tatjana Sieck haben einen wichtigen Anteil beigetragen.
Nicht zuletzt hat natürlich dann auch die Corona-Pandemie alle Planungen erschüttert und uns gezwungen, die Umsetzung von Vorhaben zu verschieben, neue Wege zu gehen und neue Organisationsformen auszuprobieren.

Arbeitsweise des Fachbereichs Lehre

Teamarbeit hat in Fachbereich Lehre eine neue Bedeutung gewonnen. Während sich das Hauptamt für das tägliche Geschäft wie Ausschreibungen, Lizenzverwaltung, Terminplanung etc. verantwortlich zeigt, liegen auf der ehrenamtlichen Seite die strategischen Überlegungen, inhaltliche Ausgestaltung der Aus- und Fortbildungsangebote und die Leitung des Lehrausschusses. Für den Lehrausschuss konnten eine Reihe kompetenter Mitglieder gewonnen werden und er wurde dementsprechend erweitert. Während vor der Pandemie drei bis viermal im Jahr eintägige Treffen üblich waren, trifft sich der Lehrausschuss seit Pandemiebeginn einmal im Monat abends im digitalen Format. Diese Austauschmöglichkeit hat sich bewährt und wird bis auf weiteres beibehalten werden.
Derzeit gehören dem Lehrausschuss folgende Mitglieder an: Axel Görgens, Ute Herzog, Heidi Kirste, Patrick Krause, Jürgen Kugler, Timon Luu, Patrick Moser, Peter Richarz, Simone Zimmermann. ‚Stille' Mitglieder: Oliver Klar, Jörg Köhler, Moritz Weith. Die Mitglieder werden durch die Lehrwartin benannt.
Die Zusammenarbeit mit den Lehre-Verantwortlichen anderer Fachbereiche wurde intensiviert. Ein regelmäßiger Kontakt besteht zu den Fachbereichen Basketball und Kinder- und Jugendsport; konkrete Planungen für gemeinsame Maßnahmen gibt es mit den Fachbereichen WCMX und Boccia und einigen weiteren Fachbereichen und AGs. Bei Interesse zur Zusammenarbeit bei Maßnahmen rund um das Thema Aus- und Fortbildung sollten die Fachbereiche auch zukünftig unbedingt auf die Lehre zugehen. Eine sportartenspezifische Fortbildung kann zum Beispiel der allgemeinen Lizenzverlängerung dienen.

Umstellung Ausbildung für Übungsleiter*innen

Aufgrund der Vorgaben des DBS war es notwendig, die jahrelang tradierte Ausbildung für Übungsleiter*innen – wie sie viele unter Leitung von Horst Strohkendl in Bad Wildungen durchlaufen haben – an das DBS-Ausbildungsschema anzupassen. Die Angebote werden dadurch kompatibler zu den Ausbildungsangeboten der Landesverbände. Derzeit wird einmal jährlich der Block 10 – Grundlagen für Übungsleiter*innen im Behindertensport vom DRS angeboten.

2018 und 2021 konnten so ein gutes Dutzend Engagierte ihre Ausbildung zur Übungsleiter*in im Rollstuhlsport beim DRS starten. Während der Pandemie fand ein recht gelungener Kurs in einer Mischform sowohl digital als auch vor Ort statt.
An die Grundlagen kann ein weiteres Modul zum Erwerb einer Übungsleiterlizenz angeschlossen werden, dabei streben die meisten Teilnehmer*innen die Qualifikation zur Lizenz im Rehasport - Profil Neurologie an, die entsprechenden Blöcke können bei den Landesverbänden des DBS besucht werden. Spezielle Kooperationen hat die Lehre mit dem BRSNW (NRW) und dem BSB (Berlin) aufgebaut, um durch eigene Referent*innen eine besondere rollstuhlsportliche Expertise einzubringen. Neue Lizenzen für Rehabilitationssport werden durch diese Regelung nicht mehr vom DRS, sondern von den Landesverbänden vergeben und verwaltet. Fortbildungen können jedoch nach wie vor im DRS besucht werden.
Die Durchführung einer eigenen Qualifikation für Rehabilitationssportangebote ist derzeit im DRS nicht konkret in Planung und bedarf einer engen Abstimmung mit dem DBS.

Erfolgreiche Fortbildungen

Es wurden in jedem Jahr Fortbildungen zur Lizenzverlängerung angeboten und durchgeführt. Dabei ist die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kinder- und Jugendsport von besonderer Bedeutung, aber auch auf die Zielgruppe der erwachsenen Rollstuhlsportler*innen konnte bedient werden. Der inhaltliche Katalog soll in den kommenden Jahren weiter ergänzt werden.
2021 hat erstmals eine Online-Fortbildungsreihe für Übungsleiter*innen zur Lizenzverlängerung stattgefunden u.a. mit den Themen Atem- und Kreislauftraining, Prävention sexualisierte Gewalt, Warm Up und Verletzungsprävention sowie Entspannung.
Es konnten im Berichtszeitraum zahlreiche neue Referent*innen gewonnen werden. Für das Team wurde erstmalig 2018 eine zweitägige Schulung zur Qualifikation angeboten, bei dem es auch einen Impulsvortrag zu Vermittlungsmethoden gab.

Weitere Hinweise zum Berichtszeitraum

- Es wurde eine Veröffentlichung zum Lebenswerk von Dr. Horst Strohkendl erstellt, die eine weitgehend vollständige Bibliografie seines schriftlichen Nachlasses enthält. Sie ist unter folgendem Link: https://t1p.de/Strohkendl. Alternativ kann auch dieser QR-Code gescannt, werden, der ebenfalls zum Dokument führt.
- In 2021 hat ein Redaktionsteam begonnen, den Lehrbrief zu überarbeiten. Dabei sollen die bisherigen Texte erhalten bleiben und auf den neusten Stand gebracht werden und durch weiterführende Hinweise für die Übungsleiter*innen im DRS ergänzt werden.
- Durch zahlreiche Spenden in Folge der Sterbeanzeige von Horst kann der Fachbereich derzeit mit einem kleinen, aber soliden Finanzpolster agieren.
- Stand Anfang 2021 verwaltet der DRS rund 140 aktive Übungsleiter-Lizenzen. Viele weitere in DRS-Vereinen aktive Übungsleiter*innen lassen ihre Lizenzen bei den Landesverbänden führen (s.o.)

November 2021
gez. Nora Sties, Lehrwartin

DRS

Sich bewegen – bewegt etwas!

DRS-Verbandstag 2022

Sonntag, 14. August 2022 DGUV Akademie Dresden

Berichte der Referate

Bericht des Referates „Vereinsservice & Beratung“

Das Referat Vereinsservice und Beratung ist für die zentralen Dienstleistungen sowohl für seine rund 330 Mitgliedsvereine als auch für die ca. 300 Aktiv- und Fördermitglieder zuständig. Die Schwerpunkte liegen in der Mitgliedsverwaltung, der Verbandsorganisation sowie in der Unterstützung des Lehrwesens. Seit September 2021 liegt zudem die Zuständigkeit für den Bereich Finanzen beim Referatsleiter Vereinsservice und Beratung.
Die Mitarbeiter des Referats, Denis Schneider (Referatsleiter) in der DRS-Bundeszentrale in Hamburg und Daniel Jakel in der DRS-Geschäftsstelle in Duisburg, sind dabei insbesondere für die nachstehenden Aufgabenbereiche zuständig:

- Mitgliederservice
    - Beratung der Aktiv- und Fördermitglieder
    - Verwaltung der Zeitschriftenabonnenten
    - Ausstellung von Sportlizenzen

- Vereinsservice
    - Beratung der Vereine
    - Mitgliederbestandserhebung
    - Vereinsein- und austritte
    - Versand der DRS-Vereinsinformationen

- Allgemeine Serviceleistungen
    - Versand von Informationsmaterial
    - Medienversand

- Messen und Veranstaltungen
    - Materialverwaltung und -bereitstellung von Materialien und Rollstuhlparcours
    - Betreuung von Informationsverständen

- Lehrwesen
    - organisatorische und inhaltliche Unterstützung des Fachbereichs Lehre
    - Verwaltung der Übungsleiterlizenzen

- Verbandsorganisation
    - Implementierung der Datenbank
    - Projektanträge für die Fachbereiche
    - Planung und Vorbereitung des Verbandstages

- Projektkoordination und -steuerung
    - DRS-Jahresaktionen
    - Projekt „gemeinsam mobil“ (in Kooperation mit der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM))

Aktivitäten im Berichtszeitraum

In den Jahren 2017 bis 2021 kam es zu mehreren Wechseln in der Referatsleitung: Zunächst folgte Henning Schulze auf Laura Löffler, im Dezember 2019 hatte dann Christina Hankamer die Referatsleitung übernommen. Seit März 2021 leitet nun Denis Schneider das Referat. Im Folgenden wird daher größtenteils auf die Aktivitäten im Jahr 2021 eingegangen.

Im Mittelpunkt der **DRS-Jahresaktion 2021 „Botschafter des Rollstuhlsports – »Wir schaffen was«“** standen Übungsleiter*innen und Trainer*innen aus unseren Mitgliedsvereinen, die sich durch ihr besonderes Engagement in Sportvereinen und -gruppen ausgezeichnet haben. In einer monatlichen Interviewreihe, die sowohl im Verbandsmagazin *Sport + Mobilität mit Rollstuhl* als auch über die Webseite *www.rollstuhlsport.de* veröffentlicht wurde, stellten die Teilnehmer*innen ihre Beweggründe, Ziele, Erlebnisse und Erfahrungen als Leiter*innen von Rollstuhlsportgruppen dar.

Die **Vereinsinformationen**, die in der Regel quartalsweise per E-Mail an die Mitgliedsvereine versandt werden, geben einen Überblick der wichtigsten Informationen aus dem Vereinswesen. Sie umfassen z. B. Ankündigungen der Aus- und Fortbildungen oder weisen auf aktuelle Aktivitäten wie die Jahresaktion sowie diverse für die Vereine relevanten Themen und Neuerungen hin.

Um der fortschreitenden Digitalisierung Rechnung zu tragen, für effektivere Arbeitsabläufe zu sorgen und eine zentrale Datenerfassung sicherzustellen, wurde in den vergangenen Jahren eine **Datenbank** implementiert, deren Funktionen nun nach und nach weiter ausgebaut werden. Dazu gehören insbesondere die Mitgliederverwaltung einschließlich der Bestandserhebung, die Verwaltung der Sportlizenzen und der Lehrgänge, der Rechnungsversand sowie die Erfassung der Magazinabonnenten und der Klinikabgänger.

Zusammen mit dem Referat Sport, Mobilität und Inklusion wurden die **Kooperationen mit den Landesverbänden des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS)** intensiviert, aus Sicht des Referates Vereinsservice und Beratung ist hier insbesondere die verstärkte Zusammenarbeit im Bereich Aus- und Fortbildung sowie der Referentengewinnung zu nennen.

Das **Projekt *„gemeinsam mobil“*** in Kooperation mit der BG ETEM konnte aufgrund der Pandemie nicht wie geplant fortgeführt werden und ruht derzeit.

Während des Mutterschutzes und der Elternzeit der Lehrwartin Nora Sties wurden ihre **Aufgaben im Fachbereich Lehre** vom Referat Vereinsservice und Beratung übernommen, das dabei von den Mitgliedern des Lehrausschusses unterstützt worden ist.

Im September 2021, in Nachfolge des verstorbenen stellvertretenden Vorsitzenden Jean-Marc Clément, fiel zudem die **Zuständigkeit für den Bereich Finanzen** an das Referat, was einen immens hohen Arbeitsaufwand zur Folge hatte und weiterhin hat.

Die **Vorbereitung des Verbandstages**, der ursprünglich für November 2021 geplant war, wurde federführend vom Referat Vereinsservice und Beratung übernommen, das hierbei Unterstützung durch die Mitarbeiter*innen der anderen Referate, insbesondere bei der Erstellung dieses Berichtsheftes, erfuhr. Vielen Dank dafür und auf einen erfolgreichen Verbandstag!

Vierjahresbericht des Referats „Sport, Mobilität, Inklusion“

Die Entwicklungen in den DRS-Referaten seit August 2018 im Überblick:

- Im Sommer 2018 wurde das DRS-Kompetenzteam Sport gegründet. Mitglieder sind Patrick Krause, Wilfried Klein (beide im Ehrenamt) und Andreas Escher.
- Von August 2018 bis Ende 2020 war Andreas Escher Referatsleiter „Sport und Kommunikation“.
- Im August 2020 wurde das DRS-Referat „Klinik, Lehre & Breitensport“ in DRS-Referat „Sport, Mobilität, Inklusion“ umbenannt.
- Seit Januar 2021 ist Andreas Escher Referatsleiter „Sport, Mobilität, Inklusion“. Peter Richarz ist Referent für die Themen Mobilität und Inklusion im BG Klinikum Hamburg.
- Seit 15. September 2021 ist Stephan Schukat in seiner Funktion als Event-Inklusionsmanager im DRS-Referat tätig.
- Der Bereich DRS-Lehre wurde ab 2018 vom Referat „Service und Beratung“ hauptamtlich gesteuert, verantwortlich waren Henning Schulze, Christina Hankammer. Seit März 2021 unterstützt seitens des Hauptamts Denis Schneider den Fachbereich Lehre.

Das aktuelle DRS-Referat Sport, Mobilität, Inklusion (Stand Mai 2022)

<table>
<tr><td colspan="2">Referat Sport, Mobilität, Inklusion

Referatsleiter: Andreas Escher

Mitarbeiter: Tatjana Sieck und Stephan Schukat</td></tr>
<tr><td>SPORT

<u>Sportkompetenzteam (SKT):</u>

Andreas Escher, Wilfried Klein und Patrick Krause mit der Aufgabe der Steuerung und Unterstützung der DRS Fachbereiche und Arbeitsgemeinschaften.</td><td>MOBILITÄT, INKLUSION

Andreas Escher mit Schwerpunkt Kooperation mit Landesverbänden des DBS

Stephan Schukat mit den Schwerpunkten: DRS Rollstuhlfachwarte, Mobilitätstraining für Erwachsene mit den Landesverbänden und ausgewählte Events

Tatjana Sieck mit den Schwerpunkten: Schulprojekt Schleswig-Holstein, Mobilitätstrainings für Kinder und Jugendliche, Klinikbeauftragte</td></tr>
</table>

Der folgende Bericht ist in zwei Bereiche aufgeteilt (1. Mobilität & Inklusion, 2. Sport)

1. Bereich „Mobilität & Inklusion“

DRS Klinikbeauftragte und Rollstuhlfachwarte der Länder

2018 fand das Meeting im Zuge der Rollstuhlbasketball WM in Hamburg statt. 17 Klinikbeauftragte und 8 Rollstuhlfachwarte kamen zum Erfahrungsaustausch und gemeinsamen Planungen im Zuge der WM und der Entwicklung von nachhaltigen Angeboten.

2019 wurde das Meeting aufgrund der geringen Anzahl an Teilnehmer*innen abgesagt.

2020 sollte das erste Meeting im Rahmen der DMGP Tagung in Notwill im Vorfeld der Sitzung des Arbeitskreises Sport stattfinden. Aufgrund der Pandemie musste das Meeting abgesagt werden.

2021 war das Treffen der DRS Klinikbeauftragte in der Manfred-Sauer-Stiftung in Lobbach geplant. Pandemiebedingt musste es digital per Videokonferenz stattfinden. 12 Klinikbeauftraget nahmen an der Videokonferenz teil, um u. a. die Fortsetzung des Projektes Richtig Mobil zu planen.

2022: Das Treffen der DRS Klinikbeauftrage fand am 21.06. in Bad Wildungen (Werner-Wicker Klinik) geplant. Insgesamt nahmen 15 Klinikbeauftragte aus 12 Kliniken teil. Zu den Schwerpunkten zählten unter anderem: Projekt richtig mobil - Status Quo, Fortsetzung und Evaluation / Vernetzung Rollstuhlfachwarte und Klinikbeauftragte / Fortbildung für Übungsleiter und Trainer „E Stuhl Mobilität“.

DRS-Rollstuhlfachwarte – Die Entwicklung seit September 2021

Seit 15.09.2021 ist Stephan Schukat der DRS Ansprechpartner für die Rollstuhlfachwarte Seit Oktober 2021 wurden die Rollstuhlfachwarte erstmals wieder aktiviert oder neu rekrutiert.

Seit September 2021 konnte die Anzahl an RFW von vier auf zehn aktive RFW erhöht werden. Stand Mai 2022 hat der DRS die folgenden aktiven Rollstuhlfachwarte in den Bundesländern:

1. Schleswig-Holstein: Ralf Hansen
2. Bayern: Günther Vogel
3. Berlin: Marco Jahnke
4. Hessen: Holger Kranz
5. Bremen: Daniel Stöckel
6. Mecklenburg-Vorpommern: Lars Pickardt
7. Rheinland-Pfalz: Jürgen Kugler
8. Sachsen: Simone Zimmerman
9. Thüringen: Marco Pompe
10. Württemberg: Mandy Pierer

Organisation: Die RFW treffen sich regelmäßig einmal im Monat digital zum Austausch. Zwischendrin werden einzelne Telefonate geführt oder per Mailaustausch Themen besprochen. Grundsätzlich entwickelt sich das Netzwerk der RFW immer intensiver. Erster Austausch und Hilfestellungen untereinander haben sich bereits aktiv ergeben, wie z. B. Talenttage in Bayern unterstützt aus Rheinland-Pfalz.

Die Rolle der RFW: Bindeglied zwischen den Landesbehindertenverbänden und dem DRS / Bindeglied zwischen DRS und den Klinikbeauftragt:innen (KB) und Querschnittszentren / Erster Ansprechpartner für Entlasspatient:innen, um entsprechende Mobilitätsangebote, Sportfeste und Bewegungsangebote ortsnaher Vereine für diese zu finden / Bewerbung von Mobilitätsprojekten in neuen und bestehenden Einrichtungen / Weitere Sportarten entwickeln, bzw. Sportarten in Ihrem Bundesland implementieren

oder Hilfestellung für andere RFW oder Vereine & Landesverbände geben /Rollstuhlsport-Tage in Querschnittszentren bewerben und mit organisieren /Möglichkeit bei den Mobilitätsprojekten als Referent oder Co-Referent mitzuwirken /Einbindung in unsere tägliche Arbeit beim DRS durch transparente Kommunikation über interne Newsletter / Vernetzung der RFW untereinander / Jährliches Treffen aller RFW ggf. mit Incentivierungsmaßnahmen / Jährliches Treffen der RFW mit den Klinikbeauftragt: innen / Unterstützung bei der Suche nach weiteren RFW und nach Referenten für Mobilitätsprojekte / Zuführung neuer Mitglieder in den lokalen Vereinen und somit in den Verbänden, bzw. neu, Hilfestellung bei der Gründung und / oder Überführung von Vereinen im DRS.

DRS-Rollstuhl- und Mobilitätstrainingskurse

Kinder und Jugendliche: detaillierte Daten sind im Bericht des FB KiJu nachzulesen.

2018 fanden zwei (23 Teilnehmer*innen) von drei Kursen statt, der Kurs 3 musste aufgrund mangelnder Teilnehmer*innen abgesagt werden.
2019 fanden drei Kurse (35 Teilnehmer*innen) statt.
2020 und **2021** mussten alle drei geplanten Kurse pandemiebedingt abgesagt werden.

Rollstuhl- und Mobilitätstrainingskurse für Erwachsene

In **2018** fanden acht Termine bundesweit in enger Zusammenarbeit mit Partnern aus den Kliniken sowie diversen Sanitätshäusern statt. Aufgrund des Forschungsprojektes in Kooperation mit FIBS konnten insgesamt mehr als fünfzig Kurse zum Rollstuhl- und Mobilitätstraining angeboten werden!

2019 Kursangebote in Zusammenarbeit mit dem FIBS
2020 keine Angebote aufgrund der Corona Pandemie
2021 gab es nur Angebote als Kooperationspartner mit dem BVS

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (vom Referat begleitet)

Projekt **„Mobilität 2020“** mehr Training – mehr Mobilität – mehr Teilhabe für Rollstuhlnutzer in Kooperation mit dem **FIBS**! Ziel ist die Verbesserung der Mobilität von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Das Angebot, insbesondere von Trainingskursen, in denen Fahrtechniken, Hindernisbewältigung und die Theorie des Rollstuhlfahrens vermittelt werden, gilt es zu erweitern. Eine flächendeckende und systematisierte Angebotsstruktur muss dazu entwickelt werden!

Mit **Leuphana Uni in Lüneburg** forscht der DRS im Projekt“ **RoBaTaS – Rollstuhlbasketball vermitteln und Talente in der Schule spielend finden“.** Denn seit mehreren Jahren bemüht sich der DRS in verschiedenen Projekten, Rollstuhlsport in Schulen bekannter zu machen und eventuell bestehende Berührungsängste abzubauen. Die Rollstuhlsportarten in Regelschulen sind aufgrund verschiedener Rahmenbedingungen unterrepräsentiert und der Rollstuhl wird häufig nicht als mögliches Sportgerät wahrgenommen. Neben den meist nicht vorhandenen Rollstühlen fehlt es zudem vielen Lehrkräften an Fachwissen bzgl. der Vermittlung und Gestaltung von Rollstuhlsport im Allgemeinen, sowie von Rollstuhlbasketball im Speziellen. Daher gilt es neue sportpädagogische/didaktische Zugänge und Konzepte zu entwickeln.

Die Mitarbeit im Fachausschuss der **Deutschen Vereinigung für Rehabilitation** (DVfR) wurde erfolgreich abgeschlossen mit der Broschüre „Bewegung und Sport von Menschen mit Behinderungen“. Diese Informationen des Fachausschusses „Bewegung, Sport und Freizeit“ der DVfR konnten im Oktober 2021 veröffentlicht werden!

Gemeinsam mit der **Berufsgenossenschaft für Gesundheit und Wohlfahrtspflege** (BGW) begleitet der DRS seit 2018 das Modellvorhaben **„Inklusion durch Sport“**. In diesem Projekt werden langzeitverletzte Patienten einen Sport- und Bewegungscoach zur Seite gestellt, der mit dem Betroffenen

gemeinsam eine passende Aktivität findet und bei der Umsetzung unterstützt. Unabhängig, ob eine regelmäßige Bewegung oder eine dauerhafte sportliche Aktivität, z. B. in einem Verein, gewünscht wird, der Coach sucht Aktivitäten in Ortsnähe, die den Interessen und Neigungen entsprechen und hilft bei der Auswahl der passenden Sport- und Bewegungsangebote.

Weiterhin wurde im Berichtszeitraum das Mobilitätsprojekt **„Kompetent Mobil“** inhaltlich aktualisiert und das Seminarangebot erweitert!

Das bundesweite Inhouse-Schulungsangebot **„Sicher Mobil“**, welches ursprünglich 2009 startete und bis 2012 als Pilotprojekt fortgeführt wurde, hat sich nach der Aufnahme in das Liniengeschäft der BGW weiter etabliert und ist seitdem fester Bestandteil bei der Weiterbildung bzw. Sensibilisierung im Kontext Rollstuhlmobilität von Mitarbeitern der Freien Wohlfahrtspflege, die haupt- oder ehrenamtlich Umgang mit Menschen im Rollstuhl haben. Auch Betroffene selbst profitierten unmittelbar oder über Multiplikatoren von diesem Wissenstransfer. Von 2017 bis 2018 konnten insgesamt 76 Seminare in unterschiedlichen Einrichtungen für den genannten Personenkreis durchgeführt werden. Pandemiebedingt wurde die Seminarreihe 2020 und 2021 komplett ausgesetzt und 2022 praktisch für das erste Halbjahr. Zum Zeitpunkt dieser Berichterstellung ist die Wiederaufnahme unter coronakonformen Bedingungen im Juni 2022 erfolgreich gestartet.

Gemeinsam mit der **DGUV** wird seit 2018 ein Strategiepapier zur Umsetzung des Behindertensports respektive Rollstuhlsport in der Rehabilitation entwickelt. Eine erste kurzfristige Umsetzungs-maßnahme erfolgte in der Planung der sogenannten Mobilitätstage (z. B. Wheelchair Skills Day, Actionsporttag, Stand-Up-Paddling und Wintersportwoche). Pandemiebedingt gab es hier Absagen und Terminverschiebungen.

Ähnliche Inhalte, hier jedoch in direkter Zusammenarbeit mit den Querschnittzentren, gestaltet der **DRS unter Federführung der FGQ und der ADAC-Stiftung** mit den sogenannten „Mobitagen“. Die ersten beiden konnten in den Kliniken in Bayreuth und Hessisch Lichtenau in 2021 stattfinden.

Das Projekt zum Aufbau eines **Netzwerkes mit den jeweiligen Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung** wird auf die Zeit nach Pandemie verschoben!

Gemeinsam mit der **DGUV** wird seit 2018 ein Strategiepapier zur Umsetzung des Behindertensports respektive Rollstuhlsport in der Rehabilitation entwickelt. Eine erste kurzfristige Umsetzungs-maßnahme erfolgte in der Planung der sogenannten Mobilitätstage (z. B. Wheelchair Skills Day, Actionsporttag, Stand Up Paddling und Wintersportwoche). Pandemie bedingt gab es hier Absagen und Terminverschiebungen.

Ähnliche Inhalte hier jedoch in direkter Zusammenarbeit mit den Querschnittzentren, gestaltet der **DRS unter Federführung der FGQ und des ADAC** mit den sogenannten „Mobitagen“. Die ersten beiden konnten in den Kliniken in Bayreuth und Hessisch Lichtenau in 2021 stattfinden.

Das Projekt zum Aufbau eines **Netzwerkes mit den jeweiligen Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung** wird auf die Zeit nach Pandemie verschoben!

Schulprojekte Schleswig-Holstein und Hamburg („Rolli-Allianz“)

Der DRS steuert und koordiniert das Schulprojekt „“Rollstuhlsport macht Schule“ in Schleswig-Holstein und ist Partner bei der „Hamburger Rolli-Allianz“. Folgend eine Übersicht zu den besuchten Schulen:

Schleswig-Holstein

Jahr	Schulen	Klassen	Schüler	Event/Bemerkungen
2018	**31**	**39**	**9204**	WM Rollstuhlbasketball
2019	**13**	**20**	**417**	
2020 bis Ende März	**5**	**7**	**150**	Absagen aufgrund der Pandemie
2021 ab August	**4**	**10**	**230**	Absagen aufgrund der Pandemie

Hamburger Rolli Allianz

Jahr	Klassen	Schüler	Event/Bemerkungen
2018	**24**	**8927**	WM Rollstuhlbasketball
2019	**20**	**461**	Rollstuhl Sporttag
2020 bis Ende März	**5**	**111**	Absagen aufgrund der Pandemie
2021 ab Oktober	**2**	**50**	Absagen aufgrund der Pandemie

Rollstuhlbasketball Weltmeisterschaft 2018 in Hamburg

Das Schulprojekt der Rollstuhlbasketball-Weltmeisterschaft 2018 bot für Schulklassen und andere Gruppen die Möglichkeit, einen Tagesausflug zur Veranstaltung zu machen. Der Tagesablauf war so geplant, dass die Gruppen bei mindestens einem Spiel der Weltmeisterschaft zuschauen sowie die Mit-Mach-Aktionen des Deutschen Rollstuhl-Sportverbandes (DRS) erleben konnten. Ziel war es, dass die Kinder und Jugendliche durch die Erlebnisse, Erfahrungen und Begegnungen mit Menschen mit einer Behinderung Hemmungen verlieren und Berührungsängste abbauen können. Es sollte eine Begegnung auf Augenhöhe geschaffen werden! Die Fakten: Schulformen: weiterführende Schulen, Berufskollege - Anmeldungen: ca. 180 - Teilnehmende: ca. 12.000 - Begrüßungspaket: Turnbeutel gefüllt mit WM-Motivpostkartenkarten, Stickern, Frisbees der UK - Nord, Schweißbändern, Sattelschonern Pins, Armbändern, Aufgabenzettel und vielem mehr im Infopaket Schulen WM 2018!

Das sportliche „Mitmach-Programm“ war eine bunte Vielfalt und wurde professionell betreut: DGUV Action Area (Präsentationsfläche der DRS-Fachbereiche); VBG-Multicourt; VBG-Fahrradparcours; Skaterbahn; BMX-Bahn; Slackline-Feld; Klettergarten Hanserock ; Nordwandhalle; Schwimmhalle Inselpark; Aktiv-Kinderland mit sechs Stationen; Riesenpiratenschiff; BGW-Kletterturm.

Messe-Auftritt: DRS auf der IRMA-Messe vom 05.-07.05. 2022 in Hamburg

Unter der organisatorischen Leitung von Stephan Schukat hatte sich der DRS auf der IRMA mit einem bunten Programm präsentiert. Unter anderem wurde Para-Eishockey, Tischtennis, Tanzen, Stand-Up Paddle und Handbike präsentiert. Des Weiteren gab es vor Ort eine Kooperation mit der ERGO-Versicherung. Der DRS stellte dabei mit Verena Klein und Philip Opong sowohl die Referenten als auch den Mobilitätsparcours.

Folgend ein paar Eindrücke:

Fazit: Nach einer langen Pause bedingt durch die Pandemie konnten wieder der persönliche Austausch mit den Fachbereichen und Interessierten vor Ort intensiviert werden.
Dabei erreichten uns zahlreiche Anfragen aus dem Hamburger Raum zum Thema Mobilitätstrainings für Erwachsene.

Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Landesverbänden des DBS

Als Bundesverband für den Rollstuhlsport ist der DRS der erste Ansprechpartner für die Landesverbände des DBS bei allen Themen rund um das Thema Mobilität im Rollstuhl.

Im Fokus der Zusammenarbeit mit den Landesverbänden des DBS stehen die folgenden Bereiche:

- Organisation und Umsetzung von Maßnahmen (Schulungen, Trainings) von regionalen Mobilitätstrainings für Erwachsene
- Kooperation bei den bisher bestehenden Mobilitätsprojekten (Bsp.: sicher mobil)
- Unterstützung des LV beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung des Rollstuhlsportangebots.
- Kooperation im Bereich der Lehre (Aus- & Fortbildungen)
- Referenten: Austausch und Vermittlung
- Gegenseitige Unterstützung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit
- Nutzung des DRS Netzwerks Landesverband: Vernetzung von Landesverband (Rollstuhlfachwart) und Klinikbeauftragten mit dem primären Ziel die frischverletzten Menschen in das lokale Sportangebot vor Ort zu integrieren

Dazu haben bereits mit den folgenden Landesverbänden erste Gespräche in 2020 uns 2021 stattgefunden:

Hessen / Mecklenburg-Vorpommern / Bayern / Rheinland-Pfalz / Württemberg / Sachsen / Bremen / Thüringen

2. Bereich „Sport“

Seit August 2018 koordiniert und unterstützt das DRS-Sportkompetenzteam (*Andreas Escher, Wilfried Klein und Patrick Krause*) die DRS-Fachbereiche und Arbeitsgemeinschaften:

ANDREAS ESCHER

Referatsleiter Sport, Mobilität & Inklusion

WILFRIED KLEIN

Ehrenamtl. Mitarbeiter Sportkompetenzteam

PATRICK KRAUSE

Ehrenamtl. Mitarbeiter Sportkompetenzteam

Auf Einladung des Sportkompetenzteams (SKT) treffen sich die FB und AG regelmäßig. Mit Wilfried Klein und Patrick Krause konnten zwei im Sport für Menschen mit Behinderung erfahrene und kompetente Personen gewonnen werden.

Das SKT teilt sich die Betreuung der einzelnen Fachbereiche und Arbeitsgemeinschaften untereinander auf. In regelmäßigen Sitzungen werden die FB/AG über die aktuellen Infos und Entwicklungen informiert. Der Großteil der Arbeit besteht in dem jeweiligen Austausch zwischen der Leitung des FB/AG und dem jeweiligen Ansprechpartner des SKT.

Treffen der DRS FB und AG

Sportausschuss am 25.08.2018 in Hamburg:

Die jährliche Sportausschuss-Sitzung (SAS) fand im Rahmen der Rollstuhlbasketball-WM in Hamburg. Insgesamt nahmen 21 Fachbereiche und Arbeitsgemeinschaften des DRS teil. Des Weiteren nahm Lars Pickardt als Vorsitzender der Deutschen Behindertensportjugend (DBSJ) teil.

Themenschwerpunkte: Vorstellung des neuen DRS-Sportkompetenzteams mit Wilfried Klein, Patrick Krause und Andreas Escher / Prozess DBS 2027 / Vorstellung der DBS-Talenttage durch Lars Pickardt / Bildrechte und DSGVO / Die grundsätzliche strukturelle Aufstellung und die Zielperspektiven der einzelnen Fachbereiche und Arbeitsgemeinschaften

Sportausschuss am 30.11. – 01.12. 2019 in Pforzheim:

Die SAS fand in Pforzheim statt. Insgesamt nahmen 29 Personen teil, darunter 19 FB und AG. Als Gäste nahmen Lars Pickardt (Vorsitzender DBSJ) und Prof Dr. Thomas Abel (Institut für Bewegungs- und Neurowissenschaft an der Deutschen Sporthochschule Köln) teil. Thomas Abel referierte zum Thema Eignungsfeststellung für BewerberInnen mit einer Behinderung an der Deutschen Sporthochschule Köln

Themenschwerpunkte: Eignungsfeststellung für BewerberInnen mit einer Behinderung an der Deutschen Sporthochschule Köln / DSGVO / Rückblicke: WCMX WM 2019 und Bernd Best Turnier 2019 (Rugby) / Lehre: Trainerausbildung / Richtig mobil – vom Klinikbett zum Sportverein / Bericht über die Arbeit des Sportkompetenzteams / Talenttage der DBSJ / Prävention Sexualisierter Gewalt / Gewinnung von Ehrenamt / Gruppenarbeit: Fachbereichsordnung und Struktur- und Zielgespräche der FB/AG

/ Finanzen: Gelder BG und Verwaltung / Ehrungen: Dr. Horst Strohkendl Preis: Ute Herzog (Kinder und Jugend), Sportler des Jahres: Timon Luu (WCMX)

März 2020-Juni 2022: Digitale Treffen auf Einladung

Pandemiebedingt fanden ab März 2020 bis Juni 2022 fanden nur noch digitale Treffen der FB und AG statt. Insgesamt fanden sieben digitale Treffen auf Einladung des Sportkompetenzteams statt mit den folgenden Schwerpunkten:

09.06.2020:

Schwerpunkte: DRS Events im Rahmen der kommmitmensch Kampagne der DGUV und der Unfallversicherungsträger / Fusionierung einzelner DRS FB und AG / Finanzakquise der FB und AG

22.09.2020:

Schwerpunkte: Tools für Videokonferenzen / Finanzierung Deutsche Meisterschaften / Hygienekonzepte für Veranstaltungen /

01.12.2020:

Schwerpunkte: Orientierung am DBS-Hygienekonzept für den Leistungssport / Übersicht zu ausgewählten Treffen für die FB/AG auf Einladung DBS und DRS / Information zur Verwendung BG Mittel in Zeiten von Corona / Information zur DRS-Jahresaktion 2021: Botschafter des Rollstuhlsports - „Wir schaffen was“

11.05.2021:

Schwerpunkte: Vorstellung des ersten DRS-Webcast „DRS trifft“ mit Rechtsanwalt Christian Au zum Thema Sozialrecht / Hilfsmittelversorgung / Kooperationsmöglichkeiten mit Landesverbänden des DRS / DRS Actionsporttag / 4 Jahresberichte der FB und AG für Verbandstag / Verstärkte DRS Angebote im Bereich der Online-Fortbildung (Lehre)

14.09.2021:

Schwerpunkte: Update Berichte der FB und AG für Verbandstag / Infos zum DRS Verbandstag und Sportausschuss / Neuer Mitarbeiter im DRS: Stephan Schukat als Event-Inklusionsmanager durch Unterstützung des DOSB / Neue Sportart: Stand-Up Paddling wird AG im DRS / Infos zum Actionsporttag 2022

25.01.2022:

Schwerpunkte: DRS-Verbandstag 2022 / Actionsporttag am 18.06.2022 / Beantragung BG-Gelder / Update Corona / Infos zu DRS Events in 2022

31.05.2022:

Schwerpunkte: DRS-Verbandstag 2022 / Actionsporttag am 18.06.2022 / Service für FB und AG: Handout für Leitungen der FB und AG / Ausblick 2022: DRS auf der Rehacare vom 14.-17.09. in Düsseldorf / Aktueller Stand DRS-Rollstuhlfachwarte /

Ausgewählte DRS-Events im Bereich Sport

Rollstuhlbasketball WM 2018 in Hamburg:

In der DGUV Action Arena (Präsentationsfläche der DRS-Fachbereiche) präsentierte der DRS das sportliche „Mitmach-Programm“ und sorgte für die professionelle Betreuung; Unter anderem: VBG Fahrradparcours / Skaterbahn / BMX-Bahn / Slackline-Feld / Klettergarten Hanserock / Nordwandhalle /

Schwimmhalle Inselpark / Aktiv-Kinderland mit sechs Stationen / Riesenpiratenschiff / BGW-Kletterturm

Weltmeisterschaft WCMX vom 31.08.-01.09.2019 in Köln:

Unter der Leitung des DRS-Fachbereichs WCMX fand zum ersten Mal überhaupt fand eine Weltmeisterschaft im WCMX außerhalb von den USA statt. Insgesamt nahmen SkaterInnen aus neun Nationen (USA, Brasilien, Schweiz, Serbien, Italien, Großbritannien, Niederlande, Belgien, Deutschland) in fünf verschiedenen Klassen teil. Dazu gehörte auch Aaron Fotheringham, der mit Abstand weltweit bekannteste Skater im Rollstuhl. Mit mehr als 1000 Zuschauern vor Ort war das Event auch bestens besucht. Des Weiteren wurde das Event auch im Live-Streaming übertragen. Mit diesem Event setzte der DRS und das gesamte Orga-Team des Fachbereichs WCMX neue Maßstäbe im Hinblick auf die Professionalisierung und Öffentlichkeitsarbeit einer Weltmeisterschaft im WCMX.

Rehacare vom 18.-21.09.2019 in Düsseldorf

Der DRS organisierte das Sportprogramm auf dem Stand der DGUV. Präsentiert wurden die Sportarten: WCMX, Tennis, Rennrollstuhl, Tischtennis, Zumba, Tanzen und Yoga.

<u>Mobilitätstage im Rahmen der kommmitensch Kampagne</u>

Im Rahmen von *kommmitmensch – Die Präventionskampagne der Berufsgenossenschaften du Unfallkassen sowie der DGUV* (Oktober 2017 bis Dezember 2021) veranstaltete der DRS verschiedene Mobilitätstage:

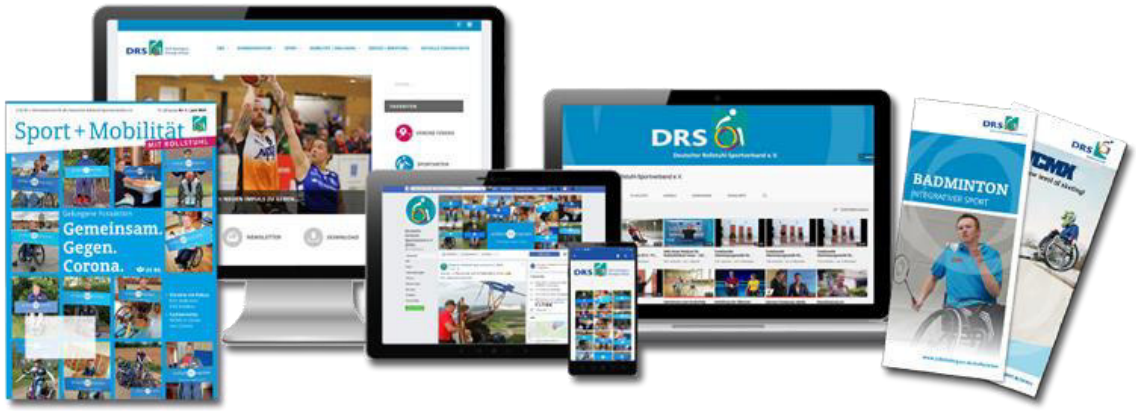
- **Stand-Up Paddle Tag** am 14.08.2021 in Lüneburg mit rund 50 Zuschauern und Teilnehmern
- **Wheelchair Skills Day** vom Fachbereich Kinder und Jugend am 23.10.2021 in Köln mit über 70 Teilnehmern und Zuschauern
- **Wintersportwoche** unter der Leitung vom Fachbereich Wintersport in Biberwier vom 23.-29.01.2022 mit den Sportarten: Monoski, Langlaufen, Biathlon, Curling und Eishockey
- **Actionsporttag** unter der Leitung des Sportkompetenzteams und Chef-Organisator Patrick Krause am 18.06.2022 in der ParkSportInsel Hamburg. Vor Ort wurden präsentiert: WCMX / Badminton / Tennis / Handbike / Mobilitätsparcours

Für das Referat Sport, Mobilität, Inklusion

Andreas Escher - Referatsleiter

Vierjahresbericht des Referats „Kommunikation“ 2018-2021

Mit dem Referatsbericht soll eine kurze Bilanz der Verbandstätigkeiten innerhalb des Referats „Kommunikation“ gezogen und zugleich auch ein kleiner Ausblick auf die kommenden Jahre gegeben werden.
Durch Neustrukturierungen der DRS-Referate wird das Referat „Kommunikation“ (vorher „Sport & Kommunikation“) seit 2021 hauptamtlich durch **Malte Wittmershaus** (*Pressesprecher & Social Media*) und **Alexander Groth** (*Newsletter & Projektkoordination*) betreut. Für die Produktion und die redaktionelle Betreuung des DRS-Verbandsmagazins sowie für die Gestaltung von Drucksachen, Werbemitteln und Grafiken vertraut der DRS auf die langjährige enge Zusammenarbeit mit **Gregor Pleßmann** (*Pleßmann Design*) als externen Dienstleister.



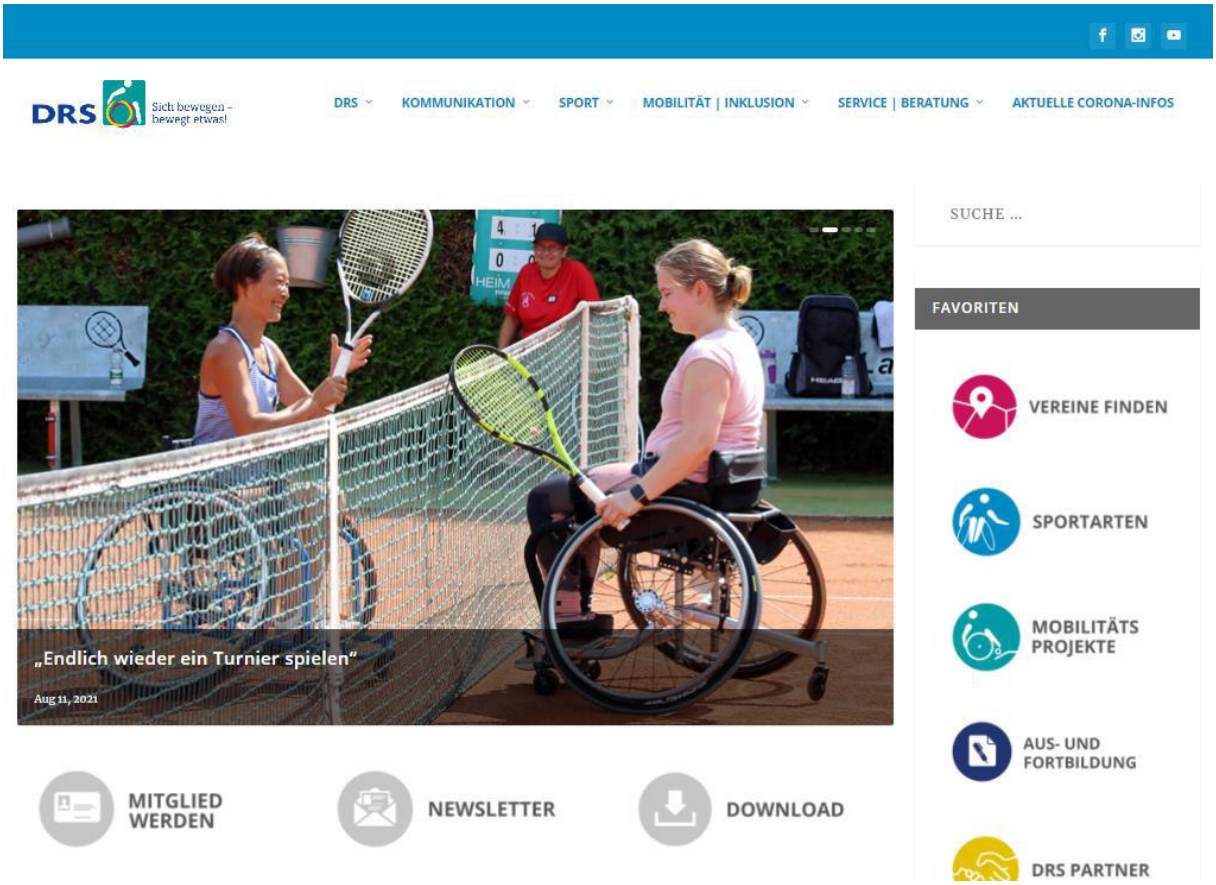
1. Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Für die Außendarstellung des Rollstuhlsports nutzt der DRS unterschiedliche Verbandsmedien, die nachfolgend kurz dargestellt werden. Nachrichten, Anfragen, Pressemeldungen und Berichte werden an die Sammeladresse „presse@rollstuhlsport.de“ gesendet, um eine zeitnahe Bearbeitung der eingehenden Beiträge gewährleisten zu können.

Webseite „www.rollstuhlsport.de“

Die DRS-Webseite ist das Hauptinformationsportal des Deutschen Rollstuhl-Sportverbandes, welches Verbandsmitglieder, Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, Rollstuhlsport-Fans, Sport-Interessierte und Medien mit aktuellen Nachrichten, Informationen und Veranstaltungstipps versorgt.

Im Rahmen des **Webseiten-Relaunchs 2019** präsentiert sich die DRS-Webseite seither im neuen, frischen Gewand. Neben visuellen Änderungen zielte der Relaunch auch auf eine Verbesserung der Struktur und der Anwenderfreundlichkeit, um die Seite an aktuelle technische Standards (z.B. Suchmaschinenoptimierung) und inhaltliche Anforderungen anzupassen.



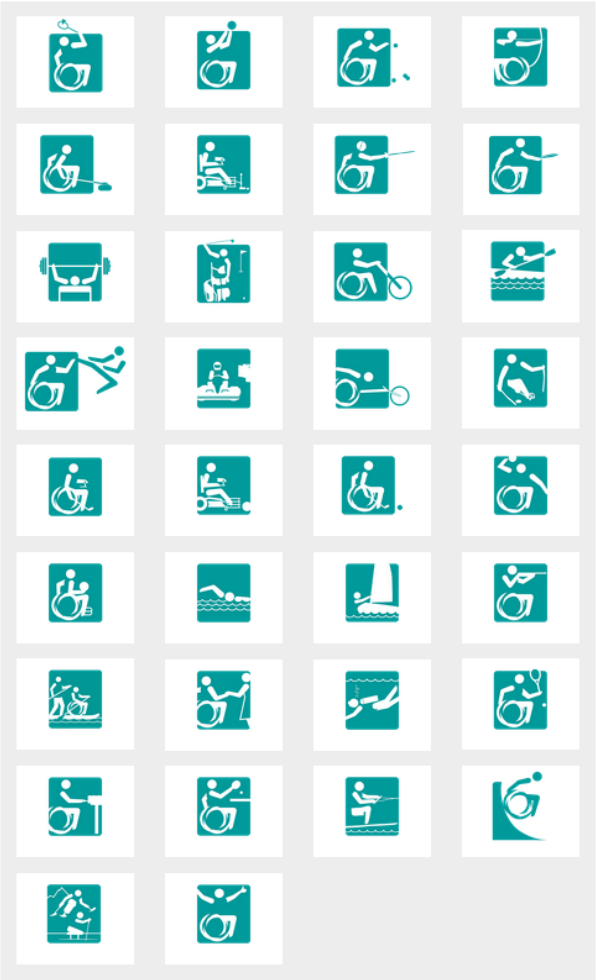
Für eine bessere, anwenderfreundliche Übersicht wurden alle Aktivitäten des DRS in folgende Hauptkategorien zusammengefasst:

- DRS
- Kommunikation
- Sport
- Mobilität | Inklusion
- Service | Beratung
- (Aktuelle Corona-Infos)

Über die Startseite gelangt man über leicht auffindbare Buttons außerdem zu folgenden, nutzerrelevanten Unterseiten:

- DRS-Mitgliedschaft
- Bestellung DRS-Newsletter
- Downloadbereich
- Vereinssuche
- Übersicht Sportangebote
- Aus- und Fortbildung
- DRS-Partner
- Spenden & Fördern

Präsent auf der Startseite integriert ist außerdem der Veranstaltungskalender, der über sämtliche Termine des DRS, seiner Partner sowie sonstige nationale & internationale Sportveranstaltungen informiert.



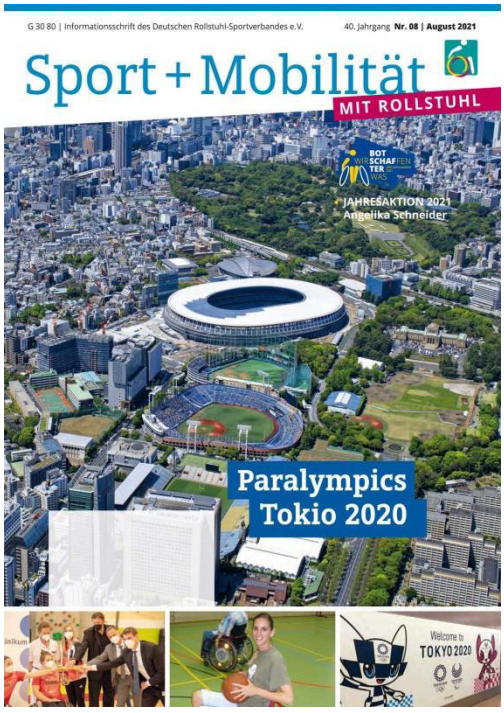
Neu dazugekommen ist im Rahmen des Relaunches die Vereinslandkarte, die eine schnelle regionale oder sportartenbezogene Suche nach Sportangeboten innerhalb des DRS ermöglicht.

Auch der Bereich der Sportangebote innerhalb des DRS wurde komplett neu strukturiert und grafisch aufgefrischt, z.B. in Form von individuellen Sportarten-Icons/Piktogrammen, die auch als individualisierte Fachbereichslogos ihren Weg in den Alltag gefunden haben.

Jede Sportart innerhalb des DRS wird auf einer individuellen Seite mit eigener URL (z.B. www.rollstuhlsport.de/tennis) dargestellt, inklusive Ansprechpartnern sowie aktuellen News und Terminen aus dem jeweiligen Fachbereich.

Ansprechpartner: Alexander Groth, Malte Wittmershaus
Kontakt: presse@rollstuhlsport.de

DRS-Verbandsmagazin „Sport & Mobilität mit Rollstuhl“



Das DRS-Magazin ›Sport + Mobilität mit Rollstuhl‹ berichtet seit 40 Jahren monatlich aus der Welt des Rollstuhlsports. Von der anfänglich reinen Informationsschrift hat es sich zu einem echten Mitglieder-Magazin entwickelt, in dem neben Berichten von nationalen und internationalen Sportevents und breitensportlichen Aktivitäten auch zunehmend Hintergrundberichte zu Themen wie Rehabilitation und Inklusion sowie Informationen zum Vereinsservice und zu aktuellen Projekten ihren Platz finden.

Die redaktionellen Inhalte werden und wurden zu großen Teilen von den Fachbereichen und Arbeitsgemeinschaften des DRS geliefert, da es keine Redaktion mit festen Mitarbeitern für die Erstellung des Magazins gibt. Mit zunehmender Professionalisierung der Fachbereiche und AGen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit ist auch die Qualität des Magazins gewachsen und damit auch die Vielfalt der journalistischen Stilmittel. Neben den Sportberichten finden sich vermehrt Hintergrundberichte, Reportagen, Porträts und Interviews im Magazin. Die Bandbreite der ›Zulieferer‹ wächst stetig. Institutionen, wie beispielsweise der DBS, Vereine, Reha-Kliniken und die

DRS-Partner liefern regelmäßig Beiträge. Zudem bestehen mittlerweile redaktionelle Kooperationen, beispielsweise mit den Fach-Magazinen „Barrierefrei“, „Momo“, und „Der Paraplegiker“ sowie den Publikationen der DRS-Partner wie z.B. *Hollister* usw. und dem Infoportal „der-querschnitt.de“.

Auch optisch hat sich das Magazin in den letzten Jahren stetig gewandelt und weiterentwickelt, so dass es sich heute in einem frischen und modernen Layout präsentiert.

Gewachsen ist in all den Jahren auch die Leserschaft. Neben den DRS-Mitgliedern, Abonnenten, Partnern und Sponsoren gehören Institutionen und Multiplikatoren im DRS-Netzwerk zu den Empfängern des Magazins, das aktuell monatlich in einer Auflage von rund 7.000 Exemplaren bundesweit versendet wird. Ebenso wie Abgänger aus den BG-Kliniken, die auf Wunsch das Magazin ein halbes Jahr kostenlos beziehen können.

Geblieben ist allein der Preis für das Magazin, der trotz einer gestiegenen Auflage und eines größeren Umfangs – je nach Ausgabe zwischen 36 und bis zu 52 Seiten – sowie der preislichen Entwicklung im Druckgewerbe stabil geblieben ist.

Den rasanten Wandel der Medienlandschaft – Stichwort Internet und soziale Netzwerke – hat das DRS-Magazin gut gemeistert und ist nach wie vor ein wichtiges Instrument für die Öffentlichkeitsarbeit des DRS, dass sich nicht zuletzt durch das teils Jahrzehnte lange Engagement der DRS-Partner in dieser Form halten konnte.

Redaktionsschluss ist jeweils der 5. des Vormonats.
Ansprechpartner: Gregor Pleßmann
Kontakt: redaktion@rollstuhlsport.de, presse@rollstuhlsport.de

Flyer

Für Fachbereiche, AGs, Projekte sowie größere Veranstaltungen gibt es beim DRS die Möglichkeit, Flyer zu erstellen. Diese können sowohl in Papierform als auch digital genutzt werden.

Für jede Sportart steht ein Informationsflyer zur Verfügung, der das Angebot des Fachbereichs oder der Arbeitsgruppe genauer vorstellt und Ansprechpartner aufzeigt. Diese Medien werden in Rücksprache mit den Fachbereichen und AGs fortlaufend aktualisiert. Ein einheitliches Erscheinungsbild wird angestrebt.

Kontakt: presse@rollstuhlsport.de

DRS-Image-Broschüre

Gemäß unserem Motto - Sich bewegen bewegt etwas - liegen unsere Schwerpunkte in den Bereichen Mobilität und Sport – die Themen „Prävention“ und „Rehabilitation“ gehören zu unseren Kernaufgaben. Die Teilhabe des Menschen in allen Lebensbereichen steht hierbei stets im Vordergrund.

Mit unserer langjährigen Fachkompetenz und einer Vielzahl unterschiedlicher Projekte fördern wir die Mobilität von Menschen mit eingeschränkter Gehfähigkeit und helfen dabei, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und den Weg in die soziale Gemeinschaft zu gestalten. Wir unterstützen dabei, passende Sportarten nach individueller Präferenz für jeden zu finden und Kontakt mit den Sportvereinen vor Ort herzustellen – mit über 30 Sportarten bieten unsere Fachbereiche ein breites Spektrum in ganz Deutschland an. Für die Umsetzung des (Rollstuhl-) Sports vor Ort engagieren sich unsere 330 DRS-Mitgliedsvereine.

Um die Aufgaben, Aktivitäten und vielseiteigen Angebote des DRS in gebündelter Form darzustellen und an unsere „Zielgruppe“ weiterzutragen, hat der DRS im August 2019 eine neu aufgelegte Image-Broschüre erstellt, die seit August 2021 bereits in der 3. Auflage erscheint.

Diese wird seither sämtlichen interessierten Klinikabgänger*innen, also frischverletzten Patient*innen aus den bundesweiten Querschnittgelähmten-Zentren, die im Rahmen des „richtig mobil“-Projekts während ihrer stationären Rehabilitation den Erstkontakt mit dem DRS aufgenommen haben, postalisch zugeschickt, um ihnen nach erfolgreicher Rehabilitation in der Klinik einen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten und Ansprechpersonen innerhalb des DRS zu verschaffen und somit zeitnah nach dem Klinik-Aufenthalt die Teilhabe am Sport möglichst vielen Menschen zu ermöglichen.

Darüber hinaus dient die Image-Broschüre auch als repräsentatives Infomaterial in Druckform als Ergänzung zum Web-Auftritt des DRS, welche auch Partnern, Institutionen und Vereinen bei Interesse zugesendet werden kann.

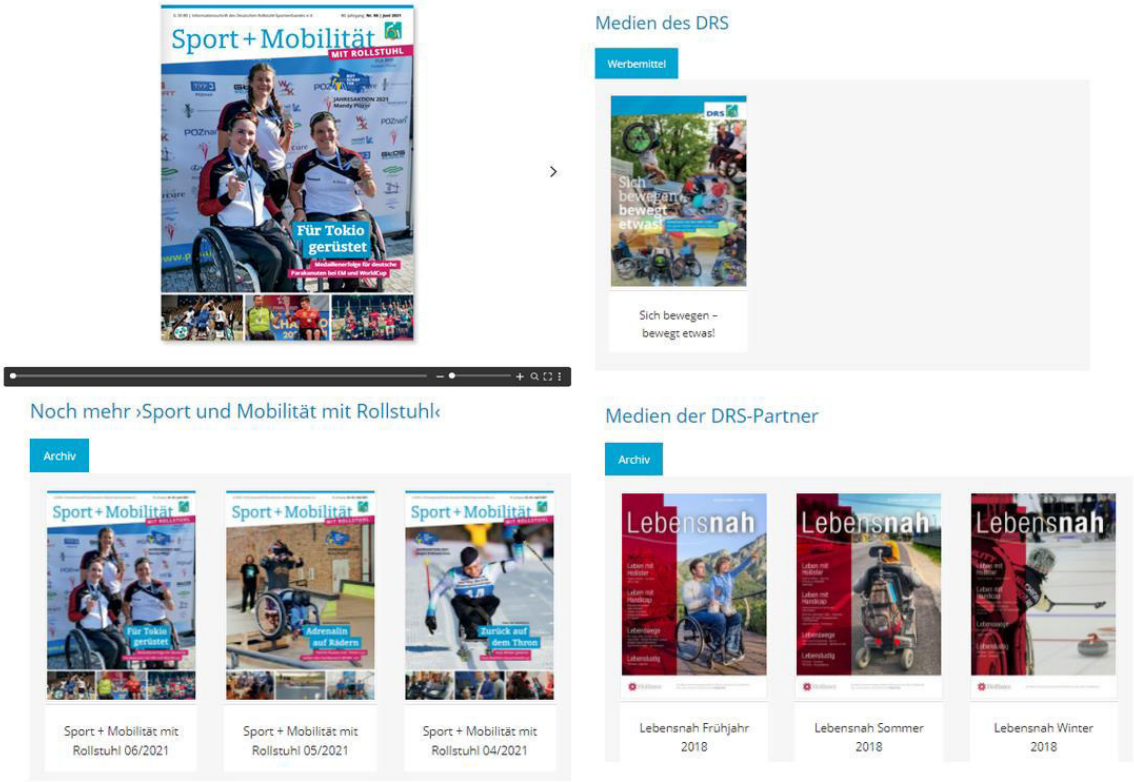
E-Magazin

Seit Januar 2017 gibt es das DRS-Magazin auch digital und kostenlos im virtuellen Kiosk unter magazin.rollstuhlsport.de.

Damit greift der DRS den Zeitgeist auf und ermöglicht das Lesen des Magazins auf allen mobilen Geräten. Egal ob am PC oder Mac, Tablet oder Smartphone: Als Digitalausgabe ist Aktuelles und Spannendes aus der Welt des Rollstuhlsports immer dabei.

Zusätzlich zu *„Sport und Mobilität mit Rollstuhl "* können im Webkiosk auch ausgewählte Publikationen der DRS- Kooperationspartner gelesen werden.

Ansprechpartner: Gregor Pleßmann
Kontakt: redaktion@rollstuhlsport.de, presse@rollstuhlsport.de



DRS-Newsletter

Der DRS-Newsletter erscheint wöchentlich per E-Mail und liefert einen aktuellen Überblick über die Welt des Rollstuhlsports. Auch in der Corona-Zeit ist es uns gelungen, diese Frequenz beizubehalten.

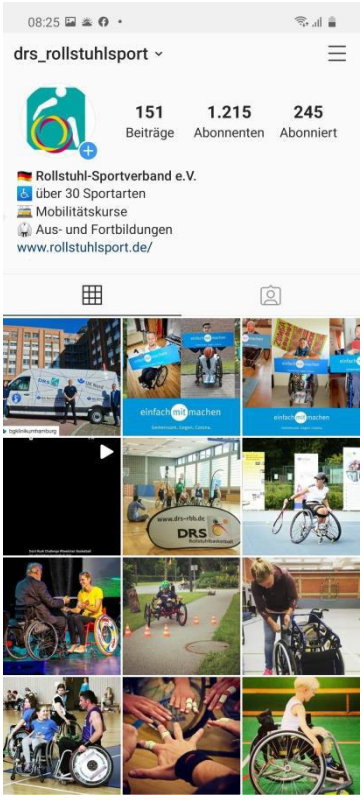
Unsere Kernthemen:

- Mobilität im Rollstuhl
- Prävention & Rehabilitation
- Neuigkeiten aus dem Behinderten- & Rollstuhlsport
- Berichte unserer Mitgliedsvereine
- Termine & Ausschreibungen
- Serviceangebote für DRS-Mitglieder
- Rechtliche Hinweise
- u.v.a.m.

Empfänger: alle DRS-Mitglieder und Interessenten
Verteiler: Derzeit 4.870 Empfänger*innen (*Stand Feb. 2022*)

Ansprechpartner: Alexander Groth
Kontakt: presse@rollstuhlsport.de

Instagram



Instagram ist ein bildbasiertes soziales Netzwerk. Die Seite spricht verstärkt die Zielgruppe der jüngeren Generation an und dient dem DRS durch die Nutzung von Hashtags (Markierungen) auch zur Vernetzung mit anderen Sportverbänden, Vereinen und Institutionen. Bilder, Videos oder Stories werden vorwiegend mit mobilen Endgeräten veröffentlicht, daher ist diese Plattform besonders für die Berichterstattung „von unterwegs“ geeignet – Eindrücke von Messen, Sportveranstaltungen usw. können zeitnah und ohne Umwege seinen Followern zugänglich gemacht werden.
Nachteil: Instagram ist ein schnelllebiges Medium: Instagram-„Storys“ verschwinden nach 24 Stunden wieder, und sind somit wenig „nachhaltig“. Dennoch wird für die Zukunft eine verstärkte Nutzung dieser Plattform anvisiert, um auch jüngere Zielgruppen zu erreichen.

Ansprechpartner: Malte Wittmershaus
Kontakt: presse@rollstuhlsport.de

Facebook

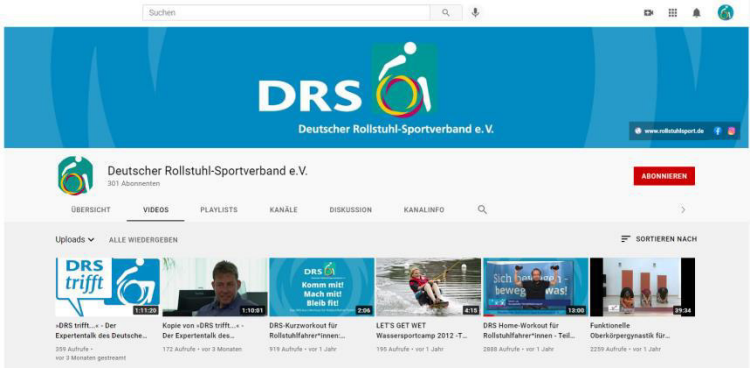
Seit 2012 hat der DRS einen Facebook-Account mit mittlerweile 4.700 Abonnenten (*Stand Juli 2022*).

Die Zielgruppe für die Plattform Facebook hat sich seit Beginn von Facebook stark verändert: sprach Facebook in den Anfangsjahren (*seit 2004*) überwiegend Jugendliche und junge Erwachsene an, sind diese mittlerweile mit Facebook „mitgealtert“ - auch in der Nutzung der DRS-FB-Seite spiegelt sich in den Statistiken wieder, dass die Haupt-Zielgruppe hier mittlerweile der Altersgruppe 35-54 zuzuordnen ist.
Durch die Möglichkeit des Teilens von Inhalten Dritter sowie der Option, Seiten von anderen zu abonnieren und themenbezogen auf diese oder eigene Web-Inhalte zu „verlinken“, dient diese Seite neben der unmittelbaren und zeitnahen Kommunikation auch der Vernetzung mit anderen Sportverbänden, Vereinen und Institutionen sowie der zusätzlichen Bewerbung der DRS-Webseite.

www.facebook.com/rollstuhlsport

Ansprechpartner: Malte Wittmershaus
Kontakt: presse@rollstuhlsport.de

YouTube



Für Videos hat der DRS bereits 2016 einen YouTube-Account eingerichtet.
Neben der Möglichkeit, auch Livestreams über diesen Kanal abzuspielen (*siehe „DRS trifft...“*), hat der DRS diese Plattform in der „Corona-Zeit“ außerdem für die Präsentation diverser „Workout“-Videos speziell für Rollstuhlfahrer*innen genutzt. Für die nächsten Jahre (ab 2022) ist die Erstellung professioneller Sportarten-Videos vorgesehen, die in Form ca. 90-sekündiger Clips einen Einblick in ausgewählte Sportarten innerhalb des DRS bieten sollen. Rechtefreies Videomaterial auch aus den Fachbereichen und DRS-Vereinen kann auf dieser Plattform auf Nachfrage online gestellt werden.

Ansprechpartner: Malte Wittmershaus
Kontakt: presse@rollstuhlsport.de

Termine

Die aktuellen Termine sind auf der DRS-Website im Jahreskalender des DRS dargestellt und können hier jetzt auch nach Sportarten sortiert angezeigt werden. Jeweils für den Folgemonat werden die Termine zusätzlich im DRS-Magazin gelistet. Eine Auswahl zeitnah anstehender Termine ist außerdem im wöchentlichen Newsletter vermerkt und wird darüber hinaus auf den Social Media-Kanälen des DRS veröffentlicht. Die Aktualisierungsmitteilung erfolgt selbstständig durch die Verantwortlichen der Fachbereiche und Arbeitsgemeinschaften.

2. Digitale Angebote

Die digitale Wissensvermittlung ist auf dem Vormarsch, virtuelle Kommunikation ist in Coronazeiten längst zum Alltag geworden. Bedingt durch die Corona-Pandemie mussten ab Frühjahr 2020 nahezu alle Präsenz-Veranstaltungen und -Angebote des DRS abgesagt werden. Neben der Durchführung von Sitzungen und Meetings via Videokonferenz hat auch der DRS auf den Zeitgeist reagiert und seit Beginn bundesweiter Lockdowns diverse virtuelle Zusatzangebote installiert:

Workout-Videoreihen:

In diesen Videoreihen zeigen verschiedene Fachbereiche und Übungsleiter*innen des Deutschen Rollstuhl-Sportverbands mit speziellen Trainingsvideos für Rollstuhlfahrer*innen, wie einfach es ist, auch zu Hause mit unkomplizierten Übungen und der Hilfe von alltäglichen Gegenständen fit zu bleiben.

DRS-Webcast ›DRS trifft...‹:

Um seinen Mitgliedern und allen Interessierten die Möglichkeit zu bieten, sich durch Experten und Fachleute digital zu vielseitigen Themen zu informieren, hat der DRS im **April 2021** mit Unterstützung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) sein neues Webcast-Angebot mit dem Titel ›DRS trifft...‹ gestartet.

Für den Auftakt der neuen Online-Informationsreihe in Form eines *Live*-Webcasts stand der erfahrene Fachanwalt für Sozialrecht Christian Au, langjähriger Teil des DRS-Rechtsberatungsteams, als kompetenter Ansprechpartner für diverse Fragen rund um das Thema ›Sozialrecht‹ zur Verfügung. Eine Stunde lang beantwortete er per Mail oder im Livechat gestellte Fragen rund um das Thema „Sozialrecht".

Von aktuellen Fragen mit Bezug zur Corona-Situation („Wer bezahlt FFP2-Masken und Schnelltests für Pflegekräfte, die im Rahmen des Arbeitgebermodells tätig sind") über klassische Fragen zur Rollstuhlversorgung („Hat mein Kind Anspruch auf einen Sportrollstuhl für den Schulsport?") bis hin zu Fragen zu den Merkzeichen im Schwerbehindertenausweis oder zur Befreiung von Rundfunkbeiträgen konnte Christian Au kompetent Auskunft geben.

In seinen Webcasts will der DRS auch zukünftig mit seinen Partnern aktuelles und praxisbezogenes Know-How zu unterschiedlichsten spannenden Themen aus dem Bereich des Reha- und Rollstuhlsports und des Behindertensports allgemein anbieten - direkt aus erster, fachkompetenter Hand im Bewegtbild. Eine Fortsetzung der ›DRS trifft...‹-Reihe, auch in Form von vorproduzierten Info-Videos, ist über 2021 hinaus vorgesehen.

Online-Fortbildungsreihen:

Die Lehrverantwortlichen des DRS haben im Frühling 2021 die Kontakt-Beschränkungen aufgrund der Pandemie zum Anlass genommen und ein Kursangebot erstellt, welches sportartübergreifend Anwendbarkeit findet.
Neben ganz praktischen Fortbildungsinhalten wie z.B. ›Rollstuhl-Zumba-Fitness‹, ›Warm-Up, Stretching & Prävention‹ wurden auch Kurse zu den Themen ›Prävention sexualisierter Gewalt‹, ›Atem- und Kreislauftraining in Sportgruppen‹ sowie ›Achtsamkeit & mentale Entspannung‹ angeboten. Weitere Online-Fortbildungen fanden auch über 2021 hinaus statt und haben sich als zusätzliches Mittel der Fortbildung neben Präsenz-Veranstaltungen etabliert.

3. Sonstige Projekte

Kampagne ›Gemeinsam gegen Corona‹:

Im Rahmen der „*kommmitmensch*“-Kampagne startete der DRS im Mai 2020 gemeinsam mit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung die Foto-Kampagne ›Gemeinsam gegen Corona‹, um in Bezug auf die aktuelle Corona-Situation Menschen dazu zu bewegen, trotz Anstrengungen und Entbehrungen weiter mitzumachen und so Vorbild zu sein, die Maßnahmen zum Schutz und zur Eindämmung des Corona-Virus weiter umzusetzen.

Zahlreiche Rollstuhl-Sportler*innen aus allen Sport-Bereichen haben uns mit dieser Foto-Aktion beim gemeinsamen Ziel unterstützt. Sie gehen mit gutem Beispiel voran und motivieren uns, aktiv zu bleiben sowie weiter engagiert und mit Disziplin durchzuhalten – egal ob zuhause beim Heimtraining, bei Handbike-Touren in der freien Natur oder auch durch das eigene, verantwortungsbewusste Verhalten gegenüber unseren Mitmenschen. Abstand halten, wenn möglich, bei Bedarf wie z.B. im ÖPNV MNS-Masken tragen, Hände waschen usw. bleiben auch 2022 selbstverständliche Alltagshandlungen für uns.

Für das Referat „Kommunikation“

Malte Wittmershaus, Alexander Groth, Gregor Pleßmann

DRS

Sich bewegen – bewegt etwas!

DRS-Verbandstag 2022

Sonntag, 14. August 2022 DGUV Akademie Dresden

Anträge gem.

§7 der Satzung

Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V.
Friedrich-Alfred-Allee 10
47055 Duisburg
Tel.: +49 (0)203 - 71 74 191
E-Mail: denis.schneider@rollstuhlsport.de
www.rollstuhlsport.de

Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V.

Anträge zur Tagesordnung gemäß § 7 der DRS-Satzung

→ Rückmeldung bis 24.7.2022

Anträge zur Tagesordnung müssen dem Vorstand mindestens drei Wochen vor dem Tagungstermin schriftlich vorliegen. Antragsberechtigt sind nur die vertretungsberechtigten Organe der ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder, die Organe des DRS, der Ehrenpräsident, der Sportarzt und der Lehrwart des DRS. Bei der verkürzten Einberufung von zwei Wochen verkürzt sich die Frist zur Stellung von Anträgen auf eine Woche. Der Vorstand legt zu Beginn des Verbandstages die endgültige Tagesordnung fest.

Sollten Sie weitere Anträge zur Tagesordnung stellen wollen, senden Sie bitte diesen Bogen vollständig ausgefüllt bis spätestens 24.7.2022 per Post oder E-Mail an die DRS-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Allee 10, 47055 Duisburg, E-Mail: denis.schneider@rollstuhlsport.de.

Amt: _____

Vorname / Name: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ihr Antrag zur Tagesordnung:
(Bitte erläutern Sie Ihren Antrag in 2-3 Sätzen)

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift

DRS

Sich bewegen – bewegt etwas!

DRS-Verbandstag 2022

Sonntag, 14. August 2022 DGUV Akademie Dresden

Anhang

Deutscher Rollstuhl- Sportverband e.V.	DRS Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V.
Thema	Protokoll des ordentlichen DRS-Verbandstags 2017

Veranstaltungsdatum:		03.09.2017		Protokoll erstellt am:	03.09.2017
Veranstaltungsort:		GSI Bonn		Protokoll erstellt von:	Henning Schulze
Beginn:	13:00 Uhr	Ende:	15:00 Uhr	Version:	1.0
Teilnehmer:	Liste siehe Anhang				
Anlagen zum Protokoll		Teilnehmerliste			

Tagesordnungspunkte:

	Begrüßung, technische Einweisung
TOP 1	Feststellung der Stimmberechtigung Genehmigung des Protokolls vom DRS-Verbandstag 07.07.2013 in Frankfurt
TOP 2	Geschäftsbericht des Vorsitzenden
TOP 3	Aussprache zu den Berichten der Fachbereichsvorsitzenden der Arbeitsgemeinschaften, des Lehrwarts sowie Berichte der DRS – Referate
TOP 4	Kassenberichte 2013/2014 – 2015/2016
TOP 5	Entlastung des Vorstandes
TOP 6	Festlegung der Haushaltspläne 2017/2018 – 2019/2020
TOP 7	Wahlen lt. Liste (soweit nicht durch die FB – Versammlung gewählt)
TOP 8	Anträge gemäß §7 der Satzung
TOP 9	Verschiedenes
TOP 10	Ehrungen

Begrüßung und technische Einweisung

Begrüßung durch Ulf Mehrens und Hinweisen zum Tagungsverlauf.

Ulf Mehrens bittet um eine Schweigeminute für die Verstorbenen Herbert Winter, Otto Daufeldt, Herbert Müller, Paul Laue und Klaus Beschorner.

TOP 1
Feststellung der Stimmberechtigung und Genehmigung des Protokolls vom DRS-Verbandstag 2013 in Frankfurt

Offizielle Eröffnung durch Ulf Mehrens mit Feststellung zur fristgerechten Einladung des DRS Verbandstages 2017. Insgesamt sind 31 Vereine, 64 Stimmen anwesend.

Einstimmige Genehmigung des Protokolls vom DRS-Verbandstag am 07.07.2013 in Frankfurt.

TOP 2
Geschäftsbericht des Vorsitzenden

Zum vorliegenden Geschäftsbericht 2013-2016 des Vorsitzenden Ulf Mehrens gibt es weder Anmerkungen noch Fragen. Ulf Mehrens weist ergänzend zum Bericht darauf hin, dass sich die „Partner"-Landschaft des DRS durch personelle Um- und Neubesetzungen sehr deutlich verändert hat und weiter verändern wird.
Der enge Dialog mit den UV-Trägern sowie den Gremien der Landesverbände des DBS als auch mit dem DBS selber muss weiterhin gepflegt werden.
Da der jetzige Vorstand sich für eine letzte Amtsperiode zur Wahl stellt, wird man intensive Personenfindung für die Zukunft betreiben bzw. sich um die zukünftige Governance-Struktur des Verbandes Gedanken machen müssen. Dazu wird es begleitende Arbeitsgruppen, ggf. mit fachlicher Kompetenz, geben.

TOP 3
Aussprache zu den Berichten der Fachbereichsvorsitzenden der Arbeitsgemeinschaften, des Lehrwarts sowie der Berichte der DRS – Referate

Es gibt keine Fragen zu den vorliegenden Berichten der Fachbereiche und der Arbeitsgemeinschaften sowie den Berichten der DRS-Referate.

Danksagung von Ulf Mehrens an alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter für die gemeinsame gute Zusammenarbeit.

TOP 4
Kassenberichte 2013/2014 – 2015/2016

Die Kassenprüfungsberichte liegen vor. Die Kassenprüfung wurde von Herrn Georg Hennig und Herrn Horst Schure durchgeführt. Dem Verband wird eine sehr gute und lückenlose Buchführung bestätigt. Zu Beanstandungen gibt es keinen Anlass. Nachfragen aus dem Planum bezogen sich auf die Darstellung der Kassenberichte.

Ulf Mehrens bedankt sich bei allen Verantwortlichen des Buchungs- und Finanzwesens für die hervorragende Arbeit; vordringlich bei Jean-Marc Clément, der die Gesamtverantwortung für diesen Bereich trägt. Er weist darauf hin, dass die Buchungsvorgänge zeitnah zum 1.1.2018 an eine professionelle Buchungsagentur abgegeben werden sollen, die mit dem DRS-Steuerberater eng zusammenarbeitet. Damit sollen hier personenunabhängige, zukünftige Tätigkeitsbereiche geschaffen werden. Das Anliegen wird zurzeit kommuniziert, entsprechende Angebote werden dann geprüft. Damit ist die Änderung der Darstellung der zukünftigen Kassenberichte verbunden.

TOP 5
Entlastung des Vorstandes

Ute Herzog (ASV Bonn) beantragt die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

TOP 6
Festlegung der Haushaltspläne 2017/2018 – 2019/2020

Die Haushaltspläne werden einstimmig angenommen.

TOP 7
Wahlen lt. Liste

Es wird einstimmig die Wahl per Akklamation beschlossen.
Uwe Bartmann und Patrick Krause stellen sich beide für die Position des 2. stellvertretenden Vorsitzenden zur Wahl. Ein Antrag auf geheime Wahl wird abgelehnt, da nur 3 Delegierte dem Antrag zustimmen (5 Delegierte wären notwendig).

Wahlvorschlag		Wahlergebnis (Gesamt 64 Stimmen)
DRS-Vorstand	Ulf Mehrens (Vorsitzender) Jean-Marc Clément (1. Stellvertreter) Uwe Bartmann (2. Stellvertreter) Patrick Krause (2. Stellvertreter)	Einstimmig angenommen Einstimmig angenommen 44 Ja-Stimmen (gewählt) 17 Ja-Stimmen (nicht gewählt)
Beisitzer	Peter Richarz Ann-Katrin Gesellnsetter	Einstimmig angenommen
Sportarzt	Dr. med. Klaus Röhl Dr. Sabine Drisch	Einstimmig angenommen
FB Breitensport	vakant	Keine Abstimmung
FB Gewichtheben	Dieter Grimm	Einstimmig angenommen
FB Kinder-/Jugendsport	Ute Herzog	Einstimmig angenommen
FB Leichtathletik	Heino Seyrl	Einstimmig angenommen
FB Lehre	Nora Sties	Einstimmig angenommen
FB Roll-Hockey	Dietmar Heinze	57 Ja - 2 Nein
FB Schwimmen	Swen Michaelis	Einstimmig angenommen
FB Sportschießen	Hermann Ilgen	Einstimmig angenommen
FB Tennis	Matthias Ziegfeld	Einstimmig angenommen
FB Wintersport	Stefan Deuschl	Einstimmig angenommen
Kassenprüfer	Horst Schure Dietmar Schlegel Georg Hennig	Einstimmig angenommen
DRS-Rechtsausschuss	Christian Au Herbert Focken Reinhard Schneider Stefan Ebert	Einstimmig angenommen

TOP 8
Anträge gemäß § 7 der Satzung

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 9
Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

TOP 10
Ehrungen

Alle Ehrungen wurden bereits bei der 40-Jahr-Feier am Samstagabend durchgeführt. Geehrt wurden:
Der DRS-Ehrenpreis 40 Jahre wird an Frau Dr. Getrude Krombholz verliehen.
Der DRS-Ehrenpreis 40 Jahre wird an Herrn Manfred Ewig verliehen.
Der DRS-Ehrenpreis 40 Jahre wird an Herrn Albrecht Hung verliehen.
SportlerIn des Jahres 2014 wird an Frau Christiane Reppe in Abwesenheit verliehen.
SportlerIn des Jahres 2015 wird an Herrn Georg Kreiter in Abwesenheit verliehen.
SportlerIn des Jahres 2016 wird an Frau Edina Müller in Abwesenheit verliehen.
SportlerIn des Jahres 2017 wird an Frau Gesche Schünemann verliehen.
Der Sportehrenpreis 2014 wird an Frau Gerda Pamler in Abwesenheit verliehen.
Der Sportehrenpreis 2015 wird an Herrn Eugen Hoch verliehen.
Der Sportehrenpreis 2016 wird an Herrn Gregor Pleßmann verliehen.
Der Sportehrenpreis 2017 wird an Frau Ira Ziegler verliehen.

Ulf Mehrens bedankt sich für die Teilnahme am DRS-Verbandstag und beendet die Sitzung um 15:00 Uhr.

Hamburg, 03.09.2017

Unterschrift Versammlungsleiter
Ulf Mehrens

Duisburg, 03.09.2017

Unterschrift Protokollführer
Henning Schulze

Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V.

Mitglied des Deutschen Behinderten-Sportverbandes e.V.

S A T Z U N G

des Deutschen Rollstuhl-Sportverband e.V.
(DRS)
- Fachverband des Deutschen Behinderten-Sportverbandes e.V. -

Präambel

Alle Menschen haben unterschiedliche Potentiale.
Der DRS will mit seinem Handeln dazu beitragen, dass menschliche Vielfalt als Chance und Herausforderung verstanden wird. Daher ist es zentrale Verbandsaufgabe, die Gestaltung einer inklusiven Gesellschaft mit voranzutreiben.

Wir möchten den Rollstuhlsport auf breiter Basis bekannt machen, zum Sport treiben motivieren, die Bedürfnisse von Rollstuhlnutzern aufzeigen und für eine höhere Akzeptanz in der Gesellschaft sorgen.

Für den DRS ist die inklusive Gesellschaft daher ein Grundverständnis. Mit der konsequenten Umsetzung dieses zentralen Gedankens werden Hindernisse und Barrieren nicht nur im Alltag, sondern vor allem in den Köpfen abgebaut.

Dies kommt allen Menschen mit und ohne Behinderung zugute. Die qualifizierte Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben im Sinn einer mündigen, inklusiven Organisation ist elementar.

Der DRS unterstützt darüber hinaus ausdrücklich die Prinzipien des „Gender Mainstreaming“ und setzt sich für die Gleichstellung von Frauen und Männern ein. Planungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse werden unter der Beachtung der Chancengleichheit betrachtet.

Der DRS setzt sich gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung im Sport und in unserer Gesellschaft ein. Ebenso tritt er für tolerantes, respektvolles und menschenwürdiges Miteinander ein.

Der DRS bekennt sich ausdrücklich für einen humanen, manipulations- und dopingfreien Sport ein. Er erkennt die internationalen Anti-Doping-Bestimmungen, insbesondere den World-Anti-Doping-Code, an.

§ 1 - Name und Sitz

1. Der Verband führt den Namen "Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V." mit dem Untertitel "Fachverband des Deutschen Behinderten-Sportverbandes e.V.".

2. Der Verband hat seinen Sitz in Bonn und ist in das Vereinsregister in Bonn eingetragen.

3. Der Verband ist Mitglied des Deutschen Behinderten-Sportverbandes und des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.

§ 2 - Zweck und Wesen

1. Hauptsächlicher Zweck des Verbandes ist die Förderung des Rollstuhlsports in der Bundesrepublik Deutschland auf breitester Basis.

2. Der Verband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 52 der Abgabenordnung von 1977. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

3. Der Verband ist parteipolitisch und konfessionell neutral.

4. Etwaige Überschüsse dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine Zuwendungen des Verbandes.

5. Es darf keine Person durch Verwaltungsaufgaben, die den Zwecken des Verbandes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 - Aufgaben

Der Verband erfüllt seine Aufgaben insbesondere

a) durch Beratung und Information der ihm angeschlossenen Rollstuhlsportvereine und -gruppen,

b) durch Kooperation mit dem Deutschen Behinderten-Sportverband und seinen Mitgliedsverbänden,

c) durch Zusammenarbeit mit anderen Personen und Organisationen, die den Rollstuhlsport betreiben oder fördern,

d) durch Übungs-, Lehrgangs- und Wettkampfveranstaltungen,

e) durch Tagungen und Ausschussarbeit,

f) durch Öffentlichkeitsarbeit

§ 4 - Mitgliedschaft

1. Der Verband hat ordentliche, außerordentliche und fördernde Mitglieder.

   a) Ordentliche Mitglieder sind Vereine und Gruppen, die Rollstuhlsport betreiben.

   b) Außerordentliche Mitglieder sind Organisationen, Vereine, Verbände, Behörden und sonstige juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, soweit diese nicht schon Mitglieder des Deutschen Behinderten-Sportverbandes e.V. sind.

   c) Fördernde Mitglieder sind natürliche Personen, Organisationen, Vereine, Verbände, Behörden und sonstige juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts. Der Inhalt ihrer Mitgliedschaft beschränkt sich auf die Förderung des DRS. Förder-mitglied kann werden, wer den Verband ideell oder materiell fördert.

   d) Aktivmitglieder sind natürliche Personen, die die Serviceleistungen des Verbandes über eine individuelle Mitgliedschaft nutzen. Das Aktivmitglied hat kein Anrecht auf Stimmrecht auf dem Verbandstag des DRS und kann keinen Antrag auf die Ausstellung einer Sportlizenz stellen.

2. Der Beitritt ist schriftlich beim Vorstand zu beantragen. Dieser entscheidet über die Aufnahme. Die Entscheidung ergeht schriftlich.

3. Der Vorstand kann die Aufnahme ablehnen, wenn dies im Interesse des Verbandes geboten erscheint. Gegen die Ablehnung ist eine Beschwerde innerhalb von vier Wochen nach Zustellung der Ablehnungserklärung zugelassen. Sie ist mittels Einschreibebrief an den Vorstand zu richten. Der nächste Verbandstag entscheidet über die Beschwerde endgültig.

4. Die Zugehörigkeit zum Verband erlischt,

   a) durch Austritt, der nur zum Ende des Kalenderjahres möglich ist. Er ist mittels Einschreibebrief bis spätestens zum 30. September des Jahres zu erklären.

   b) durch Ausschluss gemäß § 13 der Satzung.

§ 5 - Beiträge und Geschäftsjahr

1. Alle ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder haben einen Jahresbeitrag zu zahlen. Fördernde Mitglieder zahlen eine Jahresmindestspende.

2. Die Höhe des Beitrages der ordentlichen Mitglieder wird vom Verbandstag für die auf die Versammlung folgenden zwei Geschäftsjahre festgelegt. Einer Beschlussfassung bedarf es nicht, wenn kein Antrag auf Änderung des Beitrages vorliegt.

3. Der Jahresbeitrag für außerordentliche Mitglieder wird zwischen dem aufzunehmenden Mitglied und dem Vorstand vereinbart. Die Vereinbarung gilt solange, bis eine neue getroffen wird.

4. Fördermitglieder zahlen keinen Beitrag.

5. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der Jahresbeitrag ist im ersten Quartal des Kalenderjahres zu zahlen.

   Jeder Verein des Deutschen Rollstuhl-Sportverbandes e.V. ist verpflichtet, bis zum 15.04 eines jeden Rechnungsjahres seine Jahresbestandsmeldung unter Beifügung der vorgeschriebenen Unterlagen bei der Geschäftsstelle in Duisburg einzureichen.

   Kommt ein DRS-Verein dieser Verpflichtung der Rückgabe seiner Jahresbestandsmeldung bis zum 15.05 des Rechnungsjahres nicht nach, kann er durch ein Ordnungsgeld von € 50,-- belegt werden. Der Ordnungsbescheid wird in der folgenden Ausgabe der Mitgliederzeitschrift ROLLSTUHLSPORT veröffentlicht, um auch die jeweiligen Mitglieder des Vereins zu informieren.

   Überzieht der säumige Verein die weitere Frist von einem Monat bis zum 15.06 eines Rechnungsjahres kann ihm ein weiteres Ordnungsgeld von €100,-- auferlegt werden.

   Überzieht der säumige Vereine die Frist um einen weiteren Monat bis zum 15.07 eines Rechnungsjahres kann der Verein aus dem Verband ausgeschlossen werden.

   Zuständig für die Entscheidungen über die Verhängung der Ordnungsgelder und den etwaigen Vereinsausschluss ist der DRS-Vorstand. Gegen die Verhängung von Ordnungsgeldern kann binnen eines Monats seit Bekanntmachung Einspruch beim Rechtsausschuss erhoben werden.
   Gegen den Ausschluss kann Beschwerde wiederum binnen eines Monat eingelegt werden, über die der darauf folgende Verbandstag zu entscheiden hat.

§ 6 - Organe

Organe des Verbandes sind

a) der Verbandstag
b) das Kuratorium
c) der Vorstand
d) die Fachbereichs-Vorsitzenden
e) der Sportausschuss
f) der Beirat
g) der Rechtsausschuss

§ 7 Verbandstag

1. Der Verbandstag ist das höchste Organ des Verbandes. Seine Beschlüsse sind für den Vorstand und die Mitglieder bindend.

2. Aufgaben des Verbandstages sind insbesondere

   a) Entgegennahme der Geschäfts-, Kassen- und Revisionsberichte, Entlastung

   b) des Vorstandes,

   c) Wahl des Vorsitzenden, der beiden stellvertretenden Vorsitzenden und mindestens zwei Beiratsmitgliedern.

   d) Wahl der Fachbereichs-Vorsitzenden, soweit diese nicht durch Fachbereichsversammlungen gewählt werden,

   e) Wahl des Sportarztes

   f) Wahl des Lehrwartes,

   g) Wahl der Kassenprüfer,

   h) Wahl des Rechtsausschusses,

   i) Festsetzung des Zweijahres-Haushaltsplanes anhand des vom Vorstand mit der Einladung zum Verbandstag vorzulegenden Entwurfes,

   j) Änderung der Satzung,

   k) Festsetzung des Jahresbeitrages für ordentliche Mitglieder,

l) endgültige Entscheidung über einen vom Vorstand abgelehnten Aufnahmeantrag,

m) endgültige Entscheidung über den Ausschluss eines Mitgliedes im Falle einer Beschwerde.

3. Der Verbandstag besteht aus:

a) Vertretern der ordentlichen Mitglieder, die für je angefangene 30 Mitglieder ihres Vereines bzw. ihrer Gruppe eine Stimme haben. Für jede Stimme kann ein Delegierter entsandt werden

b) Den Vertretern der außerordentlichen Mitglieder, die jeweils einen stimmberechtigten Delegierten entsenden können.

4. Ein ordentlicher Verbandstag ist mindestens jedes vierte Jahr vom Vorstand einzuberufen

5. Der Vorstand kann jederzeit einen außerordentlichen Verbandstag einberufen. Er muss dies tun, wenn ein Drittel der Mitglieder es beantragt.

6. Der Vorstand lädt die Mitglieder mindestens sechs Wochen vor dem Tagungstermin schriftlich unter Angabe einer vorläufigen Tagesordnung zum ordentlichen Verbandstag ein. Die Frist zur Einberufung eines außerordentlichen Verbandstages kann im Dringlichkeitsfall auf zwei Wochen verkürzt werden.

7. Anträge zur Tagesordnung müssen dem Vorstand mindestens drei Wochen vor dem Tagungstermin schriftlich vorliegen. Antragsberechtigt sind nur die vertretungsberechtigten Organe der ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder, die Organe des DRS, der Ehrenpräsident, der Sportarzt und der Lehrwart des DRS. Bei der verkürzten Einberufung von zwei Wochen verkürzt sich die Frist zur Stellung von An- trägen auf eine Woche. Der Vorstand legt zu Beginn des Verbandstages die end- gültige Tagesordnung fest.

8. Der Verbandstag entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Stimmen, soweit die Satzung nichts anderes bestimmt. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden nicht mitgezählt. Diese Regelung gilt für alle Abstimmungen innerhalb des DRS.

9. Der Verbandstag wird durch den Vorsitzenden oder ein anderes Mitglied des Vorstandes geleitet.

10. Die Beschlüsse des Verbandstages sind zu protokollieren. Das Protokoll ist vom Versammlungsleiter und vom Protokollführer zu unterzeichnen und in Abschrift den Mitgliedern zuzusenden.

§ 8 - Kuratorium

1. Das Kuratorium hat insbesondere folgende Aufgaben:

   a) Aufsicht über die gesamte Verbandsarbeit.

   b) Beratung der Entscheidungsgremien des DRS. In allen grundsätzlichen Angelegenheiten sollen diese die Meinung des Kuratoriums einholen.

   c) Kontaktpflege mit Personen und Institutionen von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

2. Dem Kuratorium gehören an:

   a) der Ehrenpräsident

   b) der/die Ehrenvorsitzende(n)

   c) die Mitglieder des Vorstandes

   d) die Mitglieder des Sportausschusses

   e) der Vorsitzende des Beirates

   f) der Vorsitzende des Rechtsausschusses

3. Er leitet die Sitzungen. Im Fall seiner Verhinderung werden sie vom Vorsitzenden des DRS geleitet. Sollte dieser auch verhindert sein, so wählt das Kuratorium den Sitzungsleiter aus dem Kreis der anwesenden Mitglieder.

4. Das Kuratorium tritt mindestens einmal im Jahr zusammen. Eine Sitzung ist mit einer Frist von mindestens zwei Wochen unter Angabe der vorläufigen Tagesordnung vom Vorstand einzuberufen. Von jeder Sitzung ist den Mitgliedern des Kuratoriums ein Protokoll zuzusenden.

§ 9 - Vorstand

1. Dem Vorstand obliegt die Leitung des Verbandes. Er ist für alle Aufgaben zuständig, die nicht durch die Satzung einem anderen Organ zugewiesen sind. Außer den in dieser Satzung ausdrücklich zugewiesenen Aufgaben hat der Vorstand insbesondere die Beschlüsse des Verbandstages vorzubereiten und auszuführen. Er hat ordentliche Verbandstage innerhalb der ersten vier Monate des Jahres einzuberufen und einen Bericht über die verflossenen Geschäftsjahre zu erstellen.

2. Dem Vorstand obliegt die Ernennung des Ehrenpräsidenten.

3. Der Vorstand kann Aufgaben delegieren.

4. Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, den zwei stellvertretenden Vorsitzen- den, dem Sportwart, den zwei Beisitzern, einem oder mehreren Ehrenvorsitzenden.

5. Der Vorsitzende, seine Stellvertreter, der Sportwart und der Sportarzt werden vom Verbandstag für die Dauer von vier Jahren gewählt. Die beiden Beisitzer werden vom Sportausschuss für die Dauer von vier Jahren gewählt.

6. Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Vorsitzende und die beiden stellvertreten- den Vorsitzenden. Der Vorsitzende vertritt den Verband allein, die beiden stellvertretenden Vorsitzenden jedoch nur gemeinsam. Im Innenverhältnis vertreten die stellvertretenden Vorsitzenden den Verband nur, wenn der Vorsitzende verhindert ist.

7. Ehrenvorsitzende können nur ehemalige Vorstandsvorsitzende werden. Sie werden vom Verbandstag auf Lebenszeit gewählt. Die §§ 13, 16, 17 und 18 bleiben hiervon unberührt. Die Ehrenvorsitzenden erhalten damit das uneingeschränkte Anwesenheits-, Informations- und Rederecht in allen Organen des Verbandes. Der Vorstand kann jedoch im Einzelfall Einschränkungen verfügen. Ehrenvorsitzende sind nicht stimmberechtigt.

8. Die Ressorts der einzelnen Mitglieder des Vorstandes werden in einem Aufgabenverteilungsplan festgelegt.

9. Der Vorstand ist bei drei anwesenden Vorstandsmitgliedern beschlussfähig. Er entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Die Beschlüsse sind zu protokollieren.

10. Die Führung der laufenden Geschäfte kann einem hauptamtlichen Geschäftsführer übertragen werden, der dann insoweit als besonderer Vertreter nach § 30 BGB den Verband vertritt. Er gehört dem Vorstand mit beratender Stimme an. Seine Voll- machten sind durch eine Dienstanweisung vom Vorstand festzulegen.

11. Scheidet ein Mitglied des Vorstandes oder des Sportausschusses während seiner Amtszeit aus seinem Amt aus, so kann der Vorstand einen ihm geeignet erscheinenden Nachfolger berufen. Der nächste Verbandstag bzw. die nächste Sitzung des Sportausschusses entscheidet endgültig über die Besetzung.

§ 10 - Sportausschuss und Fachbereiche

1. Der Sportausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben:

   a) Koordinierung in allen fachbereichsübergreifenden Sportangelegenheiten,

   b) Entscheidung in fachbereichsübergreifenden sporttechnischen, sportorganisatorischen und sportmedizinischen Fragen,

   c) Koordinierung und Erstellung von Ordnungen und Richtlinien für Wettkämpfe und Lehrgänge,

   d) Organisation von Teilnahmen an internationalen Wettkämpfen, wenn mehrere Sportarten beteiligt sind,

   e) Zusammenarbeit mit den Fachwarten für Rollstuhlsport des DBS und seiner Landesverbände,

   f) Bestätigung von neuen Arbeitsgemeinschaften und Fachbereichen sowie Auflösung von Arbeitsgemeinschaften und Fachbereichen.

2. Mitglieder des Sportausschusses sind der Sportarzt, der Lehrwart, die Fachbereichs-Vorsitzenden, sowie die übrigen Mitglieder des Vorstandes.

3. Vorsitzender des Sportausschusses ist der Referatsleiter Sport im DRS. Im Fall seiner Verhinderung übernimmt sein Stellvertreter, bei dessen Verhinderung ein anderes Mitglied des Sportausschusses den Vorsitz.

4. Der Sportausschuss entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Sportausschuss-Vorsitzenden oder dessen, der ihn vertritt, den Ausschlag. Ein Mitglied in Doppel- oder Mehrfachfunktion hat bei Abstimmungen nur eine Stimme. Die Beschlüsse sind zu protokollieren. Die Protokolle sind allen Sportausschuss-Mitgliedern zuzusenden.

5. Der Verband gliedert sich in Fachbereiche, die die unterschiedlichen Belange der Rollstuhlsportarten nach Maßgabe dieser Satzung wahrnehmen. Die Fachbereiche organisieren und verwalten den Sportbetrieb jeweils in eigener Verantwortung. Ihnen obliegen insbesondere folgende Aufgaben für die jeweilige Sportart:

   a) Planung und Durchführung des Behindertensports, hauptsächlich für Rollstuhlfahrer,

   b) Planung und Durchführung von Lehrgängen,

   c) Erstellung von Richtlinien für Wettkämpfe und Lehrgänge,

d) Planung und Durchführung von Wettkampfveranstaltungen,

e) Organisation der Teilnahme an internationalen Wettkampfveranstaltungen,

f) Festsetzung von Meldegeldern, Bußgeldern und Gebühren.

6. Die Fachbereichs-Vorsitzenden sind befugt, Aufgaben an weitere Mitglieder des Fachbereichs-Vorstandes oder an Ausschüsse zu delegieren, die sie zu diesem Zweck berufen können.

7. Die Fachbereichs-Vorsitzenden haben zu jedem ordentlichen Verbandstag für ihren Fachbereich einen prüfungsfähigen Geschäftsbericht zu erstellen. Das Fachbereichs-Kassenwesen unterliegt der Überwachung der DRS-Kassenprüfer.

8. Die Fachbereiche können Fachbereichs-Versammlungen einberufen. Geschieht dies so sind folgende Punkte zu beachten:

a) Für die Einberufung der Fachbereichs-Versammlungen gelten die Bestimmungen des § 7, Ziffer 5 bis 10 dieser Satzung entsprechend.

b) Die Fachbereichsversammlungen sind jährlich abzuhalten.

c) Die Fachbereichs-Versammlung ist berechtigt die Zusammensetzung ihres Fachbereichs-Vorstandes zu bestimmen. Fachbereichs-Vorstandswahlen sind mindestens in jedem zweiten Jahr abzuhalten.

d) Der Fachbereich gibt sich eine Geschäftsordnung, die durch den Vorstand des DRS zu bestätigen ist.

e) Die Bildung von Ausschüssen ist gestattet und selbstständig zu bestimmen. Die gebildeten Ausschüsse können nur für den Wahlzeitraum berufen werden.

f) Beschlüsse der Fachbereichs-Versammlungen sind für den jeweiligen Fachbereich bindend, sofern Sie nicht gegen Satzung und Ordnungen des DRS sowie geltendes Recht verstoßen.

g) Rechtsverbindliche Vertragsverhandlungen sind nicht gestattet.

§ 11 Beirat

1. Aufgaben

   Der Beirat berät den Vorstand des DRS in aktuellen Fragen und bereitet Initiativen des Verbandes vor.
   In gleicher Weise steht der Beirat auch den Mitgliedsorganisationen und den Gremien des Deutschen Rollstuhl-Sportverbandes zur Verfügung.

2. Mitgliedschaft

   a) In den Beirat werden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sowie Interessenvertreter partizipierender Organisationen berufen.

   b) Die Berufung erfolgt auf Vorschlag des Beirats durch den Vorstand des DRS jeweils auf vier Jahre.

   c) Die Zahl der Mitglieder des Beirats soll 25 nicht übersteigen.

3. Leitung

   a) Der Beirat wählt aus seiner Mitte den Vorsitzenden, der vom Vorstand des DRS zu bestätigen ist, und dessen zwei Vertreter.

   b) Der Vorsitzende und seine zwei Stellvertreter führen die laufenden Geschäfte des Beirats.

4. Dem Vorsitzenden obliegt

   a) die Vertretung des Beirats

   b) die Einberufung und Leitung der Sitzungen des Beirats

   c) die Unterrichtung des Beirats des DRS

5. Ausschüsse

   a) Zur Erledigung seiner Aufgaben kann der Beirat mit Zustimmung des Vorstandes des DRS nach Bedarf Ad'hoc-Ausschüsse bilden.

   b) Der Vorsitzende kann zur Beratung des Vorstandes auch kleinere Gruppen aus den Mitgliedern des Beirats bilden.

7. Sitzungen

   a) Der Beirat tritt mindestens zweimal jährlich zusammen.

   b) Die Ad'hoc-Ausschüsse tagen im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden des Beirats.

8. Protokolle

   Die Protokolle sind den Mitgliedern des jeweiligen Beiratsgremiums zuzustellen, die der Ad'hoc-Ausschüsse auch den Mitgliedern des Beirats.

9. Aufgaben und Ziele

   Beratung der Organe des Verbandes bezüglich:
   - finanzieller Selbstverwaltung
   - gesellschaftlicher Integration
   - juristischer Kompetenz
   - bürokratischer Handlungen

§ 12 - Kassenprüfer

1. Der Verbandstag wählt drei Kassenprüfer. Diese dürfen nicht Mitglied des Vorstandes, nicht Fachbereichs-Vorsitzender und nicht hauptamtlich Angestellter des DRS sein.

2. Aufgabe der Kassenprüfer ist die Überwachung des Kassenwesens. Die Prüfung hat mindestens einmal im Jahr zu erfolgen. Zu jedem ordentlichen Verbandstag geben die Kassenprüfer einen schriftlichen Bericht ab.

3. Die Kassenprüfer werden für vier Jahre gewählt.

§ 13 - Ausschluss

1. Der Ausschluss eines Mitgliedes aus dem Verband kann erfolgen:

   a) bei verbandsschädigendem Verhalten,
   b) wenn das Mitglied mit der Beitragszahlung trotz Mahnung und Hinweis auf Ausschlussmöglichkeit länger als vier Monate im Verzug ist.

2. Der Vorstand entscheidet über den Ausschluss eines Mitgliedes auf Antrag, nach- dem er dem auszuschließenden Mitglied Gelegenheit zur Rechtfertigung gegeben hat.

3. Gegen die Ausschlusserklärung des Vorstandes kann das betroffene Mitglied inner- halb von einem Monat Beschwerde mittels Einschreibebrief einlegen. Über die Beschwerde entscheidet der nächste Verbandstag.

4. Nach dem Ausschlussentscheid des Vorstandes ruhen die Rechte und Pflichten des Mitgliedes.

§ 14 - Satzungsänderungen/Nebenordnungen

1. Satzungsänderungen bedürfen der Dreiviertelmehrheit der beim Verbandstag anwesenden Stimmen.

2. Anträge auf Satzungsänderungen sind den Mitgliedern in der Einladung zum Verbandstag ausdrücklich anzukündigen und zu begründen.

3. Die Organe und Gremien des Verbandes können Nebenordnungen beschließen (z.B. Spielordnungen, Geschäftsordnungen usw.). Diese Nebenordnungen sind rechtzeitig vor ihrer Verabschiedung (auch vor deren Änderung bzw. Ergänzung) dem Vorsitzenden des Rechtsausschusses zur Überprüfung auf ihre inhaltliche Richtigkeit und Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Verbandes vorzulegen.

§ 15 - Auflösung

1. Der Verband kann durch Beschluss des Verbandstages aufgelöst werden. Die Absicht zur Auflösung muss den Mitgliedern in der Einladung mitgeteilt werden. Der Beschluss zur Auflösung erfordert eine Dreiviertelmehrheit der anwesenden Stimmen.

2. Das zum Zeitpunkt der Auflösung vorhandene Vermögen ist nach Erfüllung aller Verbindlichkeiten einer als gemeinnützig anerkannten Körperschaft zuzuführen, und zwar mit der Zweckbestimmung, dass dieses Vermögen unmittelbar und ausschließ- lich zur Förderung des Rollstuhlsports verwendet werden muss. Der Beschluss über die Verwendung des Vermögens darf erst nach Einwilligung des zuständigen Finanzamtes ausgeführt werden.

§ 16 - Rechtsausschuss

1. Der Rechtsausschuss besteht aus drei ordentlichen Mitgliedern sowie drei Stellvertretern, die alle Einzelmitglieder eines Mitgliedsvereins (bzw. -gruppe) sein müssen.

2. Die Mitglieder des Rechtsausschusses (1 Vorsitzender, 2 Beisitzer und deren Stellvertreter) werden von dem Verbandstag für die Dauer von vier Jahren gewählt. Sie bleiben im Amt bis zur Wahl eines neuen Rechtsausschusses. Die Wiederwahl ist zulässig. Die Rechtsausschussmitglieder können sich untereinander vertreten.

3. Der Rechtsausschuss ist zur Entscheidung zuständig:

   a) bei Streitigkeiten über die Auslegung der Satzung und ihrer Nebenordnungen;

   b) bei Streitigkeiten zwischen Mitgliedern von Verbandsorganen, insbesondere über deren Zuständigkeit;

c) bei Streitigkeiten zwischen den Verbandsmitgliedern oder deren Einzelmit- gliedern mit dem Verband bzw. deren Organmitgliedern (mit Ausnahme des Verbandstages);

d) bei W idersprüchen gegen die Entscheidung von Protesten;

e) bei Verstößen gegen die anerkannten Grundsätze sportlichen Verhaltens (im Zusammenhang mit sportlichen Veranstaltungen des DRS und seiner Fachbereiche), sowie bei verbandsschädigendem Verhalten;

f) ferner zur Verhängung von Ordnungsmaßnahmen gemäß § 17 der Satzung.

4. Der Rechtsausschuss ist nicht zuständig für die in § 13 der Satzung geregelten Fälle des Ausschlusses eines Mitgliedes aus dem Verband.

5. Ein Mitglied des Rechtsausschusses kann vom Verbandstag jederzeit abberufen werden.

6. Der Rechtsausschuss entscheidet gemäß der dieser Satzung beigefügten Rechtsordnung.

§ 17 Verbandsordnungsgewalt

1. Wegen schuldhaften Verstoßes gegen die Bestimmungen dieser Satzung bzw. die Nebenordnungen, die Geschäftsordnungen, die von den Verbandsorganen des DRS gefassten Beschlüsse bzw. Einzelanordnungen, sowie wegen Verstoßes gegen die anerkannten Grundsätze sportlichen Verhaltens (im Zusammenhang mit sportlichen Veranstaltungen des DRS und seiner Fachbereiche) sowie wegen verbands- schädigenden Verhaltens ist der Rechtsausschuss berechtigt, folgende Ordnungsmaßnahmen zu verhängen:

   1.1 Verweis;

   1.2
   besondere
   Auflagen;

   1.3 Sperrung von einzelnen oder allen Veranstaltungen, die der DRS bzw. seine Fachbereiche veranstaltet, ausrichtet oder beschickt, für die Dauer von höchstens 6 Monaten;

   1.4 dauernde Sperrung von den unter 1.3 genannten Veranstaltungen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

2. Wichtige Gründe sind insbesondere:

a) wiederholte vorsätzliche Verstöße gegen die Verbandssatzung, seine Nebenordnungen bzw, die Interessen des Verbandes sowie gegen Beschlüsse und Anordnungen der Verbandsorgane,

b) unehrenhaftes oder grob unsportliches Verhalten, soweit es mit dem Verbands- leben in unmittelbarem Zusammenhang steht.

3. Jeder Ordnungsbescheid ist dem Betroffenen mittels eingeschriebenem Brief zuzustellen.

4. Das Nähere regelt die dieser Satzung beigefügte Rechtsordnung.

5. Die private Verbandsgerichtsbarkeit entscheidet unter Ausschluss des Rechtsweges zu den ordentlichen Gerichten endgültig und abschließend vorbehaltlich einer Auf- hebungsklage gegen den Schiedsspruch.

§ 18 - Verbandsschiedsgericht

1. Der Verband unterhält als besondere Einrichtung ein Schiedsgericht.

2. Dieses ist unter Ausschluss des Rechtsweges zu den ordentlichen Gerichten (§ 17, Abs. 5 berücksichtigend) zur vergleichsweisen Erledigung oder zur Erledigung durch Schiedsspruch zuständig:

a) nachdem in den Fällen des § 16 der Rechtsausschuss eine Entscheidung getroffen hat, bei Anrufung durch ein Verbandsorgan, Organmitglied, Verbandsmitglied oder dessen Einzelmitglied;

b) bei Streitigkeiten zwischen Verbandsmitgliedern oder deren Einzelmitgliedern untereinander, die mit der Verbandsmitgliedschaft in einem unmittelbaren Zusammenhang stehen, bei Anrufung durch ein streitberechtigtes Verbandsmitglied oder Einzelmitglied.

3. Das Schiedsgericht ist kein Organ des Verbandes. Die das Schiedsgericht betreff- enden Einzelheiten sind durch eine Schiedsgerichtsordnung geregelt, die Bestandteil dieser Satzung ist.

§ 19 - Geltungsbereich

1. Die dem DRS angehörenden Vereine und Gruppen erkennen durch ihren Beitritt zum DRS die Satzung und die Nebenordnung des DRS als für sich verbindlich an, ebenfalls für ihre Einzelmitglieder.

2. Die Organe und Organmitglieder sind ebenso der Satzung und den Nebenordnungen des DRS unterworfen, unabhängig davon, ob sie Mitglied des DRS sind oder nicht.

§ 20 - Inkrafttreten

Diese Satzung wurde am 07.07.2013 vom Verbandstag beschlossen. Sie erlangt mit Eintragung beim Amtsgericht Bann, Registergericht, Rechtswirksamkeit.

Geschäftsordnung für den Verbandstag

§ 1 - Allgemeines

Die Geschäftsordnung für den Verbandstag regelt dessen Ablauf als Ergänzung zu § 7 der Satzung.

§ 2 - Eröffnung und Leitung

1. Der Verbandstag wird vom Vorsitzenden eröffnet und geleitet.

   Im Falle seiner Verhinderung übernimmt ein anderes Vorstandsmitglied die Führungsgeschäfte des Verbandstages. Die Übertragung der Führungsgeschäfte auf ein anderes Vorstandsmitglied, auch zeitweise, ist während des Verbandstages möglich.

2. Sämtliche stimmberechtigte Delegierte sind in einer Teilnehmerliste zu erfassen, die dem Versammlungsprotokoll als Anlage beizufügen ist.

§ 3 - Tagesordnung

Der Versammlungsleiter bringt die Punkte der vorgelegten endgültigen Tagesordnung in der festgelegten Reihenfolge zur Beratung und Abstimmung, falls der Verbandstag auf Abstimmung keine Änderung beschließt.

Ein Antragsrecht auf Änderung der Reihenfolge der Tagesordnung ist grundsätzlich gegeben.

§ 4 - Dringlichkeitsanträge

1. Anträge, die nicht auf der Tagesordnung stehen, können als Dringlichkeitsanträge nur mit Zweidrittelmehrheit der zum Zeitpunkt der Antragstellung vertretenen Stimmen zur Beratung und Abstimmung gebracht werden.

2. Die Frage der Dringlichkeit ist ohne vorherige Aussprache zu entscheiden, nachdem auf Wunsch ein Redner für und ein Redner gegen die Dringlichkeit gesprochen hat.

§ 5 - Redeordnung

1. Die Behandlung der Tagesordnungspunkte hat nach folgenden Grundsätzen zu erfolgen:

   Zu jedem Tagesordnungspunkt ist zunächst dem Antragsteller, hierauf den Delegierten in der Reihenfolge der Wortmeldungen, die in der Rednerliste einzutragen sind, das Wort zu erteilen.

2. Der Versammlungsleiter muß den Rednern in der Reihenfolge ihrer Meldung das Wort geben. Der Versammlungsleiter kann in jedem Fall außer der Reihe das Wort ergreifen bzw. einzelnen Vorstandsmitgliedern außerhalb der Rednerliste das Wort erteilen.

3. Während einer Abstimmung sind Wortmeldungen zur Sache wie auch zur Geschäftsordnung nicht mehr möglich.

4. Zu erledigten Anträgen erhält niemand mehr das Wort, es sei denn, die Behandlung erfolgt als Dringlichkeitsantrag.

5. Die Redezeit kann auf Beschluß des Verbandstages zeitlich begrenzt werden.

6. Zu einer die Sache betreffenden Fragestellung ist dem Antragsteller unabhängig von der Rednerliste alsbald das Wort zu erteilen.

7. Zu einer unmittelbaren Erwiderung kann einem Delegierten unabhängig von der Rednerliste unmittelbar das Wort gegeben werden. Die Entscheidung hierüber hat der Versammlungsleiter.

8. Spricht ein Redner nicht zur Sache, so kann der Versammlungsleiter ihn zur Sache rufen. Verletzt ein Redner den Anstand, so kann der Versammlungsleiter ihn zur Ordnung rufen und ihn im Wiederholungsfall von der Versammlung ausschließen.

9. Entfernt sich ein Redner wiederholt vom Gegenstand der Beratung oder der Redeordnung, so kann ihm der Versammlungsleiter nach Vorwarnung das Wort für den zur Beratung stehenden Punkt entziehen.

§ 6 - Worterteilung zur Geschäftsordnung

1. Zur Geschäftsordnung muß das Wort sofort und ohne Rücksicht auf die Rednerliste erteilt werden.

2. Über Anträge zur Geschäftsordnung ist sofort abzustimmen, nachdem auf Wunsch je einem Redner Gelegenheit gegeben worden ist, dafür bzw. dagegen zu sprechen.

3. Anträge zur Geschäftsordnung sind:

   a) Antrag auf Schluß der Debatte

b) Antrag auf sofortige Abstimmung

c) Antrag auf Nichtbefassung

d) Antrag auf Vertagung

e) Antrag auf Begrenzung der Redezeit

f) Antrag an den Versammlungsleiter auf Erteilung einer Rüge

Anträge zur Geschäftsordnung der Punkte a) bis e) stehen nur einem Delegierten zu, der noch nicht zur Sache gesprochen hat. Bei Anträgen nach a) und b) ist zunächst die Liste der Redner zu verlesen, die sich noch zu Wort gemeldet hatten.

§ 7 - Abstimmung

1. Ein Beratungspunkt, über den abgestimmt wird, ist vor der Abstimmung im genauen Wortlaut bekanntzugeben.

2. Liegen in einer Sache mehrere Anträge vor, so ist jeweils über den weitestgehenden Antrag zuerst abzustimmen. In Zweifelsfällen entscheidet über die Reihenfolge der Zeitpunkt der Vorlage.

3. Die Abstimmungen erfolgen entsprechend § 7, Absatz 8 der Satzung.

4. Wird von mindestens fünf Delegierten geheime Abstimmung beantragt, so ist diesem Antrag stattzugeben.

§ 8 - Wahlen

1. Wahlen dürfen nur durchgeführt werden, wenn sie mit der Tagesordnung fristgerecht bekanntgegeben worden sind.

2. Bei Stimmgleichheit wird die Wahl wiederholt. Bei erneuter Stimmgleichheit entscheidet das Los.

3. Bei allen Abstimmungen und Wahlen, die durch Stimmzettel vorgenommen werden, ist das Wahlergebnis durch drei zuvor von dem Verbandstag gewählte Delegierte zu ermitteln. Der zuerst gewählte Delegierte leitet die Wahl und gibt das Ergebnis bekannt.

4. Nicht anwesende Personen sind wählbar, wenn dem Versammlungsleiter vor der Wahl ihre schriftliche Erklärung über die Bereitschaft zur Annahme der Wahl vorliegt.

5. Zur Neuwahl des Vorsitzenden übernimmt der Wahlleiter vorübergehend den Vorsitz.

§ 9 - Berichte

Die nach § 7 der Satzung vorgeschriebenen Geschäfts- und Kassenberichte sind den Mitgliedern möglichst mit der Einladung zusammen zur Kenntnis zu bringen.

§ 10 - Protokoll

1. Über den Verbandstag ist ein Protokoll zu führen, das den Ort, Datum, Beginn und Ende, die Zahl der Anwesenden und vertretenen Stimmen, den Gang der Versammlung in wesentlichen Punkten sowie alle Beschlüsse im Wortlaut mit dem Abstimmungsergebnis enthält.

2. Protokollführer ist der Geschäftsführer oder im Falle seiner Verhinderung ein anderes Vorstandsmitglied oder eine vom Vorstand bestimmte Person.

3. Das Protokoll ist vom Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen und innerhalb von sechs Wochen den Mitgliedern und den Vorstandsmitgliedern zu übersenden.

4. Das Protokoll ist dem nächsten ordentlichen Verbandstag zur Genehmigung vorzulegen.

§ 11 - Inkrafttreten

Diese Geschäftsordnung tritt am 12. April 1986 in Kraft.

Stimmenvergabe der Vereine zum DRS-Verbandstag am 14.08.2022 in Dresden

Verein	Mitglieder	Anzahl der Stimmen
RSC Berlin e. V.,	95	4
BSG Bochum-Langendreer e. V.,	18	1
BSG Duisburg-Buchholz e. V.,	130	5
RBG Dortmund 51,	47	2
RSC Frankfurt e.V.,	309	11
Hamburger Sport-Verein e.V., Abteilung Rollstuhlsport	89	3
Rollstuhl - Sportgemeinschaft Koblenz e.V.,	204	7
Rollstuhlclub Köln e.V.,	99	4
VSG Krautheim,	8	1
RSG Langenhagen 82 e.V.,	218	8
Verein für Rollstuhlsport Ludwigsburg-Karlshöhe 1966 e.V.,	70	3
TuS Hohenschönhausen 1990 e.V.,	12	1
USC München-Rollstuhlsport e.V.,	96	4
RSG Saar e.V.,	25	1
RSC Oldenburg,	47	2
RSG Heidelberg-Schlierbach 1969 e.V.,	48	2
Behinderten Sportgemeinschaft Göppingen e.V.	9	1
RSC Osnabrück,	50	2
BSG Meppen e.V.,	48	2
SKV Ravensburg,	65	3
Rollstuhl-Sport-Club Bad Wildungen e.V.,	65	3
SGR Bad Wildbad	45	2
Alba Berlin Basketballteam e.V., Rollstuhlbasketball	30	1
BSV Sünteltal Bad Münder e.V.,	24	1
BSG Bielefeld e.V.,	21	1
BSG Bad Pyrmont e.V.,	3	1
Turn- und Sportverein 1885 Helsen e. V.	8	1
BSA VfL Sindelfingen e.V.	7	1
TSG Söflingen, Behindertensportabteilung	11	1
SC Weyhausen,	4	1
BSG Bergkamen e.V.,	2	1
Dragon Wheelers im QTSV,	16	1
Schützenverein Kamen von 1820 e.V.,	1	1
Verein der Rollstuhlfahrer und Ihrer Freunde e.V.,	64	3
BSM Münster,	2	1
BSG Schwenningen,	2	1

BSSV Kaufbeuren e.V.,	18	1
TSV Ellwangen,	10	1
Freundeskreis der Rollstuhlfahrer - Freising,	10	1
SpVgg Neckarelz, Abt. Rollstuhlsport "Rolling Bones"	16	1
Rollstuhlsport- und Kulturverein Tübingen e.V.,	120	4
RSV Murnau,	4	1
ASV Bonn e.V.,	94	4
Rollstuhl- und Reha-Sportclub Main-Kinzig,	68	3
Reha-Sport-Gemeinschaft Hof e. V.,	5	1
ISV Heinrich-Haus e.V.,	14	1
Rollstuhl Freizeit Sport Gruppe Cham e. V.	10	1
TuS Schmölln	6	1
RSC Husum e.V.,	19	1
BVSV Schweinfurt im TG 48,	9	1
RSV Lahn-Dill e. V.,	125	5
Bad Hersfelder Verein für Sport und Gesunheit e. V.,	9	1
BSG Offenburg e. V.,	5	1
SG Heidelberg-Kirchheim e. V.,	57	2
Weserstars Bremen,	7	1
BVSV Donauwörth,	9	1
Rollende Basketballer e. V.	35	2
Wissener SV 1870,	5	1
Rollstuhl-Sportclub Hanse Lübeck,	13	1
TV Waldstraße Wiesbaden,	1	1
Sport-Club Itzehoe e. V.,	2	1
SV-Reha Augsburg,	20	1
BVS Weiden,	13	1
Behinderten-Sportgemeinschaft Kassel,	11	1
SV Medizin Stralsund e. V.	17	1
RSG Langensteinbach e. V.,	19	1
Eifel-Rollis Hillesheim,	21	1
RSC Rollis Trier,	59	2
RTB Uni-Bochum	15	1
TV Donrath,	12	1
TSV Schmiden 1902 e. V.,	39	2
UBC Münster, Abt. Rollstuhlbasketball	36	2
PSC Pforzheim,	17	1
BSG Aachen,	19	1
VSV Straubing,	23	1
SV Böblingen,	6	1

SGi Alperbrück,	1	1
Ahorn Panther Paderborn,	38	2
Sportgemeinschaft Handicap Berlin,	49	2
TV Laubenheim 1883,	26	1
Heidelberger Rollstuhltennis-Club	4	1
RBV Lüneburg,	1	1
Behindertensport-Gemeinschaft Schermbeck,	1	1
SG BeNi Uni-Regensburg,	21	1
SC Potsdam, Abt. Behindertensport	4	1
BSG Gummersbach,	5	1
RSV-Heilbronn,	81	3
USC München, Abt. Rollstuhltanzsport	8	1
MSV Hamburg,	4	1
Sportverein Adelby von 1950,	8	1
RSG TSV Plattling,	18	1
BVSV Ingolstadt,	38	2
LUX Rollers a.s.b.l.,	17	1
ASC Göttingen	1	1
TuS Holtriem	20	1
RSV Salzburg,	15	1
cbf Südpfalz,	10	1
RSV-Sitting-Bulls,	35	2
Tura Meldorf Rollisport Gruppe	10	1
RBC 96 Halle,	10	1
IG Basket Bears 05 e. V.,	44	2
Tischtennisclub Halle,	8	1
Fechtakademie,	1	1
BSC-Westküste,	28	1
Greifswalder Sportgemeinschaft 01,	26	1
SG Versehrte Dresden e. V.	22	1
Behinderten-Sport-Gemeinschaft Langenfeld e. V.,	11	1
ABSV Netzwerk	1	1
RSC Bergheim,	15	1
RSV Eintracht Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf 1949,	9	1
TV Kleinwiedenest 1890,	24	1
Rastatter SC/DJK	19	1
KoRolli Konstanz,	7	1
TSV Forstenried München,	11	1
BSV Weimar,	8	1
Sportverein Kirchboitzen von 1919,	1	1

Hot Rolling Bears,	44	2
VBGS Mülheim a. d. Ruhr,	2	1
RSC Amberg	38	2
Jenaer Behindertensportverein,	1	1
RSA Neumarkt,	24	1
TuS Makkabi Rostock,	5	1
VfL Grasdorf,	7	1
1. Kieler Gesundheits- u. Rehasportverein	10	1
RSG Eifel,	22	1
BBC Münsterland e. V.	33	2
PS Karlsruhe,	13	1
Rollstuhl-Sport-Club-Ibbenbüren,	20	1
Sportfreunde Illerrieden,	13	1
RBC Köln 99ers,	93	4
Sportfreunde Diakonie Bad Kreuznach,	63	3
Rolli Tanz Club Bitterfeld,	12	1
Ring der Körperbehinderten Freiburg,	69	3
1. Elektro-Rollstuhlhockey Club 2007 - Rolliteufel - Ludwigshafen,	46	2
TG Neuss,	4	1
MTV Stuttgart,	38	2
RSV Bayreuth,	142	5
VfB Germania Halberstadt,	5	1
Jena Caputs,	49	2
TV Bretten 1846,	5	1
Rollstuhlsportgruppe Welzheimer Wald,	17	1
Schützengilde 1920 Mengshausen,	1	1
Turnverein 1848,	6	1
VfR Berlin,	16	1
1. ERHC Dreieich,	57	2
Rollstuhlsportclub Nürnberg,	18	1
TSV Nusse, Nusse Rams	11	1
RSG Rugbypack Mainz e. V.,	11	1
Bremen 1860 e. V.	11	1
MTG Horst 1881 e.V.,	6	1
TTL Basketball Bamberg e.V.,	21	1
SHG Dachau,	19	1
Team´99 e.V. Aschaffenburg,	16	1
KSG Rhein-Neckar e.V.,	60	2
Argus Schwerin	5	1
TTV TWB Bad Langensalza e.V.	1	1

CSV Marathon 1910 e.V.	5	1
Blau-Weiss Buchholz e.V.,	36	2
TUSEM Essen e.V.,	19	1
TV Borken 1922,	3	1
Sportbund DJK Rosenheim,	15	1
TSV Laupheim, Rollstuhlsport	12	1
ERSI Bochum e. V.	15	1
TSV Milbertshofen e.V.,	19	1
Wiehl Penguins Sledge	7	1
USC Magdeburg e.V.,	18	1
SuS Bertlich, Abt. Reha-Sport	40	2
BSV Wismar e.V.,	2	1
SV 1845 Esslingen e.V., Fechtabteilung	8	1
DJK Grün-Weiß Rheda,	10	1
Pfeffersport e. V.	74	3
ESC Dresden e.V., Abt. Sledgehockey	6	1
PSV Rostock,	7	1
Rollstuhl-Sport-Gemeinschaft Schwentinental,	5	1
RSB Thuringia Bull e. V.	50	2
E-Hockey Club St. Augustin,	11	1
Leipziger Behinderten- und Reha-Sportverein e.V.	31	2
SC Wernsbach-Weihenzell,	1	1
Fechtclub Kassel e.V.,	1	1
USV TU Dresden e.V., Abteilung Rollstuhl-Rugby	12	1
Basketball Club Darmstadt,	12	1
Kölner Fecht Klub 1921 e.V.,	2	1
NINERS Chmenitz e. V.	34	2
Barmstedter MTV,	10	1
H.S.V. Basketball,	11	1
TSC Astoria Karlsruhe e. V.,	4	1
TSV Bigge-Olsberg e. V., Abt. Rollstuhlsport	29	1
RSC Breisgau Beasts, Abt. Rollstuhlhockey	19	1
Brandenburgischer Präventions- u. Rehabilitationssportverein e. V.,	12	1
RSC Tirol,	12	1
TSV Rostock Süd e. V.,	1	1
Rollitennis e. V.,	13	1
Borussia Düsseldorf e. V.,	3	1
Heidelberger ERHC e. V., Torpedo Ladenburg	20	1
Hannover United e. V.,	102	4
SV Rhinos Wiesbaden e. V.	45	2

Rollstuhlbasketball München,	45	2
KSG Lalendorf/Watmannshagen,	13	1
TSG Reutlingen, Fechtabteilung	2	1
TSG Heidelberg-Rohrbach e. V.	2	1
Menschen in Bewegung e. V.	6	1
TV Goch 1883 e. V.	10	1
TuS Wengern	2	1
BG Hamburg-West	11	1
Para-Eishockey Club Berlin e. V.	14	1
MTV Braunschweig	21	1
Turnverein 1877 e.V. - Essen-Kupferdreh	30	1
Rollstuhl-Sportgemeinschaft Hannover´94	15	1
RB Zwickau	41	2
Rollstuhlfechten Olsberg e.V.	2	1
SV Vorwärts Nordhorn 1919 e.V.	14	1
Tanzen in Kiel e.V.	11	1
Rolling Chairs Isernhagen	45	2
Alstersport	29	1
Behinderten-Sport-Gemeinschaft Rummelsberg	12	1
BRS Gersweiler	4	1
Elektro-Rollstuhl-Hockey-Sport Deggendorf Pflanz	9	1
SV Eiche 05 Biederitz	2	1
Handicap-Sport-Wuppertal	22	1
TuS Winterscheid 1923	8	1
TSV Achim	43	2
Eislaufverein Niesky	1	1
TuS H/M Mettenhof	17	1
TC seidenstadt Krefeld	5	1
SV Motor-Mickten	14	1
ESV Dachau Woodpeckers	4	1
Greifswalder SV 98 e. V.	1	1
Rehasportverein Mühlhausen e. V.	4	1
Sportgemeinschaft Freren	12	1
Rolli-Treff-Franken e. V.	73	3
Die Arche e. V.	3	1
TV Knielingen 1891 e. V.	13	1
TSF Heuchelheim e. V.	3	1
Fecht-Club Gröbenzell e. V.	2	1
TTC Wiehl e. V.	7	1
Reha-Sport-Club Rheinland e. V.	17	1

Inklusion im Sport e. V.	9	1
Drop In - Forum für interkulturelle und politische Bildung e. V.	1	1
EHC Freiburg e. V.	11	1
ERC Hannover e. V.	10	1
SV Blau-Weiß Grevesmühlen e. V.	1	1
SV Blau-Weiß von 1920 Emden-Borssum e. V.	6	1
Iserlohner EC, Nachwuchsabteilung	4	1
Curling Club Düsseldorf e. V.	1	1
SUP & Outdoor Verein Lüneburg e. v.	4	1
Körbe für Köln e. V	1	1
Tischtennis Frickenhausen e. V.	8	1
TuS Lindlar 1925 e.V.	2	1
BBU´01 e.V.	15	1
Sport Club ohne Grenzen e.V.	19	1
Arminia Bielefeld	78	3
Schwimmerbund Bayern 07 e.V.	7	1
TTV Bernburg e.V.	3	1
Deutscher Lacrosse Verband e.V.	5	1
SRH Campus Sports e.V.	7	1
FSV 1895 Magdeburg e.V.	16	1
Bonner Sport-Club e.V.	3	1

Navigationsadresse

DGUV Akademie Dresden
Königsbrücker Landstraße 2, 01109 Dresden
Telefon +49 30 13001-2203

Anfahrt mit Google Maps planen:
http://goo.gl/maps/wvhYf

Koordinaten: 51°06‘25.7“N 13°46‘28.7“E

Öffentlicher Nah- und Fernverkehr

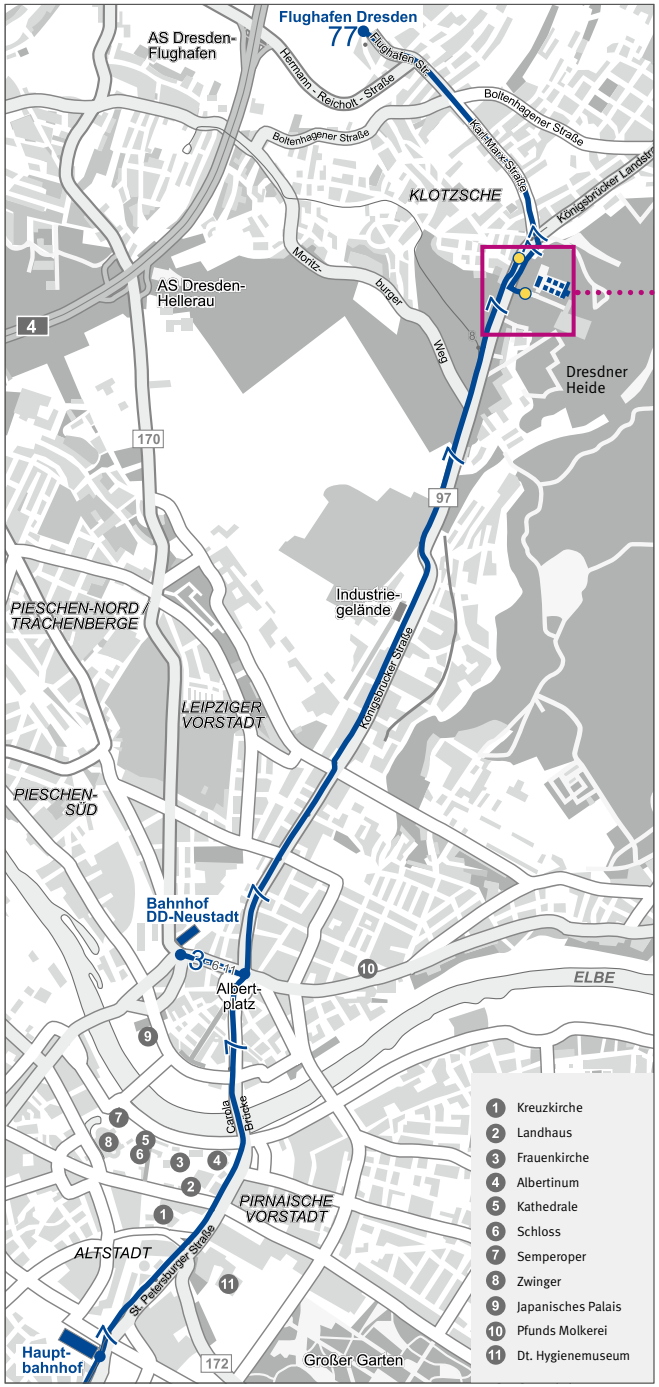
Ab Dresden Hauptbahnhof
Straßenbahn Linie 7 (Richtung Weixdorf) bis Haltestelle Infineon Nord (H1).
Bitte folgen Sie dann den Hinweisschildern.
Dauer: ca. 30 Minuten. Der Fahrtpreis beträgt 2,70 Euro.

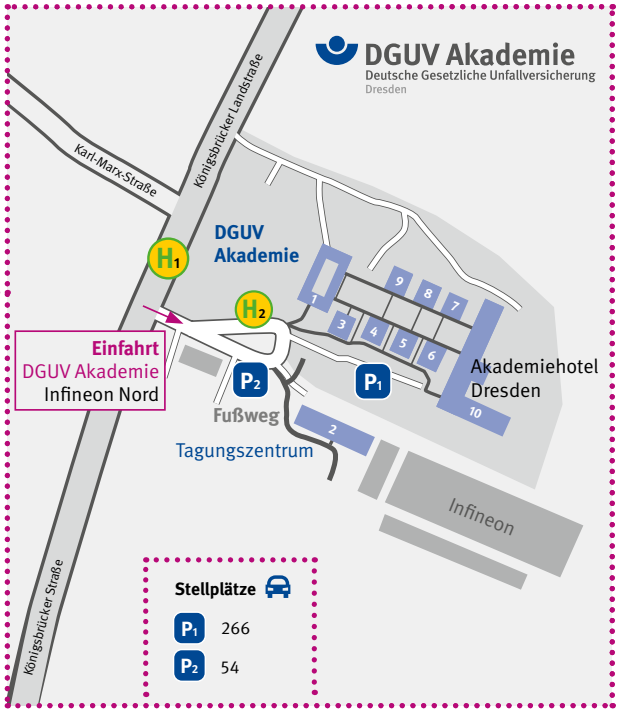
Ab Bahnhof Dresden-Neustadt / Ausgang Schlesischer Platz
Straßenbahn Linie 3 (Richtung Coschütz) bis Albertplatz (eine Haltestelle), danach umsteigen in die Linie 7 (Richtung Weixdorf) bis Zielhaltestelle Infineon Nord (H1). Bitte folgen Sie dann den Hinweisschildern.
Dauer: ca. 25 Minuten. Der Fahrtpreis beträgt 2,70 Euro.

Flughafen

Buslinie 77 (Richtung Klotzsche-Infineon)
bis Endstation (H2) direkt an der DGUV Akademie.
Dauer: ca. 10 Minuten. Der Fahrtpreis beträgt 2,70 Euro.

Taxi zur DGUV Akademie
Dauer: ca. 10 Minuten.
Der Fahrtpreis beträgt etwa 10 bis 12 Euro.





Auto

Anfahrt über die A 4
Abfahrt Dresden-Flughafen
Folgen Sie zunächst der B 97 Richtung Flughafen. An der ersten Kreuzung (Agip-Tankstelle) rechts abbiegen. Nach 1,4 km am Ende der Straße rechts abbiegen in die Königsbrücker Landstraße. Dann sofort links einordnen und an der nächsten Ampel links abbiegen.

Anfahrt aus dem Stadtzentrum
Folgen Sie der B 97 Richtung Flughafen. Am Hinweisschild „Akademiehotel“ rechts abbiegen.

Parkplätze
Es steht eine begrenzte Anzahl an Parkplätzen zur Verfügung. Wir empfehlen eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Stand: 06/2022

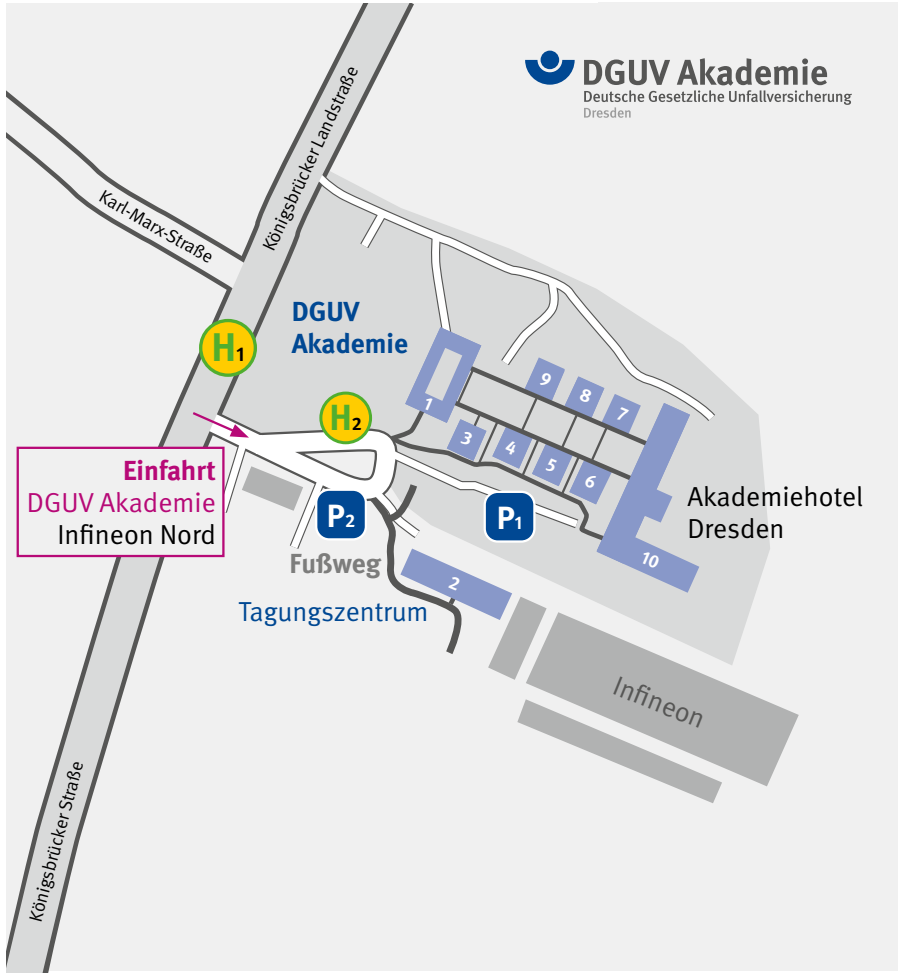
Anreise mit dem Auto – Parkmöglichkeiten

1 Der Parkplatz P1 befindet sich auf dem Gelände der DGUV Akademie. Die Einfahrt erfolgt über die Haupteinfahrt zur DGUV Akademie.

Koordinaten:
51.106886, 13.774902

2 Der Parkplatz P2 befindet sich neben Haus 2 der DGUV Akademie. Die Einfahrt ist ausgeschildert.

Koordinaten:
51.106888, 13.774273



Stellplätze P1 266 P2 54

DGUV Akademie

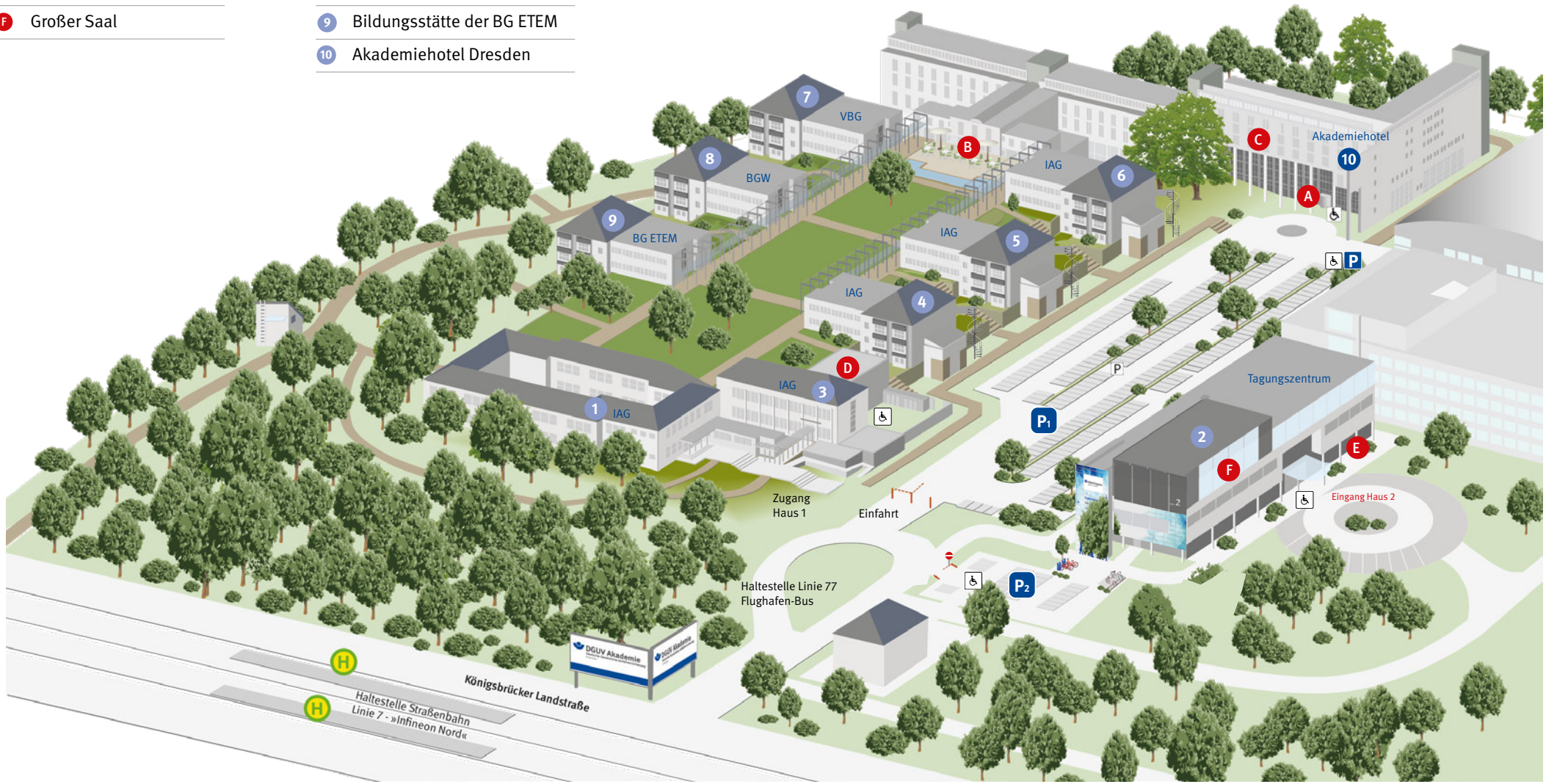
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung

Dresden

barrierefreie Zugänge für Rollstuhlfahrer

Treffpunkte	
A	Hotelrezeption
B	Hotelrestaurant
C	Aula
D	Mehrzweckhalle
E	Restaurant
F	Großer Saal

Häuser: Hier finden Seminare und Veranstaltungen statt	
1 bis 6	Institut für Arbeit und Gesundheit der DGUV (IAG)
1	DGUV – Landesverband Südost – Dienststelle Dresden
2	Tagungszentrum; BGW schu.ber.z
7	Akademie der VBG
8	Akademie der BGW
9	Bildungsstätte der BG ETEM
10	Akademiehotel Dresden



Stand: 06/2022

DRS
Sich bewegen – bewegt etwas!

Hygieneverordnung für den DRS-Verbandstag 2022

Sonntag, 14. August 2022 DGUV Akademie Dresden

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freund*innen des Rollstuhlsports,

Für die Teilnahme am DRS-Verbandstag 2022 bitten wir um Beachtung des am 14.08.2022 gültigen Hygienekonzepts der DGUV Akademie Dresden. Die Gesundheit aller Teilnehmer*innen liegt uns sehr am Herzen. Deshalb weisen wir daraufhin, dass der Verbandstag 2022 des Deutschen Rollstuhl-Sportverbands unter Beachtung der am VT-Wochenende gültigen regionalen oder lokalen Hygieneauflagen durchgeführt wird. Ggf. erforderliche Nachweise (Impf- oder Genesenen-Status etc.) werden wir, falls erforderlich, vor Veranstaltungsbeginn überprüfen und gemäß der Datenschutzrichtlinien dokumentieren.

Aktuell (*Stand 29.06.2022*) sind alle bisher bestehenden Hygienemaßnahmen ruhend, das Einhalten von Abstandsregeln oder das Tragen einer MNS-Maske ist derzeit nicht verpflichtend. Dies kann sich aber je nach der weiteren Pandemieentwicklung der kommenden Wochen tagesaktuell ändern. Wir behalten uns Änderungen am Hygienekonzept vor, sofern dies behördliche Anordnungen oder die aktuelle Infektionslage erforderlich machen und werden bei Bedarf alle für den Verbandstag angemeldeten Teilnehmenden über eventuelle Änderungen des Hygienekonzepts zeitnah informieren.

Über den tagesaktuellen Stand bzgl. der Hygienemaßnahmen vor Ort können Sie sich außerdem auf unserer Webseite unter https://drs.org/verbandstag-2022 informieren.

Wir danken für Ihr und Euer Verständnis und freuen uns auf ein geselliges Wiedersehen und Kennenlernen. Ich wünsche schon heute eine gute und sichere Anreise sowie einen angenehmen Aufenthalt in Dresden.

Mit freundlichen Grüßen
Ulf Mehrens

Vorsitzender